Geschäftsbericht
2021

CPH Chemie + Papier Holding AG

Kennzahlen

CPH-Gruppe

in CHF 1 000	2021	2020	2019	2018	2017
Nettoumsatz	**496 693**	**445 189**	**524 657**	**533 543**	**469 767**
Betriebsergebnis vor Abschr. (EBITDA)	**25 718**	**55 151**	**87 994**	**83 121**	**33 761**
in % des Umsatzes	5.2	12.4	16.8	15.6	7.2
Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertbeeinträchtigung	**–2 667**	**24 663**	**56 600**	**51 633**	**2 901**
in % des Umsatzes	–0.5	5.5	10.8	9.7	0.6
Betriebsergebnis (EBIT)	**–152 667**	**24 663**	**56 600**	**51 633**	**2 901**
in % des Umsatzes	–30.7	5.5	10.8	9.7	0.6
Finanzergebnis	**–3 859**	**–4 652**	**–5 647**	**–5 976**	**–6 604**
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	**–156 526**	**20 011**	**50 953**	**45 657**	**–3 703**
Nettoergebnis [1]	**–151 410**	**46 963**	**48 453**	**42 280**	**16 187**
in % des Umsatzes	–30.5	10.5	9.2	7.9	3.4
in % des Eigenkapitals	–48.8	10.0	11.0	10.4	4.1
in % des Gesamtkapitals	–27.0	6.7	6.9	5.3	2.3
Cash Flow	**16 659**	**45 841**	**79 943**	**68 961**	**14 467**
Investitionen in Sachanlagen (brutto)	**22 965**	**17 507**	**21 888**	**22 299**	**32 314**
Free Cash Flow	**–3 380**	**39 683**	**139 926**	**–80 488**	**12 857**
Free Cash Flow bereinigt [2]	**–3 380**	**39 683**	**39 926**	**19 512**	**12 857**
Bilanzsumme [1]	**560 398**	**704 233**	**702 658**	**800 469**	**697 552**
Anlagevermögen	270 695	432 893	436 017	447 172	455 307
in % der Bilanzsumme	48.3	61.5	62.1	55.9	65.3
Eigenkapital [1]	310 494	471 867	441 289	407 144	396 245
in % der Bilanzsumme	55.4	67.0	62.8	50.9	56.8
Nettoliquidität	–14 631	–1 549	–29 502	–56 890	–73 071
Personalbestand am Jahresende	**1 104**	**1 098**	**1 086**	**1 081**	**1 019**

[1] Inklusive Minderheitsanteile
[2] Ohne Festgeld CHF 100 Mio. aus Vorfinanzierung 12.10.2018 mit Rückzahlung per 9.7.2019 (Perioden 2018, 2019)

CPH Chemie + Papier Holding AG

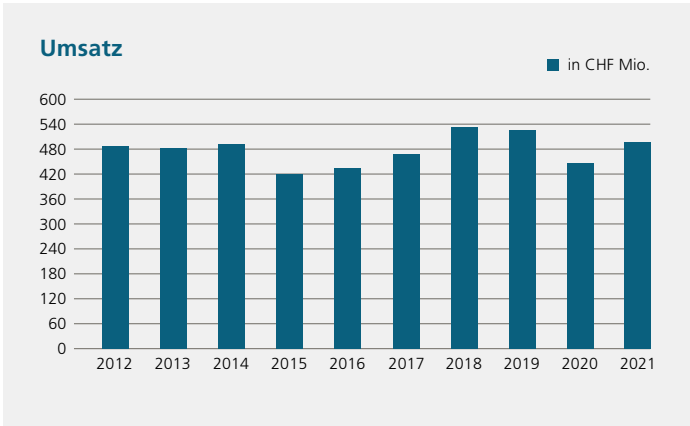
in CHF 1 000	2021	2020	2019	2018	2017
Jahresgewinn (Jahresverlust)	**–46 579**	**14 335**	**52 553**	**13 089**	**7 084**
Eigenkapital	**384 439**	**441 907**	**438 380**	**396 588**	**387 358**

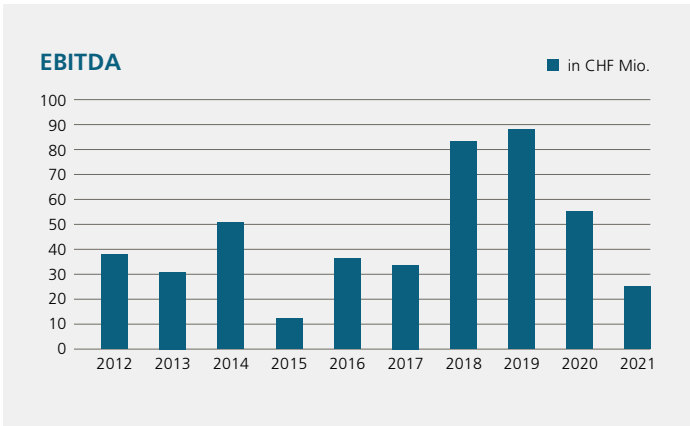
Angaben pro Aktie

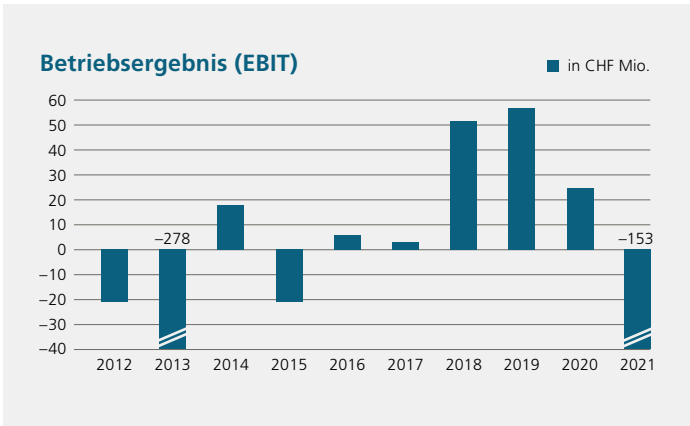
in CHF		2021	2020	2019	2018	2017
Börsenkurs	Höchst	75.40	80.80	88.50	89.00	57.30
	Tiefst	58.20	57.00	74.00	54.00	39.00
	Jahresende	61.00	72.60	79.20	82.50	53.55
Eigenkapital [1]		51.52	78.46	73.56	67.87	66.06
Nettoergebnis [1]		–25.26	7.82	8.06	7.05	2.66
Cash Flow [1]		2.78	7.64	13.33	11.50	2.41
Ausschüttung [2]		1.30	1.80	1.80	1.80	0.65

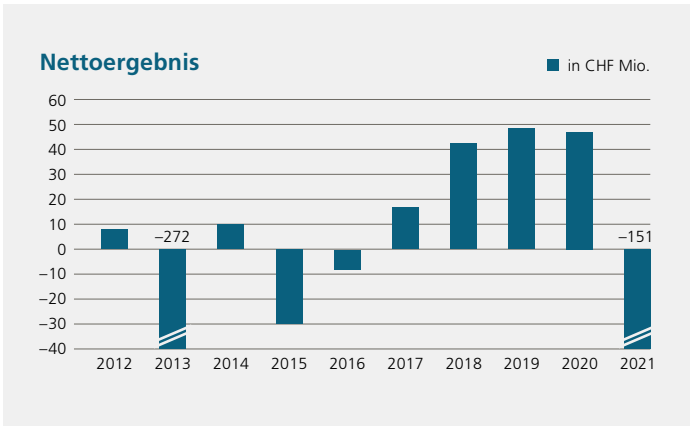
[1] Gemäss konsolidierter Gruppenrechnung; nach Abzug Minderheitsanteile
[2] 2021: Vorschlag

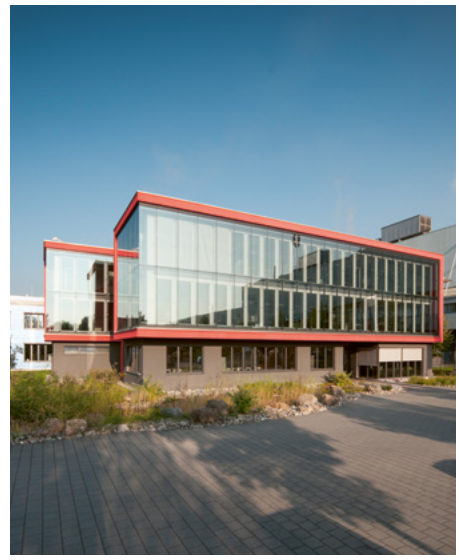
Auf einen Blick











CPH-Gruppe

Geschäftsgang 2021

- Alle Bereiche verzeichnen höhere Umsätze als im Vorjahr
- Stark steigende Rohmaterial- und Energiepreise
- Profitabilität in Chemie über, in Papier und Verpackung unter dem Vorjahr
- Wertminderung auf Anlagen im Papier
- Investitionen in Ausbau der Kapazitäten

in CHF Mio.	2021	2020
Umsatz	496.7	445.2
EBITDA	25.7	55.2
EBIT*	–2.7	24.7
EBIT	–152.7	24.7

* vor Wertbeeinträchtigung

Porträt

Die CPH-Gruppe ist in drei unabhängigen industriellen Geschäftsbereichen tätig. Sie entwickelt, produziert und vertreibt Chemikalien, Druckpapiere und Pharmafolien. Das börsenkotierte Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz produziert an elf Standorten in sechs Ländern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Die Gruppe blickt auf eine mehr als 200-jährige industrielle Tradition zurück.

Chemie

Geschäftsgang 2021

- Höhere Nachfrage in allen Produktsegmenten
- Umsatz steigt um 30 %
- EBIT-Marge auf neuen Höchststand verdreifacht
- Investitionen in neue Anlagen in Louisville, Donghai, Zvornik und Rüti
- Bau neues US-Verwaltungsgebäude

in CHF Mio.	2021	2020
Umsatz	95.1	73.3
EBITDA	20.5	9.5
EBIT	15.3	4.6

Porträt

Der Geschäftsbereich Chemie ist ein weltweit führender Anbieter in der Silikatchemie. Unter der Marke «Zeochem» stellt er Molekularsiebe für industrielle und medizinische Anwendungen, hochwertige Chromatographiegele für die Pharmaindustrie sowie deuterierte Produkte für die Analytik, die Pharmazeutik und für OLED-Displays her. Zeochem produziert in China, in den USA, in Bosnien-Herzegowina und in der Schweiz.

Papier

Geschäftsgang 2021

- Erneut Marktanteile hinzugewonnen
- Mit höheren Absatzvolumen mehr Umsatz erzielt
- Verdrängungswettbewerb akzentuiert sich
- Tiefere Papierpreise und rekordhohe Altpapierpreise drücken EBIT ins Minus
- Kooperation mit Schilliger Holz AG

in CHF Mio.	2021	2020
Umsatz	230.9	209.6
EBITDA	–8.0	17.4
EBIT*	–24.9	–2.0
EBIT	–174.9	–2.0

* vor Wertbeeinträchtigung

Porträt

Der Geschäftsbereich Papier ist der einzige Schweizer Hersteller von Zeitungsdruck- und Magazinpapieren und der grösste inländische Altpapierrecycler. Die in der Schweiz produzierten Papiere werden hauptsächlich exportiert, vor allem in den Euroraum. Die unter der Marke «Perlen Papier» seit Jahrzehnten im Markt etablierten Papiere bestehen aus Altpapier sowie Durchforstungs- und Sägereirestholz.

Verpackung

Geschäftsgang 2021

- Medikamentennachfrage geht im Verlauf der Coronapandemie zurück
- Umsatz steigt dank höherwertigen Produkten und höheren Preisen
- Zweistelliges Umsatzwachstum in Lateinamerika und Asien
- Rekordhohe Rohmaterialkosten drücken auf EBIT-Marge

in CHF Mio.	2021	2020
Umsatz	170.7	162.3
EBITDA	11.9	27.8
EBIT	5.7	21.6

Porträt

Der Geschäftsbereich Verpackung ist auf die Pharmaindustrie ausgerichtet und gehört weltweit zu den drei grössten Anbietern für beschichtete Kunststofffolien. Die unter der Marke «Perlen Packaging» an Standorten in der Schweiz, in Deutschland, in China, in den USA und in Brasilien hergestellten Produkte werden vor allem in Blisterverpackungen zum Schutz von Medikamenten eingesetzt.

Inhalt

Kennzahlen	2
Auf einen Blick	3
Highlights 2021	6
Lagebericht	8
Teamwork	12
Chemie	14
Papier	18
Verpackung	22
Corporate Governance	26
Vergütung	37
Nachhaltigkeit	42
Jahresrechnung	51

Bild Frontseite

Die Papiermaschine 7 in Perlen ist eine der modernsten Anlagen in Europa, mit der jährlich bis zu 360 000 Tonnen Zeitungsdruckpapiere hergestellt werden können.

Highlights

2021

Die wichtigsten Ereignisse im Geschäftsjahr der CPH-Gruppe im Überblick.

Die Unternehmen der CPH-Gruppe am Standort Perlen beteiligen sich an einem Pilotprojekt des Kantons Luzern für wöchentliche präventive Covid-19-Massentests. Mit den regelmässigen Test werden Infektionsketten wirkungsvoll unterbrochen. Ab Juni können sich die Mitarbeitenden und deren Angehörige am Standort zudem gegen Covid-19 impfen lassen.

Vor 20 Jahren, am 11. Juni 2001 wurde die CPH-Aktie erstmals an der Schweizer Börse gehandelt. Damals war die CPH stark auf die Schweiz ausgerichtet und erwirtschaftete fast die Hälfte der Umsätze im Bereich Chemie. Dank der kontinuierlichen Expansion in den letzten Jahren ist die Gruppe international gut aufgestellt und breit auf die drei Geschäftsbereiche abgestützt.

Januar | **Februar** | **März** | **April** | **Mai** | **Juni**

Auf Wunsch Klima-neutral ClimatePartner

Als erster Produzent weltweit bietet Perlen Papier seit Januar klimaneutrale Papiere an. Der CO_2-Fussabdruck von Perlen Papier ist bereits rund 75 % kleiner als der europäische Durchschnitt. Kunden können die verbliebenen CO_2-Emissionen über ein zertifiziertes Aufforstungsprojekt in Uruguay kompensieren.

Perlen Papier erhält den IV-Award der Luzerner Invalidenversicherung für die vorbildliche Eingliederung von Menschen mit Beeinträchtigung. In Zusammenarbeit mit der Invalidenversicherung konnten für Mitarbeitende mit einem Handicap neue Anstellungen oder andere Tätigkeitsfelder gefunden werden.

Die CPH Chemie + Papier Holding AG fusioniert mit der Hauptaktionärin Uetikon Industrieholding AG. Die Nachkommen der Gründerfamilien, die bisher an der Uetikon Industrieholding beteiligt waren, werden damit direkt Aktionäre der CPH. Der Nachlass Schnorf Schmid Ella und die Swiss Industrial Finance AG sind mit 33.6 % die neuen Ankeraktionäre.

Am Investorentag präsentiert die CPH-Gruppe ein Update zur Umsetzung der Langfriststrategie und geht vertieft auf den Bereich Verpackung ein, der eine weitere Beschichtungsanlage in Brasilien baut.

Zeochem beginnt in Louisville (USA) mit dem Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes mit 1400 m² Geschossfläche, in welches die Mitarbeitenden aus F&E, Qualitätsmanagement, Verkauf und Administration aus unterschiedlichen Standorten in der Umgebung einziehen werden.

Die jährliche Kundenumfrage von Perlen Packaging mit dem Anreiz, einen Baum für jeden Teilnehmer zu spenden, kommt gut an. Perlen Packaging pflanzt 500 Eichen in Hessen gemeinsam mit Planet Tree, einer Stiftung, welche eine langfristige und nachhaltige Aufforstung verfolgt.

Juli | **August** | **September** | **Oktober** | **November** | **Dezember**

Zeochem investiert in die Erweiterung der Kapazitäten von Molekularsieben in den USA und in Bosnien-Herzegowina. Es handelt sich dabei um Produktionsanlagen für Lithium-Produkte zur Aufkonzentration von Sauerstoff und für Purmol, welches unter anderem bei Isolierglasfenstern eingesetzt wird.

In Perlen plant Schilliger Holz AG den Bau eines Produktionswerks für Faser-Dämmplatten aus Schweizer Holz. Die CPH-Gruppe gibt dazu eine Landfläche von 20 000 m² im Baurecht ab und wird ab 2023 das neue Werk mit Strom, Prozessdampf und Wasser beliefern sowie das Abwasser in der betriebseigenen Kläranlage aufbereiten.

Zeochem investiert in eine zusätzliche Produktionslinie für deuteriertes Dimethylsulfoxid (DMSO) in Rüti. DMSO verlängert die Lebensdauer von organischen Leuchtdioden in OLED-Displays.

Höhere Umsätze bei stark steigenden Rohmaterialkosten

Peter Schaub (links), Peter Schildknecht

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Die CPH-Gruppe ist in drei industriellen Geschäftsbereichen tätig, welche von der Coronapandemie sehr unterschiedlich betroffen waren. So registrierte der Bereich Verpackung nach einem Rekordergebnis im Vorjahr eine zurückhaltende Foliennachfrage des Pharmamarktes. Mit dem Anziehen der Weltwirtschaft 2021 nahm hingegen die Nachfrage nach Molekularsieben stark zu und der Bereich Chemie konnte 2021 ein Rekordresultat ausweisen. Die Papiernachfrage belebte sich 2021 ebenfalls, die angespannte Versorgungslage beim Altpapier führte aber zu einer noch nie dagewesenen Kostensteigerung des wichtigen Rohmaterials und verhinderte ein positives Ergebnis.

Die CPH verfolgt in den Geschäftsbereichen Chemie und Verpackung eine Differenzierungsstrategie. Beide Bereiche fokussieren auf die Entwicklung und den Ausbau hochwertiger Produkte und verfügen dort über eine global starke Marktstellung. So ist der Bereich Chemie bei Molekularsieben für die Aufkonzentration von Sauerstoff führend und der Bereich Verpackung bei Folien mit hohen Barrierewirkungen für die Pharmaindustrie. Beide Bereiche haben in den vergangenen Jahren international stark expandiert und sind auf den drei Kontinenten Europa, Asien und Amerika präsent. Mit der Inbetriebnahme des Beschichtungswerks in Brasilien 2022 wird der Bereich Verpackung einen Meilenstein bei der internationalen Expansion erreichen und sich stärker auf die Weiterentwicklung des Produktportfolios konzentrieren. Die heute weitverbreiteten Blister aus einem Verbund von Kunststoff- und Aluminiumfolien sind im Recyclingprozess schwierig zu trennen. Der Bereich arbeitet deshalb an der Entwicklung von halogenfreien Folien und von Blistern, bei denen sowohl Boden- als auch Deckelfolien aus Kunststoff bestehen.

Der Bereich Papier verfolgt eine Volumenstrategie mit dem Ziel, im rückläufigen und entsprechend hart umkämpften europäischen Papiermarkt die Kostenführerschaft nachhaltig und langfristig zu behaupten. 2021 wurden in Europa hohe Produktionskapazitäten vom Markt genommen und Angebot und Nachfrage sind zurzeit nahezu im Gleichgewicht. Obwohl in der Folge die Papierpreise im 2022 steigen werden, ist am europäischen Papiermarkt mittelfristig keine Entspannung in Sicht. Die CPH-Gruppe hat deshalb die Werthaltigkeit des Anlagevermögens neu beurteilt und eine nicht liquiditätswirksame ausserordentliche Wertminderung auf das Anlagevermögen der Papierproduktion in Perlen von CHF 150 Mio. vorgenommen. Trotzdem bleibt die Eigenkapitalquote der CPH mit über 55 % weiterhin solide. Der Bereich Papier verfügt über wichtige Wettbewerbsvorteile, um seine Marktposition auf lange Sicht weiter auszubauen. Dank einem modernen Maschinenpark produziert der Bereich sehr kosteneffizient und nahezu CO_2-neutral.

Rasche Erholung der Weltwirtschaft

Mit dem Ausrollen der Impfprogramme konnte die Coronapandemie 2021 so weit eingedämmt werden, dass sich vielerorts das wirtschaftliche und soziale Leben zusehends normalisierte. Die CPH-Gruppe setzte die Schutzprogramme für die Mitarbeitenden an den Stand-

orten konsequent um. Der Standort Perlen beteiligte sich schon früh an einem Pilotprojekt des Kantons Luzern für periodische Massentests und eröffnete danach ein Test- und Impfzentrum für die Mitarbeitenden und deren Angehörige. Dank den getroffenen Massnahmen konnte die CPH-Gruppe die Produktions- und Lieferbereitschaft sichern. Mit der zunehmenden Corona-Impfquote zog die Wirtschaftstätigkeit weltweit an. Der Nachholeffekt nach dem Konjunktureinbruch im Vorjahr führte in zahlreichen Sektoren zu Lieferengpässen, insbesondere bei Energie, Transporten und zahlreichen Rohstoffen. Davon war auch die CPH-Gruppe betroffen.

Gemäss Internationalem Währungsfonds (IWF) betrug das Wirtschaftswachstum 2021 weltweit 5.9 %. Die höchsten Wachstumsraten verzeichneten Indien mit 9.0 % und China mit 8.1 %, aber auch die Industrieländer wuchsen im Durchschnitt mit rund 5 %. Der Eurokurs reduzierte sich Ende Jahr auf CHF 1.0360. Auch wenn in der Vergangenheit markante Fortschritte erzielt wurden, bleibt der Eurokurs wichtig für die CPH-Gruppe. Sie erzielte 2021 rund 55 % des Umsatzes im Euroraum, während rund 34 % der Kosten in Schweizer Franken anfielen.

CPH-Gruppe erhöht Umsatz in allen Geschäftsbereichen

Alle Geschäftsbereiche konnten 2021 ihre Umsätze steigern, am stärksten der Bereich Chemie mit einem Plus von 29.8 %. Insgesamt erwirtschaftete die CPH-Gruppe einen 11.6 % höheren Umsatz von CHF 496.7 Mio. und konnte damit den Umsatzrückgang des Vorjahres mehrheitlich wettmachen. Währungsbereinigt lag der Umsatz 12.6 % über dem Vorjahreswert. Im Berichtsjahr tätigte die CPH-Gruppe keine grösseren Akquisitionen. Die Anteile der Bereiche Verpackung und Chemie am Gruppenumsatz nahmen strategiekonform weiter zu. Sie waren für 54 % der Umsätze verantwortlich, während der Bereich Papier 46 % beitrug. In der Hauptabsatzregion Europa erwirtschaftete die Gruppe 66 % der Umsätze.

Bereich Chemie steigert Ergebnis deutlich

Die Nachholeffekte wirkten sich auf alle Produktsegmente des Bereichs Chemie positiv aus und die Nachfrage nach Molekularsieben aus dem Industrie-, Energie- und Pharmasektor stieg an. Die Auslastung der Anlagen war gut und der Bereich beschloss, in den Ausbau der Kapazitäten an den Standorten in den USA, China, Bosnien-Herzegowina und in der Schweiz zu investieren. Der Bereich steigerte den Umsatz 2021 um 29.8 % auf CHF 95.1 Mio. und die EBIT-Marge stieg auf einen neuen Höchstwert von 16.1 %.

Hohe Altpapier- und tiefe Papierpreise belasten Bereich Papier

Nach dem grösstenteils Covid-bedingten Einbruch von mehr als 20 % im Vorjahr blieb die Nachfrage nach Druck- und Pressepapieren in Westeuropa 2021 weitgehend stabil. Die Papierpreise gingen aber weiter zurück und erreichten neue Tiefststände. Der Bereich Papier setzte 2021 mit 505 000 Tonnen 15.0 % höhere Volumen ab und konnte den Marktanteil weiter steigern. Der Umsatz nahm um 10.2 % auf

Nettoumsatz in CHF Mio.

496.7

(Vorjahr 445.2)

EBITDA in CHF Mio.

25.7

(Vorjahr 55.2)

EBIT* in CHF Mio.

–2.7

(Vorjahr 24.7)

Investitionen in CHF Mio.

23.0

(Vorjahr 17.5)

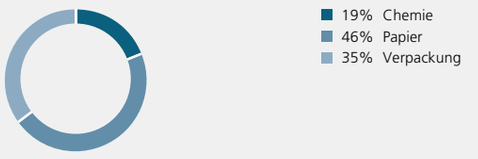
Eigenkapitalquote in %

55.4

(Vorjahr 67.0)

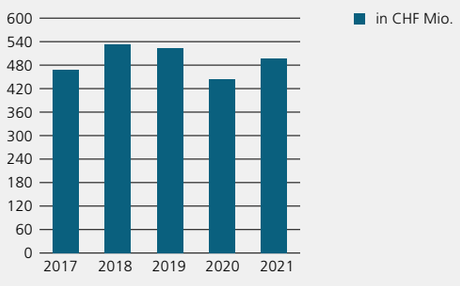
* vor Wertbeeinträchtigung

Umsatz CPH-Gruppe nach Geschäftsbereichen

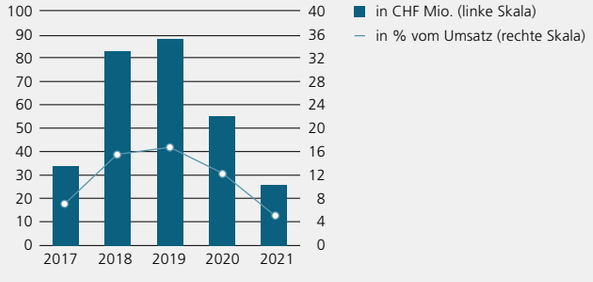


Umsatz CPH-Gruppe nach Regionen

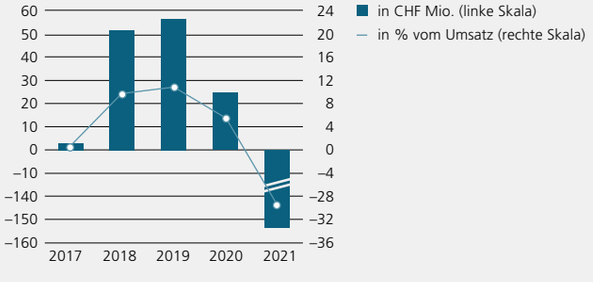
Umsatz CPH-Gruppe



EBITDA CPH-Gruppe



EBIT CPH-Gruppe



CHF 230.9 Mio. zu. Die Rohmaterialpreise stiegen im Jahresverlauf sehr stark an. Vor allem Altpapier war extrem knapp und der Altpapierpreis erreichte einen historischen Höchststand. Die schlechte Verfügbarkeit des Altpapiers führte dazu, dass die Anlagen zwischenzeitlich nicht voll ausgelastet werden konnten. Trotz den rigorosen Kostenreduktionsmassnahmen und zusätzlichen Erträgen aus dem Verkauf von CO_2-Emissionszertifikaten sank das EBIT vor Wertbeeinträchtigung auf CHF –24.9 Mio.

Nachfrage in Europa im Bereich Verpackung rückläufig

Die Übertragung von Infektionen war durch die eingeleiteten Schutzmassnahmen in Europa rückläufig und die Nachfrage nach verschreibungsfreien Medikamenten und damit nach Blisterfolien ging zurück. Der Bereich Verpackung baute den Anteil höherwertiger Produkte an der Produktepalette aus und realisierte Preiserhöhungen, sodass der Umsatz 2021 trotz tieferen Volumen um 5.1 % auf CHF 170.7 Mio. anstieg. Die strategische Ausrichtung auf die aufstrebenden Märkte zahlte sich mit zweistelligen Wachstumsraten in Lateinamerika und Asien aus. Allerdings schlugen sich die stark gestiegenen Rohmaterialkosten im EBIT nieder, das von CHF 21.6 Mio. im Vorjahr auf CHF 5.7 Mio. zurückging.

Investitionen in Ausbau der Kapazitäten

Die CPH-Gruppe investierte CHF 23.0 Mio. in Sachanlagen. Einerseits wurden mit diesen Investitionen die Anlagen und Prozesse weiter verbessert, andererseits dienen sie dem Ausbau der Kapazitäten in den Bereichen Chemie und Verpackung. Die CPH-Gruppe erwirtschaftete einen Cash Flow von CHF 16.7 Mio. und einen Free Cash Flow von CHF – 3.4 Mio. Die sehr stark gestiegenen Preise einzelner Rohmaterialien wie Altpapier und Kunststoffe trieben den Anteil des Materialaufwandes am Produktionsumsatz von 48 % auf 62 %. Der Personalbestand lag mit 1104 leicht über dem Stand von 1098 im Vorjahr.

Einmalige Wertminderung belastet Nettoergebnis

Die stark gestiegenen Rohmaterialkosten wirkten sich negativ auf das EBITDA aus, welches um 53.4 % auf CHF 25.7 Mio. zurückging. Nach ordentlichen Abschreibungen von CHF 28.4 Mio. resultierte ein Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertbeeinträchtigung von CHF – 2.7 Mio. Das Betriebsergebnis (EBIT) nach einmaliger Wertbeeinträchtigung betrug CHF –152.7 Mio. Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr auf CHF –3.9 Mio. Im Berichtsjahr fielen betriebsfremde Erträge von CHF 7.3 Mio. an, hauptsächlich durch den Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken. Das Nettoergebnis nach Steuern schloss bei CHF –151.4 Mio.

Dividende von CHF 1.30 pro Aktie beantragt

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 17. März 2022, im Sinne einer kontinuierlichen Dividendenpolitik trotz negativem Nettoergebnis die Dividendenzahlung aufrechtzuerhalten und CHF 1.30 pro Aktie auszuschütten.

Änderungen in der Gruppenleitung

Gerold Brütsch übernimmt am 1. Januar 2022 die Funktion des CFO der CPH-Gruppe von Richard Unterhuber, der nach fünf Jahren das Unternehmen verlässt. Wir danken Richard Unterhuber für seinen engagierten und erfolgreichen Einsatz. Gerold Brütsch war während der letzten 20 Jahre CFO der Starrag-Gruppe und bringt umfassende Erfahrung im Finanzmanagement eines international tätigen, börsenkotierten Unternehmens mit. Marc Haller wird am 1. April 2022 Nachfolger von Wolfgang Grimm, der nach 24 Jahren als Leiter des Bereichs Verpackung in Pension geht. Marc Haller war zuletzt General Manager der Sulzer Mixpac AG mit 1100 Mitarbeitenden. Wir danken Wolfgang Grimm herzlich für seinen langjährigen und engagierten Einsatz und seine grossen Verdienste bei der erfolgreichen Weiterentwicklung des Bereichs Verpackung.

Positiver Ausblick für 2022

Der IWF geht davon aus, dass die Weltwirtschaft 2022 um 4.4 % wachsen wird. Die CPH-Gruppe rechnet in allen Geschäftsbereichen mit steigenden Umsätzen. Die konkrete Entwicklung in den einzelnen Bereichen hängt dabei stark vom weiteren Pandemieverlauf ab und in welchem Ausmass die gestiegenen Rohmaterialpreise an den Markt weitergegeben werden können. Die Versorgungslage bei einigen Rohmaterialien wie Altpapier dürfte sich in den kommenden Monaten entspannen, was sich auf der Aufwandseite positiv auswirken sollte. So geht der Bereich Papier von einer starken Steigerung der Profitabilität und einem operativen Ergebnis in zweistelliger Millionenhöhe aus und der Bereich Verpackung rechnet ebenfalls mit einem markant höheren operativen Ergebnis als im Vorjahr. Sowohl das operative als auch das Nettoergebnis der CPH-Gruppe dürften einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag erreichen. Es sind Investitionen von rund CHF 50 Mio. in Sachanlagen geplant, mit denen die Kapazitäten an die steigende Nachfrage angepasst und die Effizienz der Anlagen weiter verbessert werden soll.

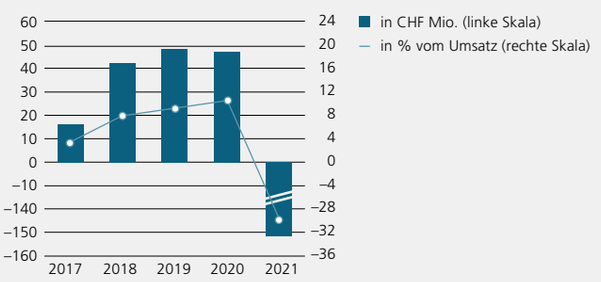
Herzlichen Dank

Im Januar 2022 wurde die CPH-Gruppe Ziel eines Cyberangriffs. Dank dem ausserordentlichen Einsatz der Mitarbeitenden konnte die CPH-Gruppe die IT-Systeme gemeinsam mit externen Cyberexperten sehr schnell aus eigener Kraft wiederherstellen und die operative Tätigkeit wieder aufnehmen. Wir danken den Mitarbeitenden für das Engagement und den Geschäftspartnern für die Treue zu unserem Unternehmen. Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für das Vertrauen, das Sie den Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat der CPH-Gruppe entgegenbringen.

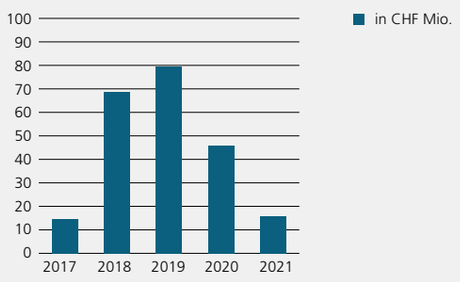
Peter Schaub
Präsident des Verwaltungsrates

Peter Schildknecht
Vorsitzender der Gruppenleitung

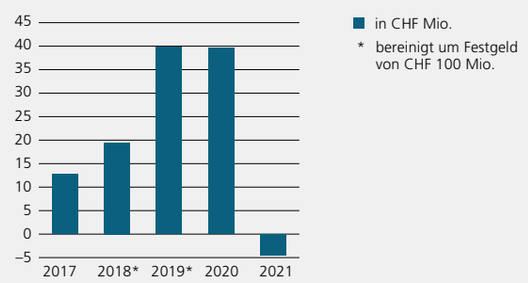
Nettoergebnis CPH-Gruppe



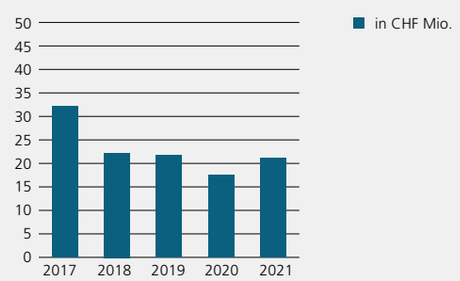
Cash Flow CPH-Gruppe



Free Cash Flow CPH-Gruppe



Investitionen in Sachanlagen CPH-Gruppe



Ausbildung

10 Lehrberufe

Die Ausbildung der Talente von morgen geniesst in der CPH-Gruppe einen hohen Stellenwert. Zehn Lernende an Standorten in der Schweiz und Deutschland berichten von ihren Erfahrungen während der Berufslehre.

Anlagenführer

Sharujan Uthayakumar: «Ich arbeite bei der Ab- und Aufrollung der Folien und auch als Maschinenführer. Mir gefällt, dass dieser Beruf sehr viel Abwechslung bringt. Bereits mein Onkel hat hier gearbeitet und hat mir viel von Perlen Packaging erzählt.»

Kauffrau

Elisabeth Frick: «An meiner Ausbildung gefällt mir besonders gut, dass ich verschiedene Abteilungen kennenlerne und immer wieder neue Herausforderungen gestellt bekomme. An Perlen Packaging schätze ich, dass wir immer im Team arbeiten, alle hilfsbereit sind und man flexible Arbeitszeiten hat.»

Kauffrau «Verdia»

Jasmin Kaufmann: «Das Spezielle an der Verdia-Ausbildung ist, dass man im zweiten Lehrjahr für ein halbes Jahr nach England geht und dort das C1 macht. Durch den Fokus auf die englische Sprache ist die Ausbildung sehr hilfreich, um in einem internationalen Unternehmen zu arbeiten.»

Logistiker

Haris Ibrahimovic: «Am Morgen bearbeiten wir Bestellungen, verladen die Papierrollen, so dass Gewicht und Grösse auf den LKWs und Bahnwagen gut verteilt sind. Am Nachmittag schaffen wir zum Beispiel Platz für weitere Rollen. Bei Perlen Papier hat es mir von Anfang an gefallen, vor allem weil die Firma sehr modern ist.»

Automatikerin

Jennifer Brügger: «Ich habe mich für den Beruf Automatikerin entschieden, weil mir die selbstständige Arbeit Spass macht. Das in der Berufsschule Gelernte muss in der Praxis angewendet werden können. Am Ende des Tages sieht man, was alles geleistet wurde.»

Chemielaborant

Jannis Dotz: «Die Ausbildung als Chemielaborant ist ein guter Grundstein, auf den sich weiter aufbauen lässt. Es gibt Aufstiegsmöglichkeiten im Labor oder man nutzt die Grundlage für ein Studium. Die Herausforderungen in meinem Job sind, flexibel zu sein und auch Verantwortung zu übernehmen.»

Informatiker

Timo Sarkar: «Meine tägliche Arbeit besteht aus dem Support der internationalen Mitarbeitenden der CPH-Gruppe und dem Unterhalt der gesamten IT-Infrastruktur. Aufgrund des digitalen Wandels sind die beruflichen Perspektiven sehr gut. Das heisst aber auch, dass man ständig neue Technologien lernen muss.»

Papiertechnologin

Valeria Hegi: «Die Ausbildung ist sehr breit gefächert und umfasst sehr viele Aspekte der Papierherstellung. Am Schluss hat man ziemlich jede Abteilung einmal durchlaufen. So sieht man auch, was einem am besten gefällt, und kann sich darin spezialisieren.»

Polymechaniker

Markus Marty: «Ich bin zu Perlen Papier gekommen, weil es für mich eine Ausbildung ist, bei der ich nicht nur Fertigungs-, sondern auch Instandhaltungsarbeiten ausführen kann. Meine berufliche Perspektive geht in Richtung Maschinenbau. Dafür bildet diese Ausbildung die perfekte Basis.»

Produktionsmechaniker

Yanick Ineichen: «Perlen Papier ist einzigartig, weil es die einzige Papierfabrik in der Schweiz ist. Deshalb habe ich mich für die Ausbildung hier entschieden. Bereits ab dem zweiten Lehrjahr revidiert man Motoren und Getriebe und führt auch Stillstandsarbeiten aus.»

Neuausrichtung und Nachfrageanstieg beflügeln Umsatz und Ergebnis

Die erhöhte Nachfrage schlug sich im Bereich Chemie in einem um 29.8 % auf CHF 95.1 Mio. gestiegenen Umsatz nieder. Das EBIT konnte auf CHF 15.3 Mio. mehr als verdreifacht werden und die EBIT-Marge erreichte mit 16.1 % einen Höchstwert.

Strategie

Der Geschäftsbereich Chemie ist primär in der Silikatchemie tätig und gehört in diesem Markt weltweit zu den drei führenden Anbietern. Die umfassende Produktpalette beinhaltet erstens Standardmolekularsiebe, die in industriellen Anlagen gasförmige Substanzen trocknen und Verunreinigungen entfernen; zweitens Molekularsiebpulver und Spezialzeolithe, die Feuchtigkeit und Gerüche in Kunststoffen binden, und drittens hochwertige Molekularsiebe, die beispielsweise zur Aufkonzentration von medizinischem Sauerstoff (Medox) verwendet werden. Zudem stellt Zeochem Chromatographiegele für pharmazeutische Trennverfahren und deuterierte Produkte her, die in der Analytik, in der Pharmazeutik und als Komponenten zur Herstellung von OLED-Bildschirmen verwendet werden.

Die Produkte werden an den vier Standorten in den USA (hochwertige Molekularsiebe), China (Standardmolekularsiebe), Bosnien-Herzegowina (Molekularsiebpulver, Chromatographiegele, Spezialzeolithe) und in der Schweiz (deuterierte Produkte) hergestellt und weltweit vertrieben.

Der Bereich Chemie fokussiert strategiekonform auf hochwertige Produkte und wird seine Marktposition weiter ausbauen. Dazu wird gezielt in die Erweiterung der Kapazitäten investiert. Neben organischem Wachstum sind in Zukunft auch Akquisitionen zum Ausbau des Geschäftsbereiches möglich.

Marktumfeld

Der Bereich Chemie ist in einem frühzyklischen Markt tätig. Mit dem Auslaufen der Restriktionen zur Bekämpfung der Coronapandemie zog die Wirtschaft relativ schnell an und damit auch die Nachfrage nach Produkten des Bereichs. Während die Lithium-Produkte zur Aufkonzentration von Sauerstoff bereits während der Coronapandemie stark gefragt waren, entwickelte sich 2021 auch die Nachfrage bei den übrigen Produktsegmenten sehr erfreulich. Einzig die Energieindustrie zeigte sich im ersten Halbjahr noch zurückhaltend. Mit dem starken Anstieg der Energiepreise nahmen in der zweiten Jahreshälfte auch die Lieferungen von Molekularsieben an die Öl-, Gas- und Ethanolindustrie zu.

Im Produktsegment der deuterierten Verbindungen konnten die Forschungslabore, die während der Coronapandemie geschlossen waren, wieder beliefert werden und neue Produktionsanlagen für OLED-Displays gingen in Betrieb.

Geschäftsentwicklung

Der Wirtschaftsaufschwung erfasste alle Produktsegmente des Bereichs Chemie. Allen voran registrierten die Lithium-basierten Medox-Produkte einen hohen Auftragseingang. Die Produktionskapazitäten für dieses hochwertige Produktsegment werden deshalb in den USA erweitert. Die Nachfrage nach Molekularsiebpulvern nahm ebenfalls stark zu. Sie werden in modernen Isolierglasfenstern mit Mehrfachverglasungen direkt in den Kunststoff verarbeitet, der als Abstandhalter zwischen den Scheiben dient und das Beschlagen der Gläser verhindert. Der Bereich investiert dazu in Bosnien-Herzegowina in eine zusätzliche Kalzinieranlage. Da die Nachfrage nach deuterierten Produkten für die OLED-Herstellung ebenfalls weiter anzieht, wird der Bereich in Rüti eine weitere Produktionsanlage errichten. Die neuen Anlagen werden im Lauf des Jahres 2022 in Betrieb genommen.

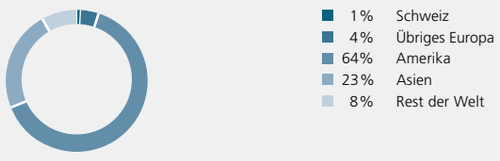
Insgesamt steigerte der Bereich Chemie den Umsatz 2021 um 29.8 % auf CHF 95.1 Mio. Wechselkursbereinigt betrug das Plus 31.9 %. Die Auslastung der Anlagen war an allen Standorten gut und die Auftragseingänge erfreulich. Die benötigten Rohstoffe waren in der Regel ausreichend verfügbar, hingegen war das Werk in China in der zweiten Jahreshälfte von der zunehmenden Stromknappheit und damit von Produktionseinschränkungen durch die chinesische Regierung betroffen. Insgesamt investierte der Bereich 2021 CHF 7.2 Mio. in Sachanlagen. Das EBITDA verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahr auf CHF 20.5 Mio. und das EBIT erreichte mit CHF 15.3 Mio. den dreifachen Wert des Vorjahres. Die EBIT-Marge stieg auf 16.1 % und damit auf einen Höchstwert. Der Bereich beschäftigte Ende 2021 291 Personen im Vergleich zu 277 im Vorjahr.

Ausblick

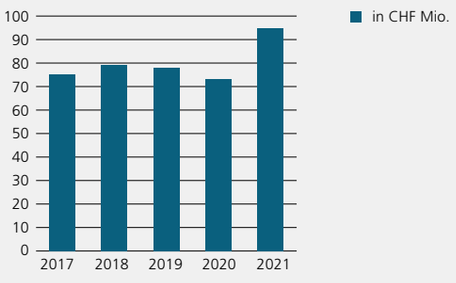
2022 dürfte die Nachfrage nach Produkten des Bereichs Chemie weiterhin stark sein. Einzelne Rohstoffe und vor allem Energie dürften weiterhin knapp bleiben. Die Transportkapazitäten haben noch nicht den Stand vor Corona erreicht und stellen in Bezug auf Kosten und termingerechte Verfügbarkeit weiterhin eine Herausforderung dar.

Der Bereich plant Investitionen in Sachanlagen von CHF 19.5 Mio. Neben den bereits oben erwähnten Investitionen soll am Standort China eine Produktionslinie für Molekularsiebe automatisiert werden. Das neue Verwaltungsgebäude in den USA wird 2022 fertiggestellt und bezogen werden. Der Bereich Chemie geht 2022 von einer moderateren Umsatzsteigerung als im Vorjahr aus. Die höheren Kosten für Rohstoffe und Energie werden sich auf das EBIT auswirken und es ist in der Folge mit einer tieferen EBIT-Marge zu rechnen.

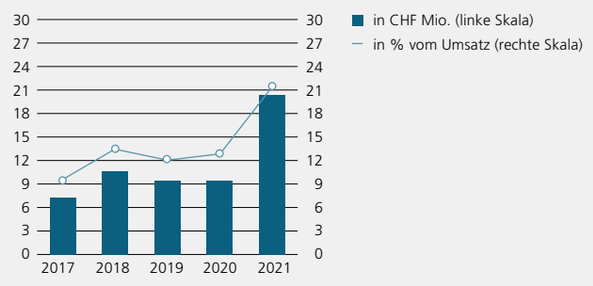
Umsatz Chemie nach Regionen



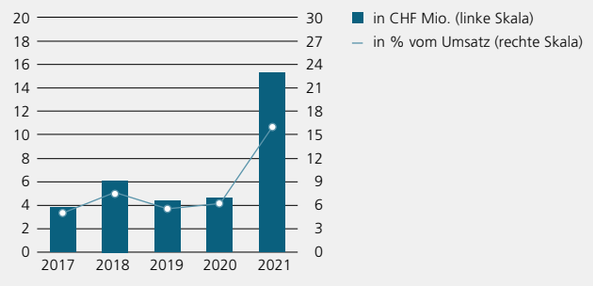
Umsatz Chemie



EBITDA Chemie



EBIT Chemie



OLED-Markt wächst schnell

Deuterierte Lösungsmittel verlängern die Lebensdauer von OLED-Displays, die in immer mehr mobilen Geräten, TVs und Fahrzeugen verwendet werden. In Rüti wird deshalb eine zusätzliche Destillationsanlage gebaut.

In den 1950er-Jahren wurde an der Universität Nancy in Frankreich erstmals die Leuchtfähigkeit organischer Materialien entdeckt. 1987 legten dann Forscher bei Eastman Kodak den Grundstein für die Technologie der organischen Leuchtdioden (OLED). Im Gegensatz zur anorganischen Flüssigkristall-Technologie (LCD) bietet OLED zahlreiche Vorteile. So benötigt sie keine Hintergrundbeleuchtung und kann im Gegensatz zu LCD echtes Schwarz anzeigen und damit kräftigere Farben abbilden. Entsprechend benötigen OLED-Displays weniger Energie und produzieren weniger Wärme. Sie können auch dünner aufgetragen werden als Flüssigkristalle und eignen sich für bieg- und faltbare Displays.

In den vergangenen Jahren hat OLED einen Siegeszug angetreten. Von Mitte 2020 bis Mitte 2021 stieg der Anteil neuer Fernseher mit OLED-Bildschirmen von 25 % auf 40 %. OLED-Displays sind aber vor allem bei mobilen Geräten wie Smartphones, Tablets und Laptops beliebt. Zunehmend kommen sie auch in Fahrzeugen bei der Beleuchtung oder in Armaturen zum Einsatz. Bei den grossen Displays ist heute LG und bei den kleineren Displays Samsung klar marktführend. In den nächsten fünf Jahren wird bei den OLED-Displays mit einem jährlichen Wachstum von 13 % gerechnet.

Ein kritischer Faktor von OLED ist deren Lebensdauer, da die organischen Materialien altern und die Leuchtwirkung abnimmt. Nicht zuletzt dank dem Einsatz deuterierter Lösungsmittel im Produktionsprozess ist die Lebensdauer von OLED-Displays der neuesten Generation vergleichbar mit anderen Technologien. Um der steigenden Nachfrage nachzukommen, baut der Bereich Chemie in Rüti eine weitere Destillationsanlage für deuteriertes Dimethylsulfoxid, die 2022 in Betrieb gehen soll.

Foto: Eine Installation mit konvexen und konkaven OLED-Bildschirmen an der Internationalen Funkausstellung IFA in Berlin.

Hohe Altpapierpreise drücken auf das Ergebnis

Der Bereich Papier steigerte den Umsatz um 10.2 % auf CHF 230.9 Mio. Die extremen Preisanstiege bei den Rohstoffen und eine einmalige Wertminderung auf den Produktionsanlagen hatten ein negatives EBIT von CHF –174.9 Mio. zur Folge.

Strategie

Der europäische Markt für grafische Druckpapiere befindet sich seit über zehn Jahren in einem strukturellen Umbruch. Die gedruckte Zeitung verliert als Trägerin von Nachrichten gegenüber der digitalen Verbreitung an Boden. Dies geht mit einer Konzentration im Medienmarkt einher. Nicht nur die Auflagen und Umfänge der Zeitungen sind gesunken, zahlreiche Titel wurden auch fusioniert oder ganz eingestellt. So ist die Nachfrage nach Zeitungsdruckpapieren in Westeuropa seit 2008 jährlich um 6–8 % zurückgegangen. Dies erforderte auch Anpassungen der Produktionskapazitäten. Da diese aber langsamer zurückgehen als die Nachfrage, entstanden Überkapazitäten und hoher Preisdruck. Dieser hat dazu geführt, dass sich die Papierpreise seit dem Höchststand halbierten. Da mittelfristig an den europäischen Papiermärkten keine Entspannung in Sicht ist, hat der Bereich die Werthaltigkeit der Anlagen in Perlen überprüft und nimmt eine nicht liquiditätswirksame einmalige Wertminderung von CHF 150 Mio. vor. Im angespannten Marktumfeld können nur die Produzenten mit den niedrigsten Produktionskosten dauerhaft und nachhaltig gegenüber den Mitbewerbern bestehen. Perlen Papier ist dazu gut positioniert. Sie verfügt über zwei moderne, sehr leistungsfähige Anlagen und damit über einen wichtigen Wettbewerbsvorteil.

Perlen Papier ist in der Schweiz mittlerweile die einzige Herstellerin von grafischen Druckpapieren und übernimmt damit eine wichtige Funktion als letzte inländische Recyclerin von Altpapier. Nachhaltigkeit ist dabei ein wichtiges Differenzierungsmerkmal. So beträgt der CO_2-Fussabdruck von Papier aus Perlen nur gerade ein Viertel des Fussabdrucks der europäischen Mitbewerber. Seit Anfang 2021 können Kunden das verbleibende CO_2 durch ein zertifiziertes Aufforstungsprojekt kompensieren und die Papiere komplett CO_2-neutral beziehen. Zahlreiche Kunden machen bereits von dieser nachhaltigen Lösung Gebrauch.

Marktumfeld

Die Einschränkungen durch die Coronapandemie wirkten sich auch im ersten Halbjahr 2021 negativ auf die Papiernachfrage aus, die erneut zweistellig zurückging. Als sich mit der zunehmenden Durchimpfung der Bevölkerung eine Verbesserung abzeichnete und die Corona-Schutzmassnahmen in zahlreichen Ländern gelockert wurden, nahm die Nachfrage wieder zu und der Rückgang konnte im weiteren Jahresverlauf grösstenteils kompensiert werden. So nahm die Nachfrage nach Zeitungsdruckpapieren 2021 in Westeuropa um 2.7 % auf 3.3 Mio. Tonnen ab und nach gestrichenen Magazinpapieren um

1.3 % auf 2.6 Mio. Tonnen zu. 2021 gingen rund 1.5 Mio. Tonnen Produktionskapazitäten aus dem Markt. Einige Produzenten von grafischen Druckpapieren haben angekündigt, 2022 insgesamt weitere rund 0.5 Mio. Tonnen Kapazitäten vom Markt zu nehmen. Da während der Coronapandemie deutlich weniger Papier produziert wurde, gelangte auch weniger Altpapier in den Kreislauf zurück. Dieses fehlte nun, um die im Jahresverlauf wieder anziehende Papiernachfrage zu befriedigen. Gleichzeitig stieg die Nachfrage aus der Kartonindustrie, die neben Altkarton auch Altpapier als Rohstoff einsetzte, um genügend Verpackungen für den boomenden Onlinehandel herstellen zu können. In der Folge stiegen die Altpapierpreise auf historische Höchststände und die Versorgung mit Altpapier war sehr angespannt. Gleichzeitig verteuerten sich auch thermische Energie und Strom markant.

Geschäftsentwicklung

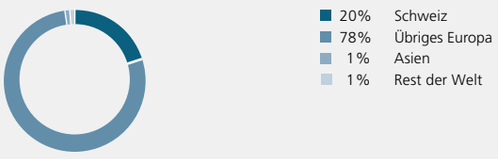
Der Bereich Papier konnte den Absatz der Druckpapiere 2021 um 15.0 % auf 505 000 Tonnen steigern und damit den coronabedingten Rückgang des Vorjahres teilweise kompensieren. Davon entfielen 340 000 Tonnen auf Zeitungsdruckpapiere und 165 000 Tonnen auf Magazinpapiere. Zudem konnten in der zweiten Jahreshälfte aufgrund der höheren Rohstoffkosten Preiserhöhungen vorgenommen werden und der Umsatz stieg 2021 um 10.2 % auf CHF 230.9 Mio. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 11.5 %. Die Marktanteile im Absatzmarkt in Westeuropa stiegen bei Zeitungsdruck- und Magazinpapieren gegenüber dem Vorjahr erneut leicht an.

Während des ganzen Jahres blieb der wichtigste Rohstoff Altpapier knapp und der Materialaufwand stieg um 58 %. Auch die Kosten für Energie nahmen stark zu. Diese Kosten konnten nur zu einem Teil an den Markt weitergegeben werden, sodass weitere Preiserhöhungen für 2022 unumgänglich sind. Der Bereich realisierte übrige betriebliche Erträge von CHF 22.1 Mio., hauptsächlich durch den Verkauf von CO_2-Emissionszertifikaten. Trotz zusätzlichen Optimierungs- und Sparmassnahmen sank das EBITDA auf CHF –8.0 Mio. und das EBIT nach einmaliger Wertbeeinträchtigung von CHF 150 Mio. betrug CHF –174.9 Mio. Der Bereich investierte CHF 6.3 Mio. in den Unterhalt des Maschinenparks und die Verbesserung der Effizienz der Anlagen. Der Personalbestand nahm von 367 Mitarbeitenden im Vorjahr auf 357 ab.

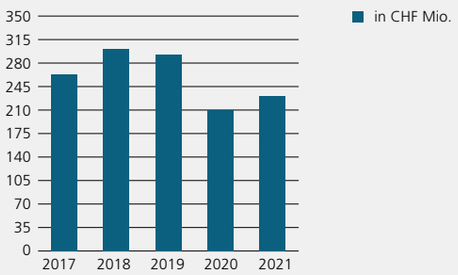
Ausblick

Branchenverbände gehen davon aus, dass 2022 die Nachfrage nach holzhaltigen grafischen Druckpapieren in Westeuropa mit höheren einstelligen Raten weiter zurückgehen wird. Dies dürfte die Überkapazitäten und den Konsolidierungsdruck hoch halten. Der Bereich Papier plant Investitionen in der Grössenordnung von CHF 21.6 Mio., um die Prozesse weiter zu optimieren. Mit den höheren Papierpreisen dürfte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr ansteigen. Die Situation am Altpapiermarkt sollte sich normalisieren, sodass wieder mit einem positiven EBIT gerechnet werden kann.

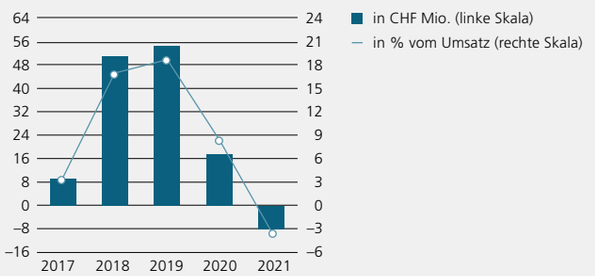
Umsatz Papier nach Regionen



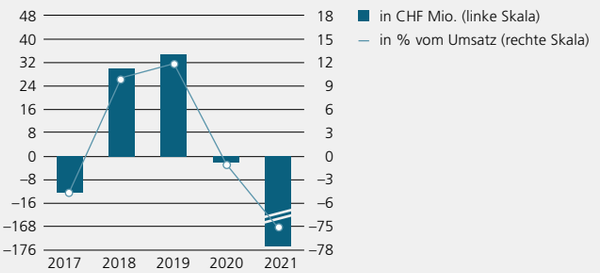
Umsatz Papier



EBITDA Papier



EBIT Papier



In die Rul
von Gstaa
25 Mio. Fr
für unsere

Für ein gesundes Klima

Die Krankenversicherung Visana setzt sich für einen gesunden Lebensraum ein und druckt ihr Kundenmagazin auf klimaneutralem Papier aus Perlen.

«Der Schutz des Klimas ist eine Aufgabe, zu der wir alle einen Beitrag leisten können. Deshalb beziehen wir für unser Gesundheitsmagazin VisanaForum das Papier von Perlen klimaneutral», sagt Chefredaktor Stephan Fischer. Die Visana gehört in der Schweiz zu den zehn grössten Krankenversicherungen.

VisanaForum erscheint quartalsweise in einer Auflage von 440 000 Exemplaren. Das Magazin wird bei der Vogt-Schild Druck AG gedruckt, die umweltverträgliche Druckprozesse umsetzt, komplett VOC-frei produziert und dabei durch clevere Wärmenutzung und Kühlung ohne Strom die CO_2-Emissionen massiv reduziert. «Durch moderne Produktionstechniken und gemeinsam mit innovativen Partnern wie Perlen Papier können wir unseren Kunden klimafreundlich hergestellte Printprodukte anbieten», sagt Rolf Steiner, Geschäftsführer von Vogt-Schild Druck.

Der CO_2-Fussabdruck von Perlen Papier liegt dank einer Vielzahl von getroffenen Massnahmen rund 75 % unter dem der europäischen Mitbewerber. Seit Anfang 2021 können Kunden die noch in Perlen anfallenden CO_2-Emissionen durch ein zertifiziertes Aufforstungsprojekt in Uruguay kompensieren und erhalten damit klimaneutrale Papiere.

Foto (v.l.n.r.): Rolf Steiner, Geschäftsführer Vogt-Schild Druck; Stephan Fischer, Chefredaktor VisanaForum; Alfonso Sciullo, Area Sales Director Perlen Papier

Marktanteile weiter gesteigert, aber höhere Kosten belasten Marge

Der Umsatz des Bereichs Verpackung nahm dank der Ausrichtung auf höherwertige Produkte um 5.1 % auf CHF 170.7 Mio. zu. Die stark gestiegenen Rohmaterialkosten drückten auf die EBIT-Marge, die auf 3.3 % zurückging.

Strategie

In den vergangenen Jahren hat sich der Bereich Verpackung von einem europäischen Folienanbieter zu einem globalen Marktführer von thermoverformbaren Blisterfolien für die Pharmaindustrie entwickelt und gehört heute in diesem Segment zu den drei grössten Marktteilnehmern weltweit. Die führenden Anbieter in der Pharmaindustrie sind global präsent und betreiben Produktionsstätten auf verschiedenen Kontinenten. Um diesen und den lokalen Pharmaunternehmen vor Ort Verpackungslösungen anbieten zu können, hat Perlen Packaging in den vergangenen Jahren konsequent international expandiert. Zu den Beschichtungsanlagen in Europa kamen Schneidkapazitäten in Nord- und Südamerika, ein neues Werk entstand in China und 2022 wird auch das Werk in Brasilien mit einer Beschichtungsanlage ausgebaut. Damit ist der Bereich Verpackung global und in den aufstrebenden Pharmamärkten strategiekonform präsent.

Eine weitere strategische Stossrichtung ist die Ausrichtung auf Folien mit hoher Barrierewirkung. Die Wirkstoffe in Medikamenten werden immer komplexer und die Medikamente werden global in allen Klimazonen vertrieben. Dadurch steigt der Anspruch an Schutz gegen Fremdeinflüsse wie Wasserdampf oder Sauerstoff. Entsprechend kommen bei Blisterverpackungen für Tabletten oder Kapseln zunehmend Folien mit mehreren Beschichtungen zum Einsatz, die eine hohe Barrierewirkung gewährleisten. Perlen Packaging bietet ein Vollsortiment an PVC- und PVdC-Folien für die Pharmaindustrie und ist heute bei Hochbarrierefolien marktführend.

Die am weitverbreitetsten Blisterverpackungen bestehen aus zwei Komponenten: aus beschichteten Kunststofffolien, welche tiefgezogen werden und das Medikament aufnehmen, und aus Aluminiumfolien, durch die das Medikament gedrückt wird. Diese aus unterschiedlichen Komponenten (Kunststoff/Metall) hergestellten Blister sind schwieriger zu recyceln als reine Kunststoffverpackungen. Perlen Packaging entwickelt deshalb einen Einstoffblister, der ohne Aluminium als Deckelfolie auskommt und nur aus PVC- und PVdC-Folien besteht.

Einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft unternimmt Perlen Packaging mit der Entwicklung von halogenfreien Alternativen zu den PVC-basierten Folien. Der innovative Inhalator BLISTair für pulvrige Substanzen befindet sich in der weiteren Entwicklung zur Marktreife.

Marktumfeld

Nach einem sprunghaften Anstieg der Nachfrage nach Medikamenten im Vorjahr aufgrund des Ausbruchs der Coronapandemie war 2021 ein Gegeneffekt zu beobachten: Durch Massnahmen wie Maskentragen und Abstandhalten wurden weniger Virusinfektionen wie Grippe und Erkältungen übertragen und die Nachfrage insbesondere nach nicht verschreibungspflichtigen Mitteln nahm deutlich ab. Dies zeigte sich auch an den Umsätzen der Apotheken, die beispielsweise in Deutschland zweistellig zurückgingen. Pharmakunden haben zudem noch hohe Lagerbestände. Aufgrund dieser Entwicklungen schrumpfte der Pharmamarkt für thermoverformbare Verpackungen in Europa 2021 um rund 7 %. Gemäss unabhängigen Marktprognosen könnte es zwei bis drei Jahre dauern, bis die Pharmamärkte den Stand von vor der Coronapandemie wieder erreichen.

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzsteigerung des Bereichs um 5.1 % auf CHF 170.7 Mio. war nicht auf höhere Absatzvolumen, sondern auf einen gestiegenen Anteil höherwertiger Produkte und Preiserhöhungen zurückzuführen. Wechselkursbereinigt stieg der Umsatz um 5.2 %. Die Umsätze in Europa sanken, allerdings weniger stark als der Markt, sodass der Marktanteil auf 31 % anstieg. In den übrigen Regionen stehen keine verlässlichen Marktdaten zur Verfügung. Mit zweistelligen Wachstumsraten in Lateinamerika und Asien konnte der Bereich den Umsatzrückgang in Europa mehr als kompensieren.

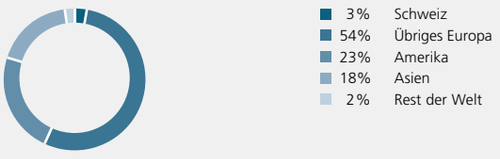
Auf der Aufwandseite drückten die stark gestiegenen Rohstoffpreise auf die Marge. Neben den Rohstoffpreisen stiegen auch die Preise für Energie und Transporte markant an. Die höheren Kosten konnten nur teilweise und zeitverzögert an den Markt weitergegeben werden. Das EBITDA ging in Folge von CHF 27.8 Mio. auf CHF 11.9 Mio. zurück und das EBIT sank von CHF 21.6 Mio. im Vorjahr auf CHF 5.7 Mio. Der Bereich investierte CHF 9.5 Mio. in Sachanlagen. Der Personalbestand blieb mit 449 stabil.

Ausblick

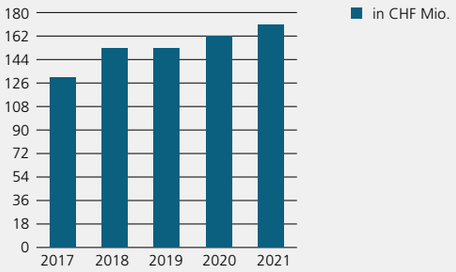
Das globale Wachstum in der Pharmaindustrie wird sich laut Marktprognosen auf jährlich 2–5 % bis 2025 abschwächen. Ausser bei den Impfstoffen wird die Nachfrage vorerst nicht das Vor-Corona-Niveau erreichen, da noch Lagerbestände bei zahlreichen Medikamenten aus dem Boomjahr 2020 abgebaut werden und in vielen Ländern die Bevölkerung noch nicht zum normalen Alltag zurückgekehrt ist.

Der Bereich plant 2022 Investitionen in Sachanlagen in der Höhe von CHF 8.0 Mio., primär für die Beschichtungsanlage in Brasilien, die Mitte Jahr in Betrieb gehen soll. 2022 will der Bereich vor allem in Asien und Lateinamerika erneut überdurchschnittlich wachsen und erwartet insgesamt einen höheren Umsatz als im Vorjahr. Mit der geplanten Weitergabe der Rohstoffpreise an den Markt dürfte das EBIT wieder zunehmen.

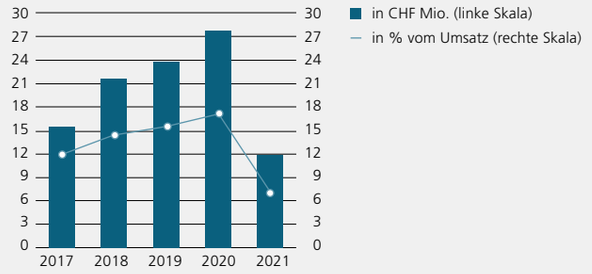
Umsatz Verpackung nach Regionen



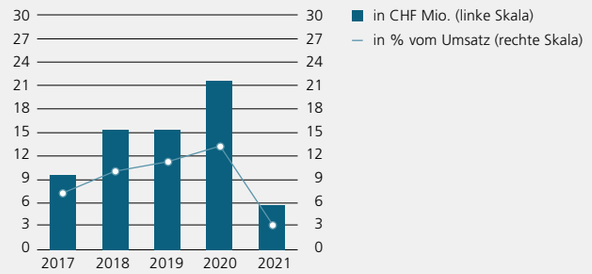
Umsatz Verpackung



EBITDA Verpackung



EBIT Verpackung



Neue Beschichtungsanlage in Brasilien

Der Standort Anápolis in Brasilien wird vom Schneid- zum Herstellungswerk von Hochbarrierefolien ausgebaut, dem dritten neben der Schweiz und China. Trotz coronabedingten Lieferengpässen sollte die modernste Anlage in Lateinamerika Mitte 2022 in Betrieb gehen.

Lateinamerika und insbesondere Brasilien sind stark wachsende Pharmamärkte. Der Bereich Verpackung ist seit 2018 mit einem eigenen Schneidwerk in Anápolis präsent und verzeichnete seither zweistellige Wachstumsraten in Lateinamerika. 2020 beschloss der Verwaltungsrat der CPH-Gruppe, den Standort auszubauen und eine Beschichtungsanlage zu installieren. Bisher mussten die beschichteten Folien von den Produktionsstandorten in China oder der Schweiz angeliefert werden. Mit der Beschichtungsanlage vor Ort können die Kunden neu schneller und flexibler beliefert werden.

«Die Planung gestaltete sich von Beginn weg anspruchsvoll», sagt Cristiano Bueno, Betriebsleiter Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda. «Erst gab es viele Einschränkungen durch die Coronapandemie, dann kamen Lieferengpässe bei den Komponenten für den Bau der Anlage hinzu und jetzt sind vor allem die eingeschränkten Transportkapazitäten eine grosse Herausforderung.» Die 46 m lange Beschichtungsanlage wird in rund 40 Containern nach Brasilien verschifft.

2021 liefen die Vorbereitungen in Anápolis auf Hochtouren. Labor, Hochregallager und Büros wurden fertiggestellt und zusätzliche Flächen im Gebäude angemietet, um die neue Beschichtungsanlage auf insgesamt 4 000 m^2 unterzubringen. «Wir bringen damit den Ausbau der Perlen Packaging zu einem globalen Hersteller von Hochbarrierefolien für die pharmazeutische Industrie zum Abschluss und verfügen über das modernste Beschichtungswerk in Lateinamerika», sagt Wolfgang Grimm, Leiter Bereich Verpackung.

Foto: Die Zahl der Mitarbeitenden am Standort Anápolis wird mit der Inbetriebnahme der Beschichtungsanlage weiter steigen.

Bericht zur Corporate Governance

Die langfristige Wertschöpfung der CPH-Gruppe beruht auf einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, welche die Interessen der Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und weiterer Interessengruppen einbezieht.

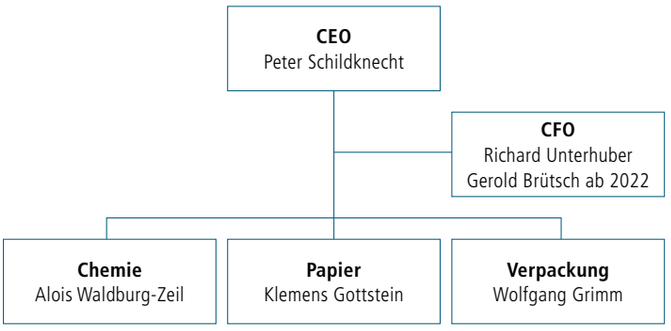
Die CPH-Gruppe ist international in unterschiedlichen Märkten und Ländern tätig und hält sich an die geltenden Gesetze und Vorschriften. Der langfristige Erfolg bedingt eine einwandfreie Geschäftsführung, hohe ethische Standards und eine verantwortungsvolle Corporate Governance. Das nachfolgende Kapitel ist entsprechend der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange aufgebaut. Die CPH-Gruppe orientiert sich zudem an den Prinzipien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse und setzt diese der Unternehmensgrösse und -struktur entsprechend um. Bei einigen Angaben wird auf die konsolidierte Jahresrechnung ab Seite 52 verwiesen, insbesondere auf die Zusatzangaben zur Corporate Governance im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ab Seite 56. Grundlage bilden die Statuten, das Geschäfts- und Organisationsreglement sowie die Verhaltenskodices der Geschäftsbereiche, die auf der Website unter https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/ in der Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte» zum Download zur Verfügung stehen.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die CPH-Gruppe besteht aus den drei selbstständig am Markt auftretenden Geschäftsbereichen Chemie, Papier und Verpackung. Die Muttergesellschaft CPH Chemie + Papier Holding AG hat ihren Sitz in Perlen/Root, Schweiz. Die Übersicht über die Tochtergesellschaften im Konsolidierungskreis befindet sich im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 80. Die CPH-Gruppe wird durch den CEO geführt, die Geschäftsbereiche durch die Bereichsleiter. Die Gruppenleitung setzt sich aus dem CEO, dem CFO und den Bereichsleitern zusammen.

Organigramm per 31.12.2021



Die CPH Chemie + Papier Holding AG ist die einzige kotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis. Deren Namenaktien (Valorennummer 162471, ISIN CH0001624714) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung und weitere Angaben zur Aktie finden sich in Ziffer 9.2, Informationen für Aktionäre, auf Seite 35.

1.2 Bedeutende Aktionäre

2021 erfolgten zwei Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 FinfraG. Frühere Meldungen sind auf der Website von SIX Exchange Regulation ersichtlich (https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/).

Aktionariat (in %)	31.12.2021	31.12.2020
Uetikon Industrieholding AG		50.0
Swiss Industrial Finance AG*	14.8	1.5
Nachlass Schnorf-Schmid Ella*	18.8	7.2
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG	5.0	5.0
Verwaltungsräte, Gruppenleitung und ihnen Nahestehende	4.7	1.8
Publikumsaktionäre	51.9	30.4
Dispo	4.8	4.1
Anzahl Aktionäre	935	916

* durch Aktionärsbindungsvertrag verbunden

Mit dem Vertrag vom 11. Juni 2021 hat die CPH Chemie + Papier Holding AG die Uetikon Industrieholding AG per Absorptionsfusion übernommen. Dadurch haben die Nachkommen der Gründerfamilien Schnorf, die bisher Aktien an der Uetikon Industrieholding AG hielten, anteilig Aktien an der CPH Chemie + Papier Holding AG erhalten. Die beiden Ankeraktionäre, der Nachlass Schnorf-Schmid Ella und die Swiss Industrial Finance AG, haben sich mit einem Aktionärsbindungsvertrag zur Bildung eines stabilen Aktionariats zusammengeschlossen und halten 33.6 % der Aktien. Hinter der Swiss Industrial Finance AG steht der Familienzweig des Verwaltungsratspräsidenten Peter Schaub. Die Verwaltungsräte Peter Schaub, Tim Talaat und Manuel Werder vertreten die Interessen der Nachkommen der Gründerfamilien im Verwaltungsrat der CPH Chemie + Papier Holding AG. Ihr direkter Aktienbesitz an der CPH Chemie + Papier Holding AG geht aus dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Ziffer 30.2.1, Ausweis der Beteiligungen der Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, auf Seite 77 hervor.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die CPH Chemie + Papier Holding AG hält weder stimmen- noch kapitalmässige Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen, die mehr als 5 % betragen.

1.4 Wichtige Veränderungen in den Statuten

Im Geschäftsjahr 2020 wurde das Aktienkapital von CHF 12 Mio. auf CHF 1.2 Mio. und der Traktandierungsschwellenwert auf 0.5 % des

Aktienkapitals herabgesetzt. Ansonsten erfolgten 2019, 2020 und 2021 keine Statutenänderungen.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Wie in Art. 3 der Statuten geregelt, beträgt das voll liberierte Aktienkapital der Gesellschaft CHF 1.2 Mio. Es ist eingeteilt in 6 000 000 Namenaktien zu je CHF 0.20 (siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Ziffer 30.1, Kapitalstruktur, auf Seite 76).

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2021 verfügte die CPH-Gruppe über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Im Geschäftsjahr 2020 wurde der Nennwert von CHF 2.00 auf CHF 0.20 herabgesetzt und der Herabsetzungsbetrag an die Aktionäre ausgeschüttet. Dadurch sank das Aktienkapital von CHF 12 Mio. auf CHF 1.2 Mio. (siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Ziffer 30.1, Kapitalstruktur, auf Seite 76). 2019 und 2021 gab es keine Kapitalveränderungen.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Jede im Aktienbuch der Gesellschaft mit Stimmrecht eingetragene Aktie verfügt an der Generalversammlung über eine Stimme. Es gibt keine Vinkulierungsbestimmungen oder Stimmrechtsbeschränkungen, vorbehältlich der Beschränkungen gemäss Ziffer 2.6. Die CPH-Gruppe hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die CPH-Gruppe hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit

Erwerber von Namenaktien werden durch den Verwaltungsrat auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung ablehnen, falls der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben, oder wenn er falsche Angaben macht. In den Statuten sind keine weiteren Beschränkungen der Übertragbarkeit von Aktien vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die CPH-Gruppe hat keine Wandelanleihen ausstehend und keine Optionen an unternehmensinterne oder -externe Personen ausgegeben.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der CPH Chemie + Papier Holding AG besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Kein Verwaltungsratsmitglied war in den letzten drei Jahren oder ist gegenwärtig exekutiv für die Gesellschaft tätig. Per 31. Dezember 2021 setzte sich der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern zusammen. An der ordentlichen Generalversammlung 2021 trat Dr. Mauro Gabella nicht mehr zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat an. Die Generalversammlung wählte am 18. März 2021 an seiner Stelle Dr. Claudine Mollenkopf in den Verwaltungsrat.

	VR-Mitglied seit	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung
Peter Schaub	1994	Präsident seit 2010	Mitglied	Mitglied
Tim Talaat	1994	Vizepräsident seit 2015		Vorsitz seit 2020
Kaspar W. Kelterborn	2015	Mitglied	Vorsitz seit 2015	
Claudine Mollenkopf	2021	Mitglied		Mitglied
Manuel Werder	2015	Mitglied	Mitglied	
Christian Wipf	2008	Mitglied		Mitglied

3.2 Lebensläufe, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Peter Schaub

Peter Schaub, lic. iur., Rechtsanwalt, geb. 1960 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2010 Präsident des Verwaltungsrates. Er ist seit 1994 Partner der Weber Schaub & Partner AG, Steuer- und Rechtsberatung, Zürich. Peter Schaub ist Präsident des Verwaltungsrates der Scobag Privatbank AG, Basel; Präsident des Verwaltungsrates der Zindel Immo Holding AG, Chur; Präsident des Verwaltungsrates der Mobimo AG, Luzern; Präsident des Verwaltungsrates der Swiss Industrial Finance AG, Zürich; Vizepräsident des Verwaltungsrates der UBV Holding AG, Uetikon und Verwaltungsrat der Rüegg Cheminée Holding AG, Zumikon. Er ist Verwaltungsrat diverser weiterer nicht kotierter Gesellschaften und Stiftungsrat in diversen Stiftungen.

1990–1993 war er Steuerkommissär beim kantonalen Steueramt Zürich und 1987–1988 Substitut bei der Rechtsanwaltskanzlei Schellenberg Wittmer, Zürich.

Tim Talaat

Tim Talaat, MSEE und MBA, geb. 1960 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Vizepräsident des Verwaltungsrates und seit 2020 Vorsitzender des Fachausschusses «Personal und Entschädigung». Er ist Mehrheitsaktionär und Präsident des Verwaltungsrates der Swiss Industrial Holding AG, Uetikon; Vorsitzender des Beirats der Single Holding GmbH, Hochdorf (D); Verwaltungsrat der Bachofen AG, Uster.

2009–2015 war er CEO der Looser Holding AG, Arbon; 2007–2009 Managing Partner der Swiss Industrial Finance AG, Pfäffikon SZ; 2003–2007 CEO SR Technics Switzerland und 1996–2003 Mitglied der Konzernleitung der SR Technics Group, Zürich-Flughafen.

Verwaltungsrat per 31.12.2021 (v.l.n.r.): Tim Talaat, Christian Wipf, Peter Schaub, Kaspar W. Kelterborn, Claudine Mollenkopf, Manuel Werder

Kaspar W. Kelterborn
Kaspar W. Kelterborn, lic. oec. HSG, geb. 1964 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Vorsitzender des Fachausschusses «Finanzen und Revision»; Mitglied des Verwaltungsrates der Suhner Holding AG, Brugg; Mitglied des Verwaltungsrates der RUAG International Holding AG, Bern; Mitglied des Verwaltungsrates der Wipf Holding AG, Brugg, und Mitglied des Verwaltungsrates der Valyo AG, Baden.

2006–2021 war er Group-CFO und Mitglied der Konzernleitung der Conzzeta-Gruppe, Zürich; 2002–2005 Group-CFO und Mitglied der Konzernleitung der Unaxis-Gruppe, Pfäffikon, und 1996–2002 hatte er für die Clariant Gruppe, Muttenz, leitende Funktionen in Finanzen und Controlling im In- und Ausland inne.

Claudine Mollenkopf
Claudine Mollenkopf, Dr. rer. nat., geb. 1966, ist deutsche sowie französische Staatsbürgerin. Seit 2019 ist sie Senior Vice President und General Manager Silicas bei Evonik Operations GmbH, Essen.

2011–2019 war sie Mitglied des Executive Committee der Orion Engineered Carbons S.A., Luxemburg, und 2018–2019 President Orion Engineered Carbons France SAS, Berre L'Etang; 1996–2010 nahm sie verschiedene leitende Positionen im Evonik-Konzern ein, zuletzt als General Manager der Business Line Rubber/MRG Industries.

Manuel Werder
Manuel Werder, lic. iur., Rechtsanwalt LL.M., geb. 1974 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Partner der Anwaltskanzlei Niederer Kraft Frey AG, Zürich; Mitglied des Verwaltungsrates der UBV Holding AG, Uetikon; Verwaltungsrat diverser weiterer nicht kotierter Gesellschaften und Stiftungsrat in diversen Stiftungen.

2010–2015 war er Senior Associate der Niederer Kraft Frey AG, Zürich; 2007–2008 Secondment Allende & Brea Abogados, Buenos Aires; 2004–2007 Associate der Niederer Kraft Frey AG, Zürich, und 2002–2004 Foreign Associate Fox Horan & Camerini LLP, New York.

Christian Wipf
Christian Wipf, lic. oec. HSG, geb. 1957 und Schweizer Staatsbürger, ist Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Wipf Holding AG, Brugg, und Präsident des Verwaltungsrates verschiedener Tochtergesellschaften der Wipf-Gruppe.

1997–2020 war er CEO der Wipf-Gruppe, Brugg; 2001–2007 CEO der Wipf AG, Volketswil; 1991–1997 in der Geschäftsleitung der Seetal Schaller AG, Brugg; 1982–1991 in verschiedenen leitenden Funktionen bei Philips AG, Zürich, und bei Philips Electronics Ltd, Montreal.

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gem. Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 21 der Statuten können Mitglieder des Verwaltungsrates bis zu 15 zusätzliche Mandate wahrnehmen, wobei nicht mehr als

drei in börsenkotierten Unternehmen sein dürfen. Folgende Beschränkungen fallen nicht darunter:

- Mandate in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren.
- Mandate in Vereinen und Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.
- Mandate in Joint-Ventures mit Beteiligung der Gesellschaft, welche von der Gesellschaft nicht kontrolliert werden. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Kein Mitglied des Verwaltungsrates übt mehr als die statutarisch maximal vorgesehene Anzahl externer Mandate aus.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der erstmalige Wahlzeitpunkt der einzelnen Mitglieder ist in Kapitel 3.1 aufgeführt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden gemäss Art. 13 der Statuten von der Generalversammlung einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, eine Wiederwahl ist möglich. Das Mandat endet spätestens an der Generalversammlung des Jahres, in dem das entsprechende Mitglied 70 Jahre alt wird.

3.5 Interne Organisation

Die Organisation des Verwaltungsrates ergibt sich aus dem Gesetz, den Statuten und dem Geschäfts- und Organisationsreglement. Die beiden Letzteren können auf der CPH-Website eingesehen werden: https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/ (Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte»).

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber fünfmal pro Jahr. Der Verwaltungsrat ist bei Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitglieder beschlussfähig. Die Beschlüsse des Verwaltungsrates werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Der Vorsitzende stimmt mit; er hat den Stichentscheid. 2021 tagte der Verwaltungsrat insgesamt achtmal an vier ganztägigen und drei halbtägigen Sitzungen sowie während einer zweitägigen Strategiesitzung. Die Teilnahme an den Sitzungen erfolgte entweder physisch oder coronabedingt per Videokonferenz. Die Teilnahmequote an den Sitzungen betrug 100 %.

An der Strategiesitzung befasst sich der Verwaltungsrat mit strategischen Fragen und der mittelfristigen Entwicklung der CPH-Gruppe und ihrer Bereiche. Daran nehmen die gesamte Gruppenleitung sowie themenbezogen auch die Mitglieder der Geschäftsleitungen der Bereiche teil. Der Präsident des Verwaltungsrates oder sein Stellvertreter beruft die Sitzungen ein, leitet die Diskussionen und sorgt für die Protokollführung. Er vertritt den Verwaltungsrat gegenüber externen Stellen. Der Präsident des Verwaltungsrates ist direkter Vorgesetzter des CEO. Im Übrigen hat er keine Sonderbefugnisse, ausser es werden ihm einzelne Kompetenzen durch den Verwaltungsrat delegiert oder in dringlichen Fällen, die einen sofortigen Entscheid verlangen.

Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse gebildet: die Fachausschüsse «Finanzen und Revision» sowie «Personal und Entschädigung». Die Ausschüsse bestehen je aus mindestens drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Mitglieder des Ausschusses «Finanzen und Revision» treffen sich mindestens dreimal pro Jahr, die Mitglieder des Ausschusses «Personal und Entschädigung» mindestens zweimal pro Jahr. Die Ausschüsse treffen selber keine Entscheide, sie haben in erster Linie eine vorberatende Funktion. Sie sollen insbesondere mithelfen, die Verwaltungsratssitzungen effizienter zu gestalten und rasche, fundierte Entscheidungen zu treffen.

Fachausschuss «Finanzen und Revision»

Im Fachausschuss «Finanzen und Revision» haben Kaspar W. Kelterborn (Vorsitz), Peter Schaub und Manuel Werder Einsitz. CEO und CFO sind bei den Sitzungen jeweils zu Gast. Der Ausschuss trat 2021 zu drei halbtägigen Sitzungen zusammen und führte eine Telefonkonferenz durch. Die Teilnahmequote an den Sitzungen betrug 100 %. Die Aufgaben des Fachausschusses «Finanzen und Revision» beinhalten insbesondere:

- Überprüfen der Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens bezüglich Angemessenheit, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit
- Überprüfen des Jahres- und Halbjahresabschlusses sowie anderer zu publizierender Finanzinformationen; Festlegen von Richtlinien, Qualitätsstandards und Informationsgehalt derselben
- Überwachen der Einschätzung von Unternehmensrisiken sowie Überprüfen der Praktiken des Risikomanagements
- Überwachen der Anlage- und Hedgingpolitik
- Überwachen und Einschätzen der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS)
- Überwachen der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Einhaltung und Umsetzung von VR-Beschlüssen, unternehmenspolitischen Grundsätzen und Weisungen sowie der gültigen Rechtsvorschriften, insbesondere auch der Börsengesetzgebung
- Überprüfen der Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der Revisionsstelle und des Konzernprüfers (externe Revision) sowie Wahlempfehlung derselben zuhanden des Verwaltungsrates bzw. der Generalversammlung, Genehmigen des Prüfungsplanes, Behandeln der Prüfberichte und Überwachen der Umsetzung von Empfehlungen der externen Revision
- Überwachen der Immobilienstrategie

Fachausschuss «Personal und Entschädigung»
Tim Talaat (Vorsitz), Claudine Mollenkopf, Peter Schaub (ausser seine eigene Vergütung betreffend) und Christian Wipf bilden den Fachausschuss «Personal und Entschädigung». 2021 fanden drei halbtägige Sitzungen statt. Die Teilnahmequote an den Sitzungen betrug 100 %. Der CEO ist ständiger Gast an den Ausschusssitzungen, ausser wenn seine eigene Vergütung oder andere ihn betreffende Themen behandelt werden. Der Fachausschuss ist im Besonderen für folgende Aufgaben zuständig:

- Erarbeiten der Leitlinien für die Vergütungs- und Benefitpolitik der CPH-Gruppe zuhanden des Verwaltungsrates; insbesondere der Grundsätze für die Vergütung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung
- Antrag an den Verwaltungsrat betreffend die Vergütung des Verwaltungsrates
- Überprüfen der Leistung und jährlichen Zielerreichung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung; Antrag an den Verwaltungsrat betreffend fixe und variable Vergütung derselben
- Überwachen der Umsetzung von Personal- und Vergütungspolitik und der Lohnentwicklung in der CPH-Gruppe
- Antrag an den Verwaltungsrat betreffend die Wahl von Verwaltungsräten, Ernennung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie deren Anstellungsbedingungen

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat gemäss Art. 716a OR unübertragbare und unentziehbare Aufgaben. Die Kompetenzen und die Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat, seinen Ausschüssen und der Gruppenleitung sind im Geschäfts- und Organisationsreglement geregelt (https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/ Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte»). Der Verwaltungsrat hat auf Gruppenebene folgende Aufgaben:

- Festlegung des Leitbildes und der generellen Unternehmenspolitik
- Festlegung der Gruppenstruktur, der Gruppenpolitik, der Gruppenziele und der generellen Gruppenstrategie sowie Definition der strategischen Wachstumsfelder
- Zielformulierung bezüglich betrieblicher Kennzahlen, Finanzierungspolitik und Investitionsrenditen
- Zuteilung der Ressourcen und Entscheid über die Verwendung von Geldmitteln innerhalb der Gruppe
- Bestellung der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften
- Genehmigung von Verträgen der Gruppengesellschaften über die strategische Zusammenarbeit untereinander oder mit anderen Unternehmen
- Entscheid über die Aufnahme oder Aufgabe von wichtigen Geschäftszweigen
- Entscheid über die Einstellung und Entlassung von Gruppenleitungsmitgliedern
- Oberaufsicht über die Gruppenführung, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente, Weisungen und Vollzug beschlossener Massnahmen
- Festlegung der Grundsätze der Vergütung sowie Festlegung der Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung
- Überprüfung des Risikomanagementsystems und der Geschäftsrisiken

Für die Geschäftsbereiche hat der Verwaltungsrat folgende Aufgaben:

- Festlegung der Bereichsziele und der Bereichsstrategien
- Entscheid über die Errichtung und Schliessung von Betriebsstätten und Zweigniederlassungen

Der Präsident des Verwaltungsrates unterstützt den CEO im Rahmen regelmässiger Kontakte bei der Ausführung seiner Aufgaben und der Umsetzung der Strategie. Der Verwaltungsrat beaufsichtigt die Gruppenleitung durch ein strukturiertes Berichtswesen und durch Controlling-Prozesse. Monatlich erhält der Verwaltungsrat einen ausführlichen schriftlichen Bericht über den Geschäftsgang, die finanziellen Ergebnisse, die Entwicklung der Märkte, drohende Risiken sowie wichtige Ereignisse. Der CEO erläutert zusätzlich an jeder Verwaltungsratssitzung den aktuellen Geschäftsgang sowie sämtliche gruppenrelevanten Angelegenheiten.

Risikomanagement
Als international tätiges Unternehmen ist die CPH-Gruppe verschiedenen finanziellen und nichtfinanziellen Risiken ausgesetzt, welche untrennbar mit der unternehmerischen Tätigkeit der Gruppe verbunden sind. Die definierten Risiken werden im weitesten Sinne als die Gefahr bestimmt, die finanziellen, operativen oder strategischen Ziele nicht wie geplant zu erreichen. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmassnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen.

Beurteilung wesentlicher Risiken per Ende 2021
Als wesentliche Risiken wurden unter anderem die Covid-19-Pandemie sowie deren Auswirkungen auf die Nachfrage bzw. die Absatzmärkte, die Veränderung des wirtschaftlichen Wachstums, die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten, die Entwicklung des Fremdwährungskurses CHF/Euro sowie die Papierpreisentwicklung erkannt. Massnahmen zur Reduzierung dieser und anderer Risiken wurden definiert und befinden sich in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen der Gruppe und der drei Geschäftsbereiche in der Umsetzung.

Finanzielles Risikomanagement (siehe Tabelle Seite 31)
Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die CPH-Gruppe insbesondere finanziellen Risiken wie Währungs-, Kredit-, Liquiditäts- und Zinsrisiken ausgesetzt. Das übergreifende Risikomanagement ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage der Gruppe zu minimieren. Das Risikomanagement erfolgt durch die Finanzabteilung der CPH-Gruppe entsprechend den vom Verwaltungsrat verabschiedeten Leitlinien. Diese legen den Einsatz

von Derivaten sowie den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und dem Kreditrisiko fest. Die Leitlinien sind für alle Gesellschaften der CPH-Gruppe verbindlich. Die unten stehende Tabelle gibt einen Überblick über die finanziellen Risiken, mit deren Beschreibung und Bewirtschaftung.

Organisation des Risikomanagements

Das finanzielle und operative Risikomanagement erfolgt innerhalb der Gruppe gemäss den vom Verwaltungsrat und vom Management festgelegten Grundsätzen und Richtlinien. Die Revisionsstelle unterstützt den Verwaltungsrat und den Ausschuss «Finanzen und Revision» im Rahmen ihres gesetzlichen Prüfauftrags, indem die Existenz der internen Kontrollsysteme (IKS) geprüft wird.

Grundsätze des Risikomanagements

Die Grundsätze des Risikomanagements steuern die regelmässige Beurteilung der operativen und strategischen Geschäftsrisiken, die Absicherung von Währungs-, Zins-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie das interne Kontrollsystem (IKS). Ebenso bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von Darlehen.

Risikoübersicht

Die regelmässig erfassten und analysierten Risiken werden im jährlichen Risikobericht an den Verwaltungsrat zusammengefasst. In einem detaillierten Risikokatalog und einer Risikomatrix werden die wesentlichen Geschäftsrisiken definiert und nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit sowie dem möglichen Schadensausmass bewertet. Zudem wird die Versicherungsabdeckung jährlich überprüft.

Berichterstattung

Die Berichterstattung zum Risikomanagement erfolgt jährlich. Es werden strategische und operative Risiken erfasst. Ausserordentliche Vorfälle werden dem Verwaltungsrat umgehend gemeldet. Nach Ansicht des Verwaltungsrates wurden mit dem etablierten Risikomanagement die erforderlichen Massnahmen getroffen, um die zukünftige Entwicklung der Unternehmensgruppe sicherzustellen, auch wenn nie ausgeschlossen werden kann, dass infolge besonderer Umstände und Unwägbarkeiten nicht vorhergesehene Risiken auftreten können.

Übersicht finanzielle Risiken

Risiko	Beschreibung	Risikobewirtschaftung
Währungsrisiken	Die CPH-Gruppe ist international tätig und daher Währungsrisiken ausgesetzt, die Auswirkungen auf das Betriebs- und Finanzergebnis sowie auf das Eigenkapital der Gruppe haben können. Die bedeutendsten Fremdwährungen sind Euro und US-Dollar.	– Wo möglich, werden die Zahlungsströme bei den einzelnen Unternehmensbereichen natürlich abgesichert (sog. Natural Hedging, indem die Einkäufe von Waren in derselben Währung wie die Verkäufe getätigt werden). – Reduzierung der Währungsrisiken durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. – Fremdwährungsrisiken auf dem Buchwert des Nettovermögens ausländischer Tochtergesellschaften oder auf der Umrechnung der Ergebnisse ausländischer Tochtergesellschaften werden derzeit nicht abgesichert.
Zinsrisiko	Ein Zinsrisiko kann durch Veränderungen zukünftiger Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und bei zinsbedingten Risiken bei Änderungen des Marktwertes entstehen.	– Die CPH-Gruppe verfügt über keine wesentlichen variabel verzinsten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die aufgrund von starken Veränderungen im Zinsumfeld wesentlich beeinflusst würden.
Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit und Finanztransaktionen	Das Kreditrisiko besteht darin, einen finanziellen Verlust zu erleiden, falls ein Kunde oder eine Gegenpartei seine/ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann. Kreditrisiken können aus Forderungen, Finanzanlagen, Guthaben bei Finanzinstituten, Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten bestehen.	– Regelmässige Überprüfung der unabhängigen Ratings von Finanzinstituten. – Weitere Reduzierung von allfälligen Risiken auf flüssigen Mitteln, indem nicht eine einzelne Bank, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden. – Minderung von Klumpenrisiken bei Forderungen und Finanzanlagen durch eine breite geografische Streuung und hohe Anzahl von Kunden. – Die Kreditwürdigkeit von Kunden wird unter Berücksichtigung von spezifischen Prüfungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit beurteilt.
Liquiditätsrisiko	Ein Liquiditätsrisiko resultiert aus dem Risiko, finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können.	– Das vorsichtige Liquiditätsmanagement schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln, die permanent überwacht werden, sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch Kreditlinien ein.

Gruppenleitung per 31.12.2021 (v.l.n.r.): Richard Unterhuber, Wolfgang Grimm, Peter Schildknecht, Klemens Gottstein, Alois Waldburg-Zeil (nicht auf dem Bild: Gerold Brütsch)

4 Gruppenleitung

4.1 Mitglieder der Gruppenleitung

Per 31. Dezember 2021 setzte sich die Gruppenleitung wie folgt zusammen:

Name	Funktion	In dieser Funktion seit
Dr. Peter Schildknecht	CEO/Vorsitzender Gruppenleitung	2009
Richard Unterhuber	CFO	2016–2021
Gerold Brütsch	CFO	ab 2022
Dr. Alois Waldburg-Zeil	Bereichsleiter Chemie	2010
Klemens Gottstein	Bereichsleiter Papier	2012
Wolfgang Grimm	Bereichsleiter Verpackung	2003

4.2 Lebensläufe, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Peter Schildknecht

Peter Schildknecht, Dr. sc. techn., geb. 1962 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2008 bei der CPH-Gruppe und seit 2009 CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung. Er ist Verwaltungsrat der Renergia Zentralschweiz AG, Root; Verwaltungsrat der Kowema AG, Rotkreuz; Verwaltungsrat der Buss AG, Pratteln, und Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ), Luzern.

2001–2007 war er Mitglied der Gruppenleitung der Sarna Kunststoff Holding AG, Sarnen, und führte verschiedene Divisionen der Gruppe, zuletzt die Division Sarnafil. 1995–2001 bekleidete er verschiedene Funktionen in der Von-Roll-Gruppe, war Geschäftsführer der Von Roll Betec AG und Leiter «Industrial Services» sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Von Roll Infratec Holding AG, Bern.

Richard Unterhuber

Richard Unterhuber, Betriebsökonom FH, Certified Management Accountant, MBA, geb. 1967 und Schweizer sowie italienischer Staatsbürger, war von 2016 bis 31. Dezember 2021 bei der CPH-Gruppe als CFO tätig.

2006–2016 war er CFO und Mitglied der Gruppenleitung der international tätigen Industriegruppe Multi-Contact AG, Allschwil. Davor hatte er leitende Finanz- und Controlling-Aufgaben bei verschiedenen Industrieunternehmen wahrgenommen: 2001–2006 war er Leiter Shared Services und CFO der SCA Packaging Switzerland AG, Oftringen; 1998–2001 Kaufmännischer Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Sarnatech (Schweiz) AG, Triengen; 1997–1998 Business Controller der DCL Data Center Luzern AG, Luzern, und 1995–1997 Leiter Controlling bei der Kreispostdirektion Aarau, Aarau.

Gerold Brütsch
Gerold Brütsch, B.Sc. in Betriebsökonomie, dipl. Wirtschaftsprüfer, US Certified Public Accountant, geb. 1966 und Schweizer Staatsbürger, ist seit Herbst 2021 in der Gruppenleitung der CPH und übernimmt die Funktion des CFO per 1. Januar 2022.

2000–2021 war er Group CFO, Leiter Corporate Center und Stellvertreter des CEO der Starrag Group Holding AG, Rorschacherberg; 1997–1999 leitete er Finanzen, Controlling, IT und Administration der Müller Martini Buchbindesysteme AG, Felben-Wellhausen; 1990–1997 war er Mandatsleiter und Wirtschaftsprüfer der KPMG in Zürich und in San Francisco.

Alois Waldburg-Zeil
Alois Waldburg-Zeil, Dr. iur., geb. 1963 und österreichischer Staatsbürger, kam 2010 als Bereichsleiter Chemie zur CPH-Gruppe. Er ist Verwaltungsrat der Canexis Pharma AG, Schlattingen.

1997–2009 nahm er verschiedene Managementfunktionen im Süd-Chemie-Konzern wahr, der heute zu Clariant gehört: Er war unter anderem Leiter des Vorstandssekretariats und der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Sales Manager EMEA, Global Financial Manager des Geschäftsbereiches Süd-Chemie Performance Packaging, Paris/F, Geschäftsführer der Süd-Chemie Grossbritannien, Manchester/UK, und Geschäftsführer der Süd-Chemie Zeolites GmbH, Bitterfeld/D; 1993–1997 war er bei der KPMG in der Wirtschaftsprüfung tätig.

Klemens Gottstein
Klemens Gottstein, Industrial Engineer, Papiermacher, MBA, geb. 1961 und deutscher Staatsbürger, stiess 2012 als Bereichsleiter Papier zur CPH-Gruppe. Er ist Vorstandsmitglied der Euro-Graph (European Association of Graphic Paper Producers), Brüssel.

1989–2011 war er in unterschiedlichen Funktionen in der Myllykoski-Gruppe tätig, unter anderem als HR Director, General Manager der Werke Dachau und Ettringen und Director Business Development Coated Papers. Zuletzt war er als Executive Vice President Operations und Geschäftsleitungsmitglied von Myllykoski Europe verantwortlich für die sechs europäischen Werke sowie Human Resources Europe.

Wolfgang Grimm
Wolfgang Grimm, dipl. Betriebswirt (BA), geb. 1957 und deutscher Staatsbürger, kam 1998 zur damaligen Perlen-Gruppe als Verantwortlicher für den Bereich Verpackung und ist seit 2003 in der heutigen Funktion als Bereichsleiter Verpackung tätig.

1995–1998 war er bei Schüpbach AG, Burgdorf/CH, tätig, zuletzt als Vice President Sales Zentraleuropa der Danisco Flexible Schüpbach AG; 1993–1995 war er Verkaufsdirektor bei der VAW Europack Export GmbH, Teningen/D.

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gem. Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV
Gemäss Art. 21 der Statuten können Mitglieder der Gruppenleitung bis zu fünf zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon nur eines in einem börsenkotierten Unternehmen sein darf. Folgende Beschränkungen fallen nicht darunter:
- Mandate in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren.
- Mandate in Vereinen und Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen. Jedes Mitglied der Gruppenleitung kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.
- Mandate in Joint Ventures mit Beteiligung der Gesellschaft, welche von der Gesellschaft nicht kontrolliert werden. Jedes Mitglied der Gruppenleitung kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten Tätigkeiten der Mitglieder der Gruppenleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Kein Mitglied der Gruppenleitung übt mehr als die statutarisch maximal vorgesehene Anzahl externer Mandate aus.

4.4 Managementverträge
Es wurden keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb der CPH-Gruppe geschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
Die Vergütungen und Beteiligungen der Verwaltungsrats- und Gruppenleitungsmitglieder sowie die Zuständigkeit und das Verfahren zur Festsetzung sind im Vergütungsbericht des Geschäftsberichtes 2021 ab Seite 37 geregelt.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung
Jede Namenaktie verfügt an der Generalversammlung der CPH Chemie + Papier Holding AG über eine Stimme. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Gemäss Art. 9 der Statuten kann sich jeder Aktionär an der Generalversammlung mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen, entweder durch einen Dritten oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Aktionäre der Gesellschaft haben die Möglichkeit, schriftlich oder über die Plattform Sherpany (www.sherpany.com) für jede Generalversammlung den unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu bevollmächtigen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit dem Mehr der abgegebenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt. Bei der Berechnung des relativen Mehrs werden Stimmenthaltungen sowie leer eingelegte und ungültige Stimmen nicht berücksichtigt. Die Wahlen und Abstimmungen finden gemäss Art. 12 der Statuten offen statt, sofern nicht der Vorsitzende oder einer der Teilnehmer verlangt, dass sie geheim erfolgen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird gemäss Art. 10 der Statuten schriftlich per Brief an die Aktionäre oder durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Die Einladung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. In der Einladung werden die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt gegeben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben (Art. 699 Abs. 3 OR).

6.4. Traktandierung

Gemäss Art. 4 der Statuten müssen Anträge von Aktionären mindestens 60 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Verwaltungsrat eingereicht werden. Über Gegenstände, die nicht in der Weise angekündigt worden sind, können – unter dem Vorbehalt der Bestimmungen über die Universalversammlung – keine Beschlüsse gefasst werden.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Art. 9 der Statuten sieht vor, dass diejenigen Aktionäre zur Teilnahme an der Generalversammlung und der Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung berechtigt sind, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen sind.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Art. 6 der Statuten ist ein Erwerber von CPH-Aktien bei Überschreiten eines gesetzlichen Grenzwertes nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Finanzmarktinfrastrukturgesetz verpflichtet (Opting-out-Klausel).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es gibt keine Kontrollwechselklauseln.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Seit 1971 ist die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, die gesetzliche Revisionsstelle der CPH-Gruppe. Thomas Illi ist seit 2016 leitender Revisor. Gemäss Art. 730a Abs. 2 OR wechselt der leitende Revisor alle sieben Jahre.

8.2 Revisionshonorare und übrige Honorare

In den Geschäftsjahren 2020 und 2021 wurden folgende Revisionshonorare und übrige Honorare bezahlt:

in CHF 1 000	2021	2020
Revisionshonorare PwC	372	393
Revisionshonorare sonstige Prüfungsfirmen	40	44
Übrige Honorare PwC	60	80
Übrige Honorare sonstige Prüfungsfirmen	56	25
Total	**528**	**542**

Revisionshonorare umfassen Prüfungsdienstleistungen, die jedes Jahr durchgeführt werden, um ein Urteil zur Konzernrechnung abzugeben sowie um Berichte zu den lokal erforderlichen statutarischen Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften zu erstellen. Übrige Honorare umfassen andere Dienstleistungen der Revisionsstellen.

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Fachausschuss «Finanzen und Revision» beurteilt die Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der externen Revision. Er genehmigt den Prüfungsplan, behandelt die Prüfberichte und überwacht die Umsetzung von Empfehlungen der externen Revision.

Der Fachausschuss berichtet darüber jährlich an den Verwaltungsrat. Im Jahr 2021 nahmen die Vertreter der Revisionsstelle an allen Sitzungen des Ausschusses «Finanzen und Revision» zu den Traktanden teil, die sie betrafen.

9 Informationspolitik

9.1 Informationsinstrumente

Die CPH-Gruppe lebt eine offene Kommunikationskultur gegenüber Mitarbeitenden, Aktionären und der Öffentlichkeit. Die Gesellschaft publiziert einen Jahresbericht per 31. Dezember und einen Halbjahresbericht per 30. Juni. Der Jahresbericht wird in gedruckter Form jeweils direkt an die Aktionäre verschickt. Auf der Website https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/ kann der Bericht bestellt werden.

Das Publikationsorgan der CPH-Gruppe ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Schriftliche Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen erfolgen an die im Aktienbuch zuletzt eingetragene Adresse des Aktionärs bzw. des Zustellungsbevollmächtigten.

Der Bereich «Investoren» auf der Webseite https://cph.ch/de/investoren/ hält alle Informationen für Aktionäre und Investoren bereit, beispielsweise den Finanzkalender, die wichtigsten Kennzahlen der Gesellschaft oder den aktuellen Aktienkurs. Zur Kontaktaufnahme steht die Mail-Adresse info@cph.ch zur Verfügung, um Informationen über das Unternehmen zu erhalten. Interessierte können sich auf der Webseite https://cph.ch/de/investoren/ir-kontakte registrieren, um automatisch Mitteilungen der CPH-Gruppe per Mail zu erhalten. Auf https://cph.ch/de/medien/mitteilungen/ad-hoc-mitteilungen-gemaess-art-53-kr/ werden laufend die veröffentlichten Ad-hoc-Mitteilungen und auf https://cph.ch/de/medien/mitteilungen/ die weiteren Medienmitteilungen auf-

geschaltet. Zum Jahresabschluss findet eine Analysten- und Medienkonferenz statt.

Informationen zu den drei Geschäftsbereichen finden sich zudem auf den Websites der Unternehmen zeochem.com, perlen.ch und perlen-packaging.com. Die Unternehmen der CPH-Gruppe sind auf den sozialen Medien mit eigenen Profilen auf Linkedin unter folgenden Adressen präsent:

- linkedin.com/company/cph-chemie-papier-holding-ag/
- linkedin.com/company/zeochemllc/
- linkedin.com/company/perlen-papier-ag/
- linkedin.com/company/perlen-packaging/

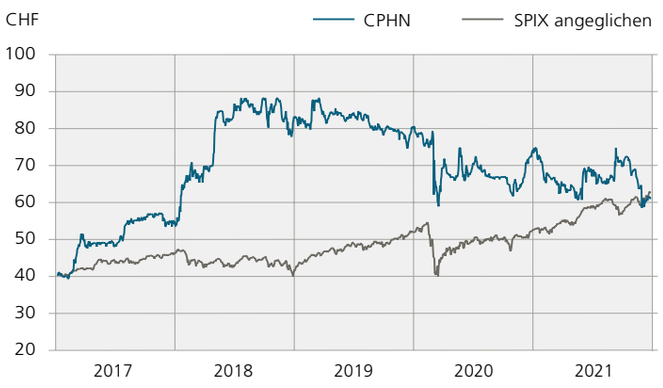
9.2 Informationen für Aktionäre

Die CPH-Aktie schloss am 30. Dezember 2021 an der SIX Swiss Exchange bei einem Kurs von CHF 61.00, gegenüber CH 72.60 im Vorjahr. Damit lag die Kursentwicklung der CPH-Aktie 2021 mit –16.0 % unter dem Gesamtmarkt, welcher, gemessen am Swiss Performance Index Price (SPIX), um 20.2 % zulegte.

Titelinformationen

Börsennotierung	SIX Swiss Exchange
Valorennummer	162 471
ISIN	CH0001624714
Reuters	CPH.S
SIX	CPHN

Kursentwicklung CPH-Aktie 2017–2021
Verglichen mit dem SPIX in CHF



Angaben zur Aktie	2021	2020	2019	2018	2017
Schlusskurs per 31.12. in CHF	61.00	72.60	79.20	82.50	53.55
Höchst in CHF	75.40	80.80	88.50	89.00	57.30
Tiefst in CHF	58.20	57.00	74.00	54.00	39.00
Nominalwert in CHF	0.20	0.20	2.00	2.00	5.00
Kennzahlen pro Aktie [1]					
Eigenkapital in CHF	51.52	78.46	73.56	67.87	66.06
Kurs-Buchwert-Verhältnis per 31.12.	1.18	0.92	1.08	1.22	0.81
Nettoergebnis in CHF	–25.26	7.82	8.06	7.05	2.66
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31.12.	–2.41	9.29	9.83	11.70	20.10
Cash Flow in CHF	2.78	7.64	13.33	11.50	2.41
Free Cash Flow in CHF	–0.56	6.61	23.32	–13.42	2.14
Free Cash Flow bereinigt in CHF [2]	–0.56	6.61	6.66	3.25	2.14
Ausschüttung in CHF [3]	1.30	1.80	1.80	1.80	0.65
Börsenkapitalisierung					
Anzahl Namenaktien	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000
Aktienkapital in CHF Mio.	1.2	1.2	12	12	30
Börsenkapitalisierung in CHF Mio.	366	436	475	495	321

[1] Gemäss konsolidierter Gruppenrechnung; nach Abzug Minderheitsanteile
[2] Ohne Festgeld CHF 100 Mio. aus Vorfinanzierung 12.10.2018 mit Rückzahlung per 9.7.2019 (Perioden 2018, 2019)
[3] 2021: Vorschlag

9.3 Informationen für Obligationäre

Die CPH hatte Ende 2021 eine Frankenanleihe von CHF 100 Mio. mit einem Coupon von 2.00 % und einer Laufzeit bis Oktober 2023 ausstehend. Die an der SIX Swiss Exchange kotierte Anleihe schloss am 29. Dezember 2021 bei einem Kurs von CHF 101.91, gegenüber CHF 103.00 im Vorjahr.

Frankenanleihe	CPH 18–23
Emittentin	CPH Chemie + Papier Holding AG
Börsennotierung	SIX Swiss Exchange
Valorennummer	43467836
ISIN	CH0434678360
SIX	CPH18
Währung	CHF
Nominalvolumen	CHF 100 Mio.
Emissionspreis	100.00
Coupon	2.00 %
Stückelung	CHF 5000
Couponzahlung jährlich	12. Oktober
Liberierung	12. Oktober 2018
Endfälligkeit	12. Oktober 2023
Kündbar	Nein
Kreditrating einer Ratingagentur	Nein

9.4 Investor-Relations-Agenda

12. Januar 2022	Baader Helvea Equity Konferenz
22. Februar 2022	Medien- und Investorenkonferenz, Publikation Geschäftsbericht 2021
17. März 2022	Generalversammlung
21. Juli 2022	Halbjahresbericht per 30. Juni 2022
13. September 2022	Investorentag der CPH-Gruppe
3./4. November 2022	ZKB Swiss Equity Konferenz
21. Februar 2023	Medien- und Investorenkonferenz, Publikation Geschäftsbericht 2022
14. März 2023	Generalversammlung

9.5 Investor-Relations-Kontakt

Gerold Brütsch, CFO
CPH Chemie + Papier Holding AG
CH-6035 Perlen
Tel. +41 41 455 80 00
E-Mail investor.relations@cph.ch

10 Handelssperrzeiten

Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung der CPH sowie die internen und externen Mitarbeitenden, die an der Erstellung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse beteiligt sind, dürfen spätestens ab dem 1. Dezember und spätestens ab dem 1. Juni vor und bis 48 Stunden nach der Bekanntgabe des jeweiligen Abschlusses keine Wertpapiere handeln, deren Wert massgeblich vom Kursverlauf der CPH-Aktien bestimmt wird. Bei Projekten können spezielle Sperrzeiten erlassen werden. Ausserdem gelten die Regeln gemäss «Reglement betreffend Offenlegung von Management-Transaktionen und Insiderhandelsverbot», welches unter https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/ in der Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte» zum Download zur Verfügung steht.

Vergütungsbericht

Der Bericht erläutert die Grundsätze, Programme und Verfahren, wie die Vergütungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung der CPH-Gruppe festgelegt werden, und enthält Angaben zur Höhe der Vergütungen im Geschäftsjahr.

Der Vergütungsbericht ist in zwei Kapitel aufgeteilt. Kapitel 1 ist nicht Gegenstand der Revisionsprüfung gemäss Art. 13 VegüV, während Kapitel 2 der Revision gemäss Art. 13 VegüV untersteht.

1 Honorierung und allgemeine Informationen

Die CPH-Gruppe ist eine attraktive Arbeitgeberin, die qualifizierte und leistungsfähige Mitarbeitende beschäftigt und marktgerechte Vergütungen ausrichtet. Als marktgerechte Vergütung wird in der CPH die Summe der fixen und der variablen Vergütung bezeichnet. Mittels Überprüfung der Funktionseinstufung sowie Benchmarking der Vergütungsleistung wird in regelmässigen Abständen pro Funktion die Höhe der Gesamtvergütung sowie der einzelnen Komponenten mit dem Markt verglichen (siehe Details zu Verwaltungsrat bzw. Gruppenleitung). Anpassungen bei der Vergütung für den CEO und die Mitglieder der Gruppenleitung werden durch den Fachausschuss «Personal und Entschädigung» auf Basis des durchgeführten Marktvergleichs dem Gesamtverwaltungsrat beantragt.

Von jeder Sitzung des Ausschusses «Personal und Entschädigung» wird ein Protokoll erstellt, das jedem Mitglied des Verwaltungsrates zugestellt wird. Der Ausschuss informiert zudem die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates an der nächsten Sitzung über die behandelten Themen und Hintergründe zu allfälligen Vorschlägen und Empfehlungen.

Der Ausschuss «Personal und Entschädigung» trifft sich in der Regel dreimal, mindestens aber zweimal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt.

Die Mitglieder des Ausschusses «Personal und Entschädigung» werden durch die Generalversammlung (GV) einzeln für jeweils ein Jahr gewählt. Für weitere Details zur Zusammensetzung und zum Aufgabenbereich wird auf das Kapitel «Corporate Governance» verwiesen.

Die individuelle Leistung hat bei allen Mitarbeitenden, einschliesslich der Führungskräfte, Einfluss auf die Gesamtvergütung. Übergeordnete und individuelle Ziele sind die Grundlage für die Beurteilung der Leistung und werden über die variable Vergütungskomponente Short Term Incentive (STI) entschädigt. Für jede Funktion wird eine Zielgrösse der variablen Vergütung bei 100 % Zielerfüllung festgelegt. Die tatsächliche Höhe berechnet sich aus dem Zielerfüllungsgrad, wobei die maximal erreichbare jährliche variable Vergütung bei einem Faktor 1.5 des Zielwerts limitiert ist. Zwischen 0 % und 150 % kann die Kurve linear sein oder bestimmte Stufen beinhalten; Details werden im jährlichen Zielsetzungsprozess festgelegt. Für das Berichtsjahr wurde in allen Fällen zwischen den Eckwerten eine lineare Kurve angewendet.

Für den CEO besteht eine vertragliche Kündigungsfrist von zwölf Monaten, für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung beträgt die Kündigungsfrist sechs Monate. Es gibt keine vertraglichen Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen. Für die CPH besteht eine Pensionskassenlösung, die für alle Mitarbeitenden gilt. Es gibt keine zusätzliche Versicherung für Mitglieder der Gruppenleitung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht bei der CPH pensionskassenversichert. Das Vergütungssystem blieb unverändert zum Vorjahr.

Struktur und Höhe der Vergütungen ausgewählter Funktionen werden regelmässig alle zwei bis drei Jahre anhand externer Benchmarks überprüft. 2019 analysierte letztmals ein externes Unternehmen die Vergütungen der Gruppenleitung und der Geschäftsleitungen. Es wurden drei Vergleichsgruppen herangezogen. Vergleichsgruppe I bestand aus international tätigen Unternehmen der Papier-, Verpackungs- und chemischen Industrie in der Schweiz (z.B. Acino, Dottikon, Ems-Chemie, Givaudan, Baumgartner, Vifor). In der Vergleichsgruppe II waren zusätzlich international tätige Industrieunternehmen mit Sitz in der Schweiz (z.B. Feintool, Lantal Textiles, Huber+Suhner, Stäubli, Landis&Gyr, Schaffner). In der Vergleichsgruppe III waren internationale Tochtergesellschaften unter anderem der in den Vergleichsgruppen I und II genannten Unternehmungen mit Sitz in China, Deutschland, USA und weiteren Ländern. Die herangezogenen Vergleichsgruppen bestanden zu rund zwei Dritteln aus börsenkotierten Unternehmen. Die Zuschlüsselung der Vergleichsgruppen zu den untersuchten Funktionen erfolgte nach dem Rekrutierungsmarktprinzip.

Die Anträge über die maximale Vergütung von Verwaltungsrat und Gruppenleitung werden durch den Ausschuss «Personal und Entschädigung» vorbereitet, durch den Gesamtverwaltungsrat überprüft und der GV zur Genehmigung unterbreitet. Wird der Antrag abgelehnt, kann der Verwaltungsrat einen neuen Antrag stellen. Tut er dies und wird auch der neue Antrag abgelehnt, soll innert drei Monaten eine ausserordentliche GV einberufen werden, oder der Verwaltungsrat kann die Vergütungen an der nächsten GV retrospektiv zur Genehmigung unterbreiten.

Beteiligungsprogramm (LTI)

Die Statuten der CPH Chemie + Papier Holding AG ermöglichen den Einsatz von Long Term Incentives (LTI), insbesondere in Form von Mitarbeiterbeteiligungen.

2020 wurde ein Aktienbezugsprogramm ausschliesslich für die Mitglieder der Gruppenleitung in Form eines Restricted Stock Plan eingeführt. Die Aktien werden dabei den Berechtigten zum Zeitpunkt der

Gewährung verbindlich zugeteilt und unterliegen danach einer dreijährigen Sperrfrist. Während dieser Frist ist die Anzahl der zugeteilten Aktien an keine weiteren Leistungs- oder Erfolgsbedingungen gebunden. Der Wert ändert sich ausschliesslich in Abhängigkeit zum Börsenkurs.

Der Zuteilungskurs der Aktien entspricht dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Aktien der CPH Chemie + Papier Holding AG an jeweils je 15 aufeinanderfolgenden Kalendertagen unmittelbar vor und nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

Für jedes Gruppenleitungsmitglied wird, abhängig vom individuellen LTI-Zielbetrag, die Anzahl zuzuteilender Aktien ermittelt. Voraussetzung für die Zuteilung ist ein zum Zuteilungszeitpunkt ungekündigtes Arbeitsverhältnis.

Die für die Vergütung der Gruppenleitungsmitglieder erforderlichen Aktien werden jährlich durch die CPH Chemie + Papier Holding AG am Markt erworben. Die Gewährung erfolgt in jährlichen Tranchen jeweils unmittelbar nach Ermittlung des Zuteilungskurses nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses. Die Aktien sind ab dem Zeitpunkt der Zuteilung stimm- und dividendenberechtigt.

Nach Ablauf der dreijährigen Sperrfrist stehen die Aktien jeder gewährten Tranche den Berechtigten uneingeschränkt zur freien Verfügung.

Honorierung Verwaltungsrat

Die Honorierung des Verwaltungsrates besteht aus einem bar ausbezahlten Fixum. Für die Arbeit in einem der Fachausschüsse wird zusätzlich ein Sitzungsgeld ausgerichtet. Für Verwaltungsratstätigkeiten ausserhalb der normalen Sitzungen wird eine Tagespauschale ausbezahlt.

Die Höhe der Verwaltungsratsentschädigung wird mit den publizierten Daten vergleichbarer, an der SIX Swiss Exchange kotierter schweizerischer Industrieunternehmen abgeglichen und festgelegt. Der Personal- und Entschädigungsausschuss stellt dem Verwaltungsrat Antrag.

Seit der Generalversammlung 2015 erfolgt gemäss «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) und angepassten Statuten der CPH Chemie + Papier Holding AG eine Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur jeweils nächsten Generalversammlung.

Für konkrete Vergütungsbeträge wird auf Kapitel 2 des Vergütungsberichtes verwiesen.

Honorierung Gruppenleitung

Die Honorierung des Managements in der CPH-Gruppe setzt sich aus einem fixen und einem variablen Anteil (STI) zusammen, welche vollständig in bar ausbezahlt werden. Zusätzlich wird seit 2020 ein Anteil der Honorierung in Aktien vergütet (LTI). Der ausbezahlte variable Betrag (STI) ist abhängig von der Erreichung der Gruppenziele sowie der individuellen Bereichs- bzw. Funktionsziele. Die maximale variable Vergütung beträgt für den CEO 100 % der fixen Grundvergütung; für die anderen Mitglieder der Gruppenleitung liegt die Grenze bei maximal 50 % der fixen Grundvergütung.

Für die Gruppenleitung besteht ein Zielsetzungsprozess als Grundlage für die Beurteilung der Leistungserfüllung und der variablen Vergütung. Dabei werden Ziele in fünf Elementen definiert: finanzielle Ergebnisse, Kunden & Markt, Innovation, Prozesse sowie Mitarbeiterführung. Die finanziellen Kenngrössen sind für alle Mitglieder der Gruppenleitung dieselben; für die übrigen Elemente werden individuelle bereichs- bzw. funktionsspezifische Ziele festgelegt.

Das Erreichen der quantitativen Ziele in den finanziellen Kenngrössen EBIT, operativer Cash Flow sowie operatives Nettoumlaufvermögen beeinflusst die variable Vergütung zu 60 %; die Zielerreichung in den übrigen Dimensionen (quantitativ und qualitativ) gesamthaft zu 40 %. Die Bereichsleiter werden bezüglich des finanziellen Ergebnisses zu zwei Dritteln aufgrund der Resultate ihres Geschäftsbereiches und zu einem Drittel aufgrund der Resultate der Gruppe beurteilt. CEO und CFO werden einzig aufgrund des erreichten Gruppenresultates beurteilt.

Über die Zielvorgaben in allen Elementen entscheidet für die gesamte Gruppenleitung der Verwaltungsrat; bei den finanziellen Kenngrössen handelt es sich dabei um die vereinbarten Budgetvorgaben. Der CEO und die Mitglieder der Gruppenleitung haben für die Zielsetzung ein Vorschlagsrecht. Der CEO hat ein Vorschlagsrecht bezüglich der Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung. Die Beurteilung der jährlichen Zielerreichung wird für die Mitglieder der Gruppenleitung durch den CEO vorgenommen und dem Verwaltungsratsausschuss «Personal und Entschädigung» vorgeschlagen. Der Verwaltungsratspräsident beurteilt die Leistungen des CEO. Der Verwaltungsratsausschuss «Personal und Entschädigung» diskutiert diese Beurteilungen und stellt dem Verwaltungsrat Antrag über die Leistungserreichung und die individuellen variablen Vergütungen für die gesamte Gruppenleitung. Der Gesamtverwaltungsrat entscheidet innerhalb der von der GV vorgegebenen Maximalbeträge abschliessend.

Mitglieder der Gruppenleitung erhalten als Fringe Benefit ein Geschäftsfahrzeug.

Seit der Generalversammlung 2015 erfolgt gemäss VegüV und angepassten Statuten der CPH Chemie + Papier Holding AG eine Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der fixen und variablen Vergütungen der Gruppenleitung für das auf die GV folgende Geschäftsjahr.

Soweit neue Mitglieder der Gruppenleitung ernannt werden und diese ihre Stelle bei der Gesellschaft antreten, nachdem die GV die maximale Gesamtvergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung für das betreffende Geschäftsjahr genehmigt hat, darf diesen neuen Mitgliedern gemäss Artikel 22 der Statuten der CPH Chemie + Papier Holding AG ein Zusatzbetrag ausgerichtet werden, welcher insgesamt für alle neuen Mitglieder 40 % der durch die GV genehmigten Gesamtvergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung im betreffenden Geschäftsjahr nicht übersteigen darf.

Bezüglich der für das Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen an die Verwaltungsräte, an den CEO (höchste Gesamtvergütung in der Gruppenleitung) und an die übrige Gruppenleitung wird auf die Tabellen in Kapitel 2 verwiesen.

2 Ausweis der Vergütungen an Mitglieder von Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Die Vergütungen beinhalten Löhne, Boni, Gutschriften, Sozialaufwand und Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen.

Erläuterungen zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat

Die dargestellten Beträge entsprechen den Vergütungen, die für das jeweilige Jahr ausbezahlt wurden, unabhängig vom (allenfalls späteren) Auszahlungszeitpunkt. Die Vergütungen werden ausschliesslich in bar geleistet. Es bestehen weder Aktien- noch Optionspläne für den Verwaltungsrat. Die Vergütungen werden brutto gezeigt, inkl. Arbeitnehmerbeiträge an Sozialversicherungen. Die separat ausgewiesenen Beiträge an Sozialversicherungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge.

Vergütungen an den Verwaltungsrat

2021 in CHF 1 000

Verwaltungsrat	VR-Mitglied seit	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung	Fixe Vergütung	Sitzungsgelder VR-Ausschüsse	Beiträge an Sozialversicherungen	Total
Schaub Peter	1994	Präsident	Mitglied	Mitglied	319	0	19	338
Talaat Tim	1994	Vizepräsident		Vorsitz	91	24	7	122
Gabella Mauro*	2005	Mitglied		Mitglied	23	3	1	27
Kelterborn Kaspar W.	2015	Mitglied	Vorsitz		91	24	7	122
Mollenkopf Claudine*	2021	Mitglied		Mitglied	64	5	0	69
Werder Manuel	2015	Mitglied	Mitglied		91	8	6	105
Wipf Christian	2008	Mitglied		Mitglied	91	8	6	105
Total Verwaltungsrat					**770**	**72**	**46**	**888**

*Generalverammlung 2021: Austritt Mauro Gabella, Neuwahl Claudine Mollenkopf
An der GV 2021 wurde eine Vergütung für die Periode von der ordentlichen GV 2021 bis zur ordentlichen GV 2022 von max. CHF 930 000 bewilligt. Allfällige Differenzen zu 2020 ergeben sich durch die im 2021 gesetzlich höheren Sozialversicherungsbeiträge und durch die Rundung auf den nächsten Tausender.

2020 in CHF 1 000

Verwaltungsrat	VR-Mitglied seit	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung	Fixe Vergütung	Sitzungsgelder VR-Ausschüsse	Beiträge an Sozialversicherungen	Total
Schaub Peter	1994	Präsident	Mitglied	Mitglied	319	0	20	339
Talaat Tim	1994	Vizepräsident		Vorsitz	91	27	7	125
Gabella Mauro	2005	Mitglied		Mitglied	89	8	4	101
Kelterborn Kaspar W.	2015	Mitglied	Vorsitz		91	24	7	122
Werder Manuel	2015	Mitglied	Mitglied		91	8	6	105
Wipf Christian	2008	Mitglied		Mitglied	91	10	7	108
Total Verwaltungsrat					**772**	**77**	**51**	**900**

Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. Ebenfalls wurden keine Darlehen oder Kredite an aktuelle oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend. An Personen, die den Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehen, wurden keine Vergütungen ausgerichtet (vorbehältlich den im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Ziffer 30.2, Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen, Seite 76, aufgeführten). Es wurden an diese Personen weder Darlehen oder Kredite vergeben, noch sind solche Darlehen oder Kredite ausstehend. Es erfolgten keine Transaktionen zu marktunüblichen Konditionen mit natürlichen oder juristischen Personen, die den VR-Mitgliedern nahestehen.

Erläuterungen zu den Vergütungen an die Gruppenleitung

Die ausgewiesene variable Vergütung für das Berichtsjahr 2021 entspricht der getätigten Rückstellung (Accrual-Basis). Die ausgewiesene variable Vergütung für das Vorjahr 2020 ist auf die effektiv ausbezahlten Beträge angepasst. Dabei handelt es sich nicht um neue Vergütungen, sondern um die gleichen, die bereits im vorjährigen Bericht gezeigt wurden. Damals konnten die Vergütungen jedoch erst basierend auf den getätigten Rückstellungen (Accrual-Basis) gezeigt werden; hier werden nun die finalen, tatsächlich ausbezahlten Beträge für das Vorjahr nachgereicht. Die fixe sowie die variable Vergütung werden ausschliesslich in bar geleistet. Seit 2020 besteht ein Aktienbeteiligungsprogramm für die Gruppenleitung (siehe Seite 37). Die Vergütungen werden brutto gezeigt, inkl. Arbeitnehmerbeiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen. Die separat ausgewiesenen Beiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge. Die Kategorie «Andere Vergütungen» umfasst Privatanteile für die Nutzung des Geschäftsautos und allfällige Dienstaltersgeschenke.

Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung ausgerichtet. Ebenfalls wurden keine Darlehen oder Kredite an aktuelle oder ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend.

An Personen, die den Mitgliedern der Gruppenleitung nahestehen, wurden keine Vergütungen ausgerichtet und keine Darlehen oder Kredite vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend. Es erfolgten keine Transaktionen zu marktunüblichen Konditionen mit natürlichen oder juristischen Personen, die den Gruppenleitungsmitgliedern nahestehen.

Vergütungen an die Gruppenleitung

2021 in CHF 1 000

Gruppenleitung	Funktion	Fixe Vergütung	Variable Vergütung (STI)	LTI aktienbezogene Vergütung	Beiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen	Andere Vergütungen	Total
Schildknecht Peter	CEO	520	275	60	178	8	1 041
Total restliche Mitglieder der Gruppenleitung		1 333	360	120	347	61	2 221
Total Gruppenleitung		**1 853**	**635**	**180**	**525**	**69**	**3 262**

An der GV 2020 wurde eine Vergütung für das Geschäftsjahr 2021 von max. CHF 3 500 000 bewilligt.
Den Mitgliedern der Gruppenleitung wurden im Rahmen der aktienbezogenen Vergütung insgesamt 2682 Aktien (Kurs pro Aktie von CHF 66.80) zugeteilt.

2020 in CHF 1 000

Gruppenleitung	Funktion	Fixe Vergütung	Variable Vergütung (STI)	LTI aktienbezogene Vergütung	Beiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen	Andere Vergütungen	Total
Schildknecht Peter	CEO	520	375	60	165	4	1 124
Total restliche Mitglieder der Gruppenleitung		1 200	370	120	324	55	2 069
Total Gruppenleitung		**1 720**	**745**	**180**	**489**	**59**	**3 193**

Den Mitgliedern der Gruppenleitung wurden im Rahmen der aktienbezogenen Vergütung insgesamt 2381 Aktien (Kurs pro Aktie von CHF 75.75) zugeteilt.

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Wir haben den Vergütungsbericht der CPH Chemie + Papier Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in Kapitel 2 auf den Seiten 39 bis 40 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der CPH Chemie + Papier Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 11. Februar 2022

Nachhaltigkeitsbericht

Die CPH-Gruppe richtet ihre Geschäftstätigkeit nach wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltigen Kriterien aus und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

1 Strategie

Der langfristige Erfolg der CPH-Gruppe beruht auf einer nachhaltigen Wertschöpfung. Die Unternehmensstrategie 2019–2024 der CPH-Gruppe baut auf drei Säulen auf: den Ausbau der Bereiche Chemie und Verpackung, die Expansion in Wachstumsregionen und die Erweiterung der Kapazitäten im Ausland. Weitere Ausführungen zur Strategie finden sich auf der Website unter https://cph.ch/de/cph-gruppe/strategie. Die Nachhaltigkeitsstrategie ergänzt die Unternehmensstrategie und ist eine wichtige Grundlage der mehr als 200-jährigen Erfolgsgeschichte.

Die CPH-Gruppe unterscheidet bei der nachhaltigen Wertschöpfung zwischen der wirtschaftlichen, der ökologischen und der sozialen Dimension, die in den Kapiteln 2, 3 und 4 beschrieben sind. Die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen werden in den Geschäftsbereichen im Rahmen des integrierten Qualitätsmanagementsystems erfasst. Ziele, Massnahmen und Prioritäten sind in der Nachhaltigkeitsstrategie auf den Ebenen Qualität, Sicherheit, Umwelt und Energie definiert.

Die CPH-Gruppe setzt auf eine kontinuierliche langfristige Entwicklung. Sie bietet qualitativ hochstehende Produkte und Dienstleistungen, welche die Lebensqualität der Menschen verbessern sollen. Die Mitarbeitenden sichern die Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe auf den unterschiedlichen Zielmärkten. Ihre Sicherheit, Gesundheit und Weiterbildung haben Priorität. Das Vermeiden und Reduzieren von Emissionen, Abfällen und Abwasser ist seit vielen Jahren in die Planung der einzelnen Geschäftsbereiche integriert. Für die Sicherheits-, Umwelt- und Qualitätsbelange sind speziell geschulte Mitarbeitende zuständig, die direkt an die Geschäftsleitung berichten.

Der grösste Geschäftsbereich Papier ist ein reines Recyclingunternehmen, welches Altpapier aufbereitet und daraus neue Druck- und Pressepapiere herstellt. Der Bereich Papier ist der grösste Altpapierrecycler der Schweiz. Er führt mehrere Hunderttausend Tonnen Altpapier, die überwiegend im Inland gesammelt werden, sowie rund hunderttausend Tonnen Durchforstungs- und Sägereirestholz einer neuen Verwendung zu. Damit leistet die Gruppe einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Ressource Holz, zu kürzeren Transportwegen und zur Senkung der CO_2-Belastung.

Die CPH-Gruppe setzt sich seit Jahren freiwillig Ziele zur Reduktion der CO_2-Emissionen, die über die gesetzlich geforderten Werte hinausgehen. Gemäss dem Ten-Toes-Modell des europäischen Papierverbandes CEPI beträgt der gesamte CO_2-Fussabdruck von Perlen Papier rund ein Viertel der europäischen Mitbewerber. Als erster Anbieter weltweit bietet der Bereich Papier seit 2021 den Kunden die Möglichkeit, die CO_2-Emissionen in einem zertifizierten Aufforstungsprojekt in Uruguay vollständig zu kompensieren.

Der Standort Perlen verfügt über eine hohe Kompetenz in der industriellen Verarbeitung von holzhaltigen Materialien. Um dieses Kompetenzzentrum weiter auszubauen, ist die CPH-Gruppe mit der Schilliger Holz AG eine Kooperation eingegangen. Schilliger Holz AG ist einer der Hauptlieferanten von Holzschnitzeln an Perlen Papier. Das von Schilliger Holz AG geplante Produktionswerk für Holzfaser-Dämmplatten wird auf einem Grundstück von Perlen Papier realisiert. Die CPH-Gruppe gibt dazu eine Landfläche von 20 000 m^2 im Baurecht ab. Perlen Papier wird das Werk nach der Inbetriebnahme im Jahr 2023 mit Strom, Prozessdampf, Frischwasser und vollentsalztem Wasser beliefern und das anfallende Abwasser in der betriebseigenen Kläranlage aufbereiten.

Bei der Bereinigung der Belastungen auf dem ehemaligen Industrieareal in Uetikon nimmt die CPH-Gruppe ihre Verantwortung wahr. Die Sanierungskosten des Geländes wurden 2016 in den Verkaufspreis an den Kanton Zürich einberechnet. An den Kosten der Sanierung des Seegrundes vor dem Gelände beteiligt sich die CPH zu 80 % und hat dazu Rückstellungen von CHF 20 Mio. gebildet. Die Sanierungsarbeiten des Seegrundes haben im November 2021 begonnen und dürften voraussichtlich zwei bis drei Jahre dauern. Zudem hat die CPH auf eigene Kosten die ehemalige Deponie auf dem angrenzenden Areal Rotholz in Meilen saniert. Diese Arbeiten wurden 2021 abgeschlossen.

Der Geschäftsbereich Verpackung verarbeitet hauptsächlich PVC zu Folien, die in der Regel zusammen mit Aluminiumfolien zu Blisterverpackungen verarbeitet werden. Um den Anforderungen der Kreislaufwirtschaft zu entsprechen, arbeitet der Bereich an der Entwicklung von halogenfreien Folien und von Einstoffverpackungen, die ohne Aluminium auskommen und dadurch einfacher rezykliert werden können.

2 Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Die CPH-Gruppe hat ihre industrielle Tätigkeit in drei unterschiedliche Geschäftsbereiche diversifiziert. Damit können Schwankungen in den zum Teil volatilen und zyklischen Absatzmärkten besser ausgeglichen werden. Die Geschäftsbereiche gehören in den relevanten Zielmärkten zu den führenden Anbietern. Mit marktgerechten Produkten und Dienstleistungen, interessanten Arbeitsplätzen und einer attraktiven Rendite für die Aktionäre will die Gruppe langfristig Werte schaffen für ihre Stakeholder. Die Gruppe hat sich folgende mittelfristige finanzielle Ziele gesetzt:

- organisches Umsatzwachstum von > 3 % pro Jahr
- EBITDA-Marge von > 12 %
- Eigenkapitalquote von > 50 %
- Liquidität von CHF 30–50 Mio.
- jährliche operative Investitionen von CHF 20–25 Mio.

3 Ökologische Nachhaltigkeit

Die Reportingperiode umfasst den Zeitraum vom 1. November bis 31. Oktober. Die Bereiche erstellen seit 2015 (Papier) bzw. seit 2020 (Chemie und Verpackung) jährliche Ökobilanzen nach der Struktur des Carbon Disclosure Projects. Mit den ermittelten Daten kann die CO_2-Belastung in Zukunft noch gezielter reduziert werden.

Eingesetzte Ressourcen

Der Bereich Papier setzt grosse Volumen an Ressourcen ein, wobei Altpapier der mit Abstand wichtigste Rohstoff ist. In der Berichtsperiode stieg die Menge an wiederverwendetem Altpapier von 391 231 Tonnen auf 420 983 Tonnen. Der Altpapieranteil aus Sammelware in der Schweiz sank von 79 % auf 69 %, da coronabedingt die inländische Sammeltätigkeit zurückging und Altpapier vermehrt aus dem angrenzenden Ausland beschafft werden musste. 10 % des Altpapiers wurden per Bahn angeliefert. Neben Altpapier hat der Bereich 92 791 Tonnen atro (absolut trocken) Rundholz und Hackschnitzel zu Holzfaserstoff verarbeitet (Vorperiode 81 717 Tonnen). Bei der Herkunft wird auf kurze Transportwege und nachhaltige Produktion geachtet. Das Rundholz stammt ausschliesslich aus der Schweiz und zu 85 % aus FSC-zertifizierten Quellen. Die Hackschnitzel sind zu 80 % aus der Schweiz und zu 45 % FSC- oder PEFC-zertifiziert. Perlen Papier ist Mitglied von ECO SWISS, der Umweltschutzorganisation der Schweizer Wirtschaft, und weiterer Organisationen der nachhaltigen Forstwirtschaft.

Energieverbrauch in GWh

1220

(Vorjahr 1110)

Anteil selbst produzierter Energie in %

22

(Vorjahr 24)

Altpapierrecycling in Tonnen

420 983

(Vorjahr 391 231)

Altpapieranteil Schweiz in %

69

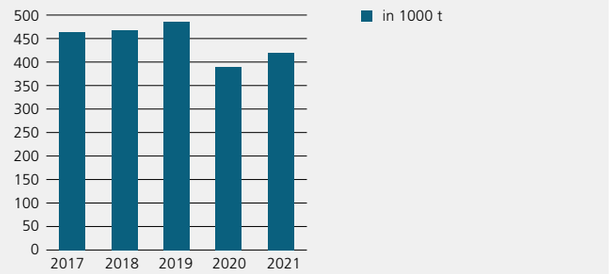
(Vorjahr 79)

Holzeinsatz in Tonnen

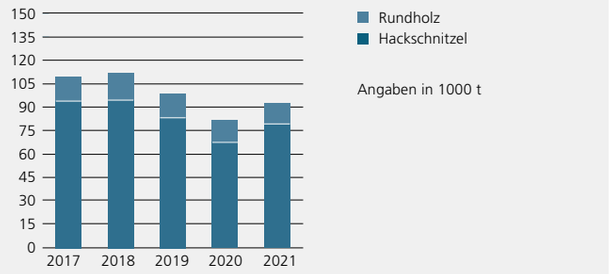
92 791

(Vorjahr 81 717)

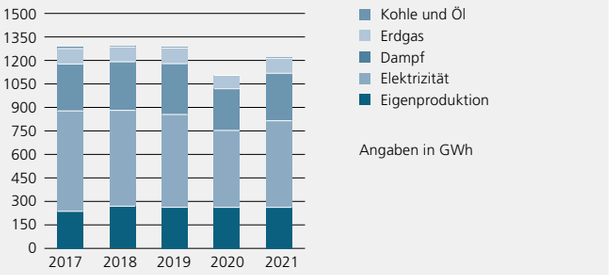
Altpapierrecycling



Holzeinsatz



Energieeinsatz



In der Folienproduktion wird vor allem hartes Polyvinylchlorid (PVC) verwendet. Hart-PVC wird zu 43 % aus Erdöl (Ethylen) und zu 57 % aus Kochsalz (Natriumchlorid) gewonnen. Im Vergleich zu anderen auf Erdöl basierenden Polymeren weist PVC über den gesamten Lebenszyklus betrachtet einen besseren «Product Carbon Footprint» auf. Ausschüsse aus den einzelnen Prozessstufen werden wenn immer möglich als Sekundärrohstoff wieder in die Produktion eingebracht. Die Ausnutzungsquote betrug in der Berichtsperiode bei PVC unverändert 99 % und ging bei PVdC von 99 % im Vorjahr auf 98 % zurück. Perlen Packaging engagiert sich bei «VINYLPlus» für das Recycling von PVC.

Der Bereich Chemie setzt vor allem Zwischenprodukte, sogenannte Filterkuchen, als Ausgangsmaterial für die Produktion ein. Das Werk in Zvornik steht unmittelbar neben dem Standort des Lieferanten von Filterkuchen, womit die Transportwege und damit auch die CO_2-Belastung minimiert werden konnten.

Energie

Die Papierproduktion ist innerhalb der CPH-Gruppe der energieintensivste Bereich. Da die produzierten Papiervolumen wieder zunahmen, wurde insgesamt mehr Energie eingesetzt und der Energieverbrauch der CPH-Gruppe nahm um 9.9 % auf 1220 GWh zu. Der Stromverbrauch stieg von 551 GWh auf 613 GWh und der Dampfverbrauch von 560 GWh auf 606 GWh. 91 % des Stroms wurde für die Papierproduktion verwendet. Der Dampf wird vor allem zur Trocknung der Papierbahnen eingesetzt. Er stammte zu 60 % aus der benachbarten Kehrichtverbrennungsanlage Renergia. Der restliche Dampf wird in der eigenen Biomasseanlage erzeugt. Der Gasverbrauch der Gruppe nahm von 87 GWh auf 97 GWh zu.

Emissionen, Abwasser und Abfall

Die CPH-Gruppe setzt sich freiwillig Ziele zur Reduktion der Emissionen, die über die gesetzlich geforderten Werte hinausgehen. Der Standort Perlen war aus diesem Grund von der CO_2-Abgabe befreit und emittiert noch rund 10 % der gesetzlich maximal tolerierten Werte. Aufgrund der höheren Produktionsmengen nahmen die CO_2-Emissionen an den Produktionsstandorten der CPH-Gruppe in der Berichtsperiode von 14 785 Tonnen auf 15 886 Tonnen zu. Davon entfielen 8 278 Tonnen auf den Bereich Papier, 5 148 Tonnen auf den Bereich Chemie und 2 460 Tonnen auf den Bereich Verpackung. Seit 2018 wird am Standort Deutschland im Rahmen des ISO-50001-Energiemanagements konsequent Ökostrom genutzt. 2021 wurden 214 504 CO_2-Zertifikate verkauft.

In den Produktionsanlagen der Gruppe sind Abluftreinigungssysteme in Betrieb, um die Staubentwicklung zu reduzieren und Schadstoffe aus der Luft zu filtern. Am Standort in Rüti ist ein überwachtes System im Einsatz, damit keine Stoffe in die Umwelt entweichen können. Es bestehen Notfallkonzepte für Störfälle. Die Abwässer werden an den Produktionsstandorten Perlen, Louisville und Donghai in betriebseigenen Kläranlagen aufbereitet. In der Berichtsperiode nahm das Abwasservolumen von 6.65 Mio. m³ auf 7.22 Mio. m³ zu.

Von den festen Reststoffen aus der Papieraufbereitung und aus der Folienproduktion wird der Biomasseanteil in der eigenen Anlage in Perlen zur Strom- und Wärmeerzeugung verwendet. Aus dem Verbrennungsprozess resultiert Asche. Fester Abfall fällt zudem in der Papierproduktion als Schlamm an. 8811 Tonnen Flugasche und 108 292 Tonnen Papierschlamm wurden in Ziegel- und Zementwerken verwertet und 1 596 Tonnen Bettasche deponiert. Die in der Molekularsiebproduktion anfallenden festen Abfallstoffe bestehen aus Silikat-Aluminium-Ton-Verbindungen. Sie sind natürlichen Ursprungs und können wieder der Erde zurückgeführt werden.

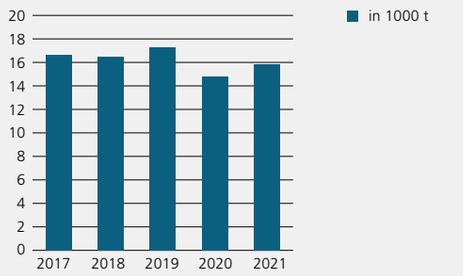
Transporte

Zahlreiche Initiativen zur Reduktion der Transportkilometer und zur Verwendung umweltfreundlicher Transportmittel sind im Gang. So erfolgten im Geschäftsjahr 30 % der Papierlieferungen in der Schweiz per Bahn und erstmals wurden rund 2 000 Tonnen Papier per Bahn nach Österreich geliefert. In Brasilien werden mit der Inbetriebnahme der neuen Beschichtungsanlage 2022 und dem Bezug der PVC-Monofolien von einem lokalen Anbieter die Transportwege deutlich verkürzt.

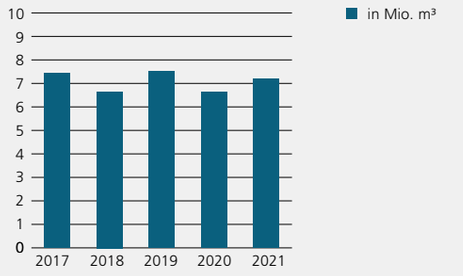
4 Soziale Nachhaltigkeit

Die CPH-Gruppe nimmt die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden wahr. Bereits in den 1860er-Jahren entstand die erste Betriebskrankenkasse am Gründungsstandort in Uetikon und 1918 wurde die erste Pensionskasse ins Leben gerufen. Die CPH-Gruppe will die besten Mitarbeitenden gewinnen und sie in ihrem Arbeitsumfeld optimal fördern und weiterbilden. Eine offene Kommunikationskultur, eine Führung, die Werte vorlebt, und ein sicheres, gesundes und vielfältiges Arbeitsumfeld sollen das Engagement der Mitarbeitenden und die Identifikation mit den Arbeitsinhalten und dem Unternehmen fördern. Der CPH-Gruppe ist ein ausgewogenes Berufs- und Privatleben der Mitarbeitenden wichtig. Sie bietet Teilzeitarbeit, Pensionsvorbereitungskurse und je nach Standort Modelle an, um mit Altersteilzeit den Übergang in den Ruhestand flexibel gestalten zu können. An den Standorten werden periodisch Feste für und mit den Mitarbeitenden gefeiert.

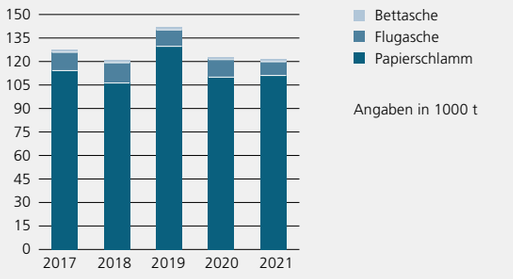
CO_2-Emissionen



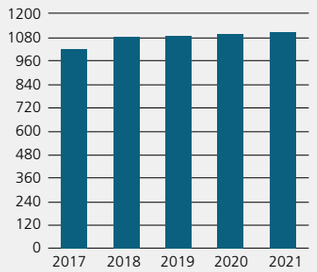
Abwasser



Feste Abfälle



Anzahl Mitarbeitende



Per Ende Jahr

Mitarbeitende nach Regionen

52%	Schweiz	574
19%	Übriges Europa	210
12%	Amerika	132
17%	Asien	188

Per Ende 2021

Mitarbeitende nach Funktionen

63%	Produktion	695
9%	Logistik	99
4%	F&E, QM	50
10%	Marketing, Verkauf	108
14%	Finanzen, Einkauf, Personal	152

Per Ende 2021

Mitarbeitende nach Geschäftsbereichen

1%	CPH Holding	7
26%	Chemie	291
32%	Papier	357
41%	Verpackung	449

Per Ende 2021

Die CPH-Gruppe befragt die Belegschaft weltweit alle drei Jahre zu den Themen Arbeitsplatz, berufliche Entwicklung, Führung, Kommunikation, Innovation, Kunden, Strategie und Engagement. An der Befragung im Herbst 2019 nahmen 71 % der Belegschaft teil und es resultierte ein Engagement-Index von 75 %, acht Prozentpunkte über der letzten Befragung 2016. 95 % aller Antworten zeigten eine höhere Zufriedenheitsrate als vor drei Jahren. Höchste Bewertungen erhielten Kundenorientierung, Führung, Wertschätzung und Arbeitsumfeld. Abgestimmt auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden an den unterschiedlichen Standorten, wurden aus den Antworten insgesamt 79 Einzelmassnahmen abgeleitet und umgesetzt. Die nächste Befragung wird im Jahr 2022 stattfinden.

Die Fluktuation lag bei 9.8 % (im Vorjahr 7.8 %). Dieser Wert kommt vor allem durch die im Vergleich zu anderen Standorten deutlich höhere Fluktuation in China zustande. Die CPH-Gruppe beschäftigt zahlreiche langjährige Mitarbeitende. 2021 waren 21 % der Mitarbeitenden 20 Jahre und länger im Unternehmen tätig. Dienstjubiläen werden je nach lokaler Handhabung mit kleinen Geschenken bis hin zu Jubilarenfeiern wertgeschätzt. Viele pensionierte Mitarbeitende bleiben mit der CPH verbunden und treffen sich einmal im Jahr an den von der ehemaligen Arbeitgeberin organisierten Anlässen für Pensionierte. Die CPH-Gruppe unterstützt Mitarbeitende in ihrer Karriere und strebt an, mindestens ein Drittel der vakanten Kaderpositionen mit internen Kandidaten zu besetzen.

Diversität und Chancengleichheit

In der CPH-Gruppe sollen alle Mitarbeitenden ihr volles Potenzial entfalten können. Die Gruppe betreibt eine faire und diskriminierungsfreie Anstellungspraxis, strebt nach Diversität und setzt sich für Chancengleichheit ein, unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Religion und Nationalität. 2021 konnte Perlen Papier den IV-Award der Luzerner Invalidenversicherung für die besonders erfolgreiche Eingliederung von Menschen mit Beeinträchtigung entgegennehmen. Entscheidend bei der Anstellung, Fortbildung und Beförderung sind die individuellen Leistungen, Kompetenzen und Potenziale der Mitarbeitenden am jeweiligen Arbeitsplatz. In der Schweiz ist das Gleichstellungsgesetz am 1. Juli 2020 in Kraft getreten. Die CPH-Gruppe hat die Lohngleichheit in den betroffenen Betrieben mit mehr als 100 Mitarbeitenden 2021 analysiert. Die Resultate werden bis Mitte 2022 durch einen unabhängigen Revisor überprüft und anschliessend veröffentlicht.

In den CPH-Unternehmen sind Mitarbeitende aus 35 Nationen beschäftigt und die Zusammenarbeit in multikulturellen Teams wird aktiv gelebt und gefördert. Ende 2021 zählte die Gruppe 1104 Mitarbeitende, sechs mehr als im Vorjahr. Etwas mehr als die Hälfte der Beschäftigten arbeiteten an den Standorten in der Schweiz (siehe Grafiken Seite 46). Der Frauenanteil in der Belegschaft stieg 2021 auf 19.3 % gegenüber 18.9 % im Vorjahr und soll weiter erhöht werden. Ende 2021 waren 17 % der Mitarbeitenden bis zu 30 Jahre alt, 50 % zwischen 30 und 50 Jahre alt und 33 % über 50 Jahre alt.

Verhaltenskodex

Die CPH-Gruppe toleriert keine Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Nationalität, Invalidität, Alter, sexueller Ausrichtung, körperlicher oder geistiger Behinderung, Familienstand, politischen Ansichten oder anderen gesetzlich geschützten Merkmalen. Alle Formen von physischer und psychischer Gewalt, Mobbing oder sexueller Belästigung am Arbeitsplatz sind untersagt.

Die Mitarbeitenden der CPH-Gruppe sind verpflichtet, die geltenden Gesetze zu befolgen, faire Geschäftspraktiken umzusetzen, Interessenkonflikte zu vermeiden und sich an den Antikorruptionskodex zu halten. Die Unternehmen der CPH-Gruppe sind international in unterschiedlichen Märkten tätig und haben den Umgang mit den Themen Gleichbehandlung, Gesundheit, Compliance, Datenschutz, Interessenkonflikte, Bestechung, Integrität und Ethik in ihren internen Verhaltenskodizes und Betriebsreglementen geregelt. Die Verhaltenskodizes der global aktiven Bereiche Chemie und Verpackung sind auf der Website unter https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/ in der Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte» ersichtlich.

Salärpolitik

Die CPH-Gruppe verfolgt eine nachvollziehbare und faire Salärpolitik, die sich an den lokalen Gepflogenheiten ausrichtet. Die Salärpolitik strebt marktgerechte Löhne an, welche die Anforderungen, die Leistung und das Verhalten berücksichtigen. Sie honoriert überdurchschnittlichen Einsatz, z. B. mit Prämien oder bei Führungspositionen mit einem variablen Lohnbestandteil. Dieser ist an das Erreichen von individuell festgelegten Leistungszielen sowie an das Ergebnis der Gruppe bzw. des jeweiligen Geschäftsbereichs gekoppelt. Die Gruppe passte 2021 die Gehälter individuell an. Der Aufwand für Gehälter, Personalvorsorge sowie Aus- und Weiterbildung betrug insgesamt CHF 92.4 Mio. An den Standorten Perlen und Utzenstorf gilt ein Gesamtarbeitsvertrag. Der Standort Müllheim untersteht dem Tarifvertrag der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IGBCE). Ansonsten wurden Einzelarbeitsverträge abgeschlossen.

Anzahl Mitarbeitende

1104

(Vorjahr 1098)

Lehrabgänger

16

(Vorjahr 12)

Fluktuationsrate in %

9.8

(Vorjahr 7.8)

Krankheitsbedingte Abwesenheitsrate in %

2.9

(Vorjahr 2.7)

Betriebsunfallbedingte Abwesenheitsrate in %

0.2

(Vorjahr 0.1)

Aus- und Weiterbildung

Im dualen Bildungssystem in der Schweiz und in Deutschland durchlaufen angehende Berufsleute eine kombinierte betriebliche und schulische Grundbildung. Die Berufsausbildung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und der Volkswirtschaft mit qualifizierten Berufsleuten aufrechtzuerhalten. Die CPH-Gruppe übernimmt mit dem Engagement in der beruflichen Grundbildung an den Standorten in der Schweiz und in Deutschland gesellschaftliche Verantwortung. Die in den eigenen Betrieben ausgebildeten Mitarbeitenden leisten auch einen wichtigen Beitrag beim Erreichen der wirtschaftlichen Ziele des Unternehmens.

Ende 2021 waren 50 Lernende gruppenweit in der Ausbildung in den Berufen Anlagenführer, Automatiker, Chemielaboranten, Informatiker, kaufmännische Angestellte, Logistiker, Papiertechnologen, Polymechaniker, Produktions- und Verfahrensmechaniker. Kurze Porträts zu zehn Berufsbildern finden sich auf den Seiten 12 und 13. An den Standorten in Deutschland und Bosnien-Herzegowina werden zudem Praktika für Ingenieure in Ausbildung angeboten. Im Jahr 2021 schlossen 16 Lernende ihre Ausbildung erfolgreich ab, davon konnten 11 in den Betrieben weiterbeschäftigt werden. Die Lernenden kommen jährlich an einem Lehrlingstag zu einer gruppenübergreifenden Weiterbildung zusammen. Jeder Mitarbeitende der CPH-Gruppe nahm im Durchschnitt im Jahr 2021 während 1.7 Tagen (im Vorjahr 1.1 Tage) an internen Schulungen und externen Weiterbildungen teil. Insgesamt investierte die CPH-Gruppe 2021 CHF 0.5 Mio. in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden.

Kontinuierliche Verbesserung

Die Geschäftsbereiche evaluieren die Zufriedenheit und die Verbesserungsmöglichkeiten im ständigen Dialog mit den Kunden. In Umfragen wird alle zwei bis drei Jahre die Zufriedenheit der Kunden in den Themen Servicequalität, technischer Support, Produktqualität, Produktpalette, Lieferzeiten, Verlässlichkeit, Beschwerdemanagement und Preis ermittelt.

Der Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) ist ein weiteres wichtiges internes Element zur ständigen Weiterentwicklung, Qualitäts- und Effizienzsteigerung. Er ist in die individuellen Leistungsziele integriert und wird jährlich in den Bereichen geschult. 2021 brachten die Mitarbeitenden 740 Ideen in den KVP-Prozess ein und es fanden 212 Gruppenmoderationen statt. Die umgesetzten Vorschläge verbesserten Effizienz, Sicherheit und Umweltschutz und generierten einen jährlichen Nutzen im Gegenwert von CHF 1.4 Mio.

Arbeitssicherheit

Die Mitarbeitenden werden an allen Standorten regelmässig geschult, um Gefahren zu erkennen und Unfällen vorzubeugen. Dazu gehören Übungen in Brandschutz oder im Umgang mit Gefahrengütern. Jeder Standort hat einen eigenen Sicherheitsbeauftragten. An den Produktionsstandorten sind ausgebildete Sanitätsmitarbeitende im Einsatz. Der Standort Perlen verfügt über eine eigene Betriebsfeuerwehr, die im Schadenfall mit bis zu 50 Einsatzkräften schnell eingreifen kann. 2021 absolvierte sie trotz coronabedingter Einschränkungen 41 Übungen und bewältigte 24 Einsätze. Am Standort Rüti fand zudem eine Übung der Chemiewehr Rapperswil-Jona statt. Im Geschäftsjahr kam es zu einem Brand bei der Altpapieranlieferung in Perlen, der schnell gelöscht werden konnte. Es kamen keine Personen zu Schaden und die Papierproduktion konnte nach wenigen Tagen wieder aufgenommen werden.

Die eingetretenen Ereignisse werden systematisch analysiert, um zukünftige Unfälle zu vermeiden. Mit 2.7 Berufsunfällen (im Vorjahr 1.6) pro 100 Mitarbeitende weist die CPH-Gruppe für ein produzierendes Unternehmen niedrige Werte aus. Im Geschäftsjahr kam es erfreulicherweise zu keinem schwereren Arbeitsunfall. Die betriebsunfallbedingte Abwesenheitsrate betrug im Geschäftsjahr 0.2 %.

Gesundheit

Die Mitarbeitenden können an den Standorten zahlreiche Angebote zur Gesundheitsprävention nutzen. Dazu gehören jährliche Gesundheitschecks und kostenlose Grippeimpfungen. Einige Standorte unterstützen die persönliche Fitness der Mitarbeitenden: Sie beteiligen sich an Fitnessabos, machen mit am «Bike to Work»-Programm, welches die Mitarbeitenden dazu motiviert, den Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurückzulegen, oder organisieren einen gemeinsamen Wandertag. Mit 2.9 % lag die krankheitsbedingte Abwesenheitsrate in der Gruppe im Industriedurchschnitt. Erkrankte Mitarbeitende werden im Rahmen eines Case Managements intensiv betreut.

2021 stellte die Bekämpfung der Coronapandemie eine anhaltende Herausforderung des betrieblichen Gesundheitsmanagements dar. Die in der CPH-Gruppe geltenden Abstands-, Hygiene- und Maskentragpflichten wurden 2021 durch regelmässige Covid-Tests am Arbeitsplatz erweitert. So nahm der Standort Perlen an einem Pilotprojekt des Kantons Luzern für repetitive Massentests im Frühjahr 2021 teil und richtete danach ein betriebliches Test- und Impfzentrum am Standort ein.

Gesellschaftliches Engagement

Zahlreiche Mitarbeitende engagieren sich inner- und ausserhalb des Unternehmens für gesellschaftliche Anliegen. Sie sind in der Betriebssanität oder der Betriebsfeuerwehr aktiv oder beteiligen sich an gemeinnützigen Projekten in ihrer Freizeit. Im Sommer 2021 leistete die Betriebsfeuerwehr nach starken Unwettern Nachbarschaftshilfe, räumte Strassen und Bahngeleise und pumpte überschwemmte Keller aus. Die Standorte können sich auch für lokale Projekte der Gemeinden einsetzen und gemeinnützige Organisationen unterstützen. Als Dank für die Teilnahme an der diesjährigen Kundenumfrage pflanzte der Bereich Verpackung in Zusammenarbeit mit Planet Tree 500 Bäume in einem nachhaltigen Aufforstungsprojekt in Deutschland.

5 Compliance

2021 wurde kein Bereich wegen Verstössen gegen Umweltauflagen sanktioniert. Die CPH-Gruppe setzt sich in verschiedenen Projekten für den Klimaschutz ein. Der Bereich Papier nimmt am Programm der Schweizer Energieagentur für Wirtschaft zur aktiven Reduktion der CO_2-Emissionen teil und ist Mitglied von EcoSwiss, die sich für Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einsetzt. Der Bereich Verpackung ist Mitglied von Ecovadis und Ecodesk.

6 Markenpolitik

Die CPH-Gruppe verfolgt eine klare Markenpolitik. Auf Unternehmensebene sind fünf Marken aktiv, die unterschiedliche Märkte und Zielgruppen ansprechen. Die «CPH Chemie + Papier Holding», abgekürzt «CPH», ist als Holdinggesellschaft nicht operativ tätig. Sie tritt als Dachmarke der Industriegruppe gegenüber den Stakeholdern auf. Die Geschäftsbereiche operieren unter den Unternehmensmarken «Zeochem», «Perlen Papier» sowie «Perlen Packaging». Seit 2018 ergänzt die «APS Altpapier Schweiz» als weitere Unternehmensmarke den Bereich Papier. Die Unternehmensmarken verfügen in ihren Zielmärkten über eine ausgezeichnete Akzeptanz und einen hohen Bekanntheitsgrad. Sie stehen für Innovation und Tradition. Perlen Papier ist seit 1873 aktiv. Der Bereich Verpackung ging 1962 am gleichen Standort in Perlen aus dem Papierbereich hervor und tritt seit 2010 unter dem Markennamen Perlen Packaging auf. Zeochem ist seit 1979 als Marke präsent, ausgehend vom Standort in den USA.

Die Unternehmen verfolgen eine Produktmarkenarchitektur, die auf einer für jeden Geschäftsbereich einheitlichen Vorsilbe zur Produktidentifikation und -zuordnung beruht. So beginnen alle Produktnamen der Zeochem mit «Zeo», von Perlen Papier mit «Perlen» und von Perlen Packaging mit «Perla»; oder anhand konkreter Produktnamen heissen sie beispielsweise Zeoprep, Perlentop oder Perlalux. Die Produktnamen werden wenn immer möglich durch Einträge als Handelsmarken vor Produktnachahmern geschützt.

Unternehmensmarken

cph

ZEOCHEM®

perlen packaging

perlen papier ag

APS
ALTPAPIER SERVICE SCHWEIZ AG

7 Qualität

Die Produkte der CPH-Gruppe zeichnen sich durch konstante und hohe Qualität aus. Dies stellt höchste Ansprüche an die Prozesse, die nach internationalen Standards geprüft werden (siehe Tabelle). Die Produktionsstandorte haben regelmässige Audits durch die Kunden und durch unabhängige Zertifizierungsstellen zu bestehen. Der Bereich Verpackung richtet sich nach den Good Manufacturing Practice Standards (GMP) der Pharmaindustrie. Der Standort Anápolis strebt die Zertifizierung 2022 nach den Standards ISO 9001 und ISO 15378 an.

Qualitätsnormen der Produktionsstandorte	Chemie				Papier		Verpackung				
	Rüti	Louisville	Donghai	Zvornik	Perlen	Utzenstorf	Perlen	Müllheim	Whippany	Suzhou	Anápolis
ISO 9001	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	geplant
ISO 14001 (Umwelt)			•	•	•	•					
ISO 15378 (GMP)							•	•		•	geplant
ISO 50001 (Energie)								•			
ISO 45001 (Sicherheit)			•		•	•					
FDA, USA DMF Nr. 10686, 9072 und 30501							•	•		•	
EU-Ecolabel, Blauer Engel					•						
FSC COC, PEFC COC					•						
ECO SWISS CO_2					•						

Inhalt

Konsolidierte Jahresrechnung 52

Konsolidierte Erfolgsrechnung 52

Konsolidierte Bilanz 53

Konsolidierte Geldflussrechnung 54

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals 55

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 56

Grundsätze der Konzernrechnungslegung 56

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung 61

Konsolidierungskreis 80

Bericht der Revisionsstelle 81

Jahresrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG 84

Erfolgsrechnung 84

Bilanz 85

Anhang zur Jahresrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG 86

Wichtige Informationen zum Anhang 86

Antrag Verwendung Bilanzgewinn und Reserven 90

Bericht der Revisionsstelle 91

Adressen 93

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2021	2020
Nettoumsatz	1	**496 693**	**445 189**
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		5 900	1 227
Übrige betriebliche Erträge	2	25 186	5 623
Eigenleistungen		98	246
Gesamtleistung		**527 877**	**452 285**
Materialaufwand		306 013	214 413
Energieaufwand		61 187	47 481
Personalaufwand	3	92 367	93 131
Fremdreparaturen/Instandhaltung		17 662	17 375
Übriger Betriebsaufwand	4	24 930	24 734
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA)		**25 718**	**55 151**
Abschreibungen auf Sachanlagen	17	27 013	29 214
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	16	1 372	1 274
Wertbeeinträchtigung	5	150 000	0
Betriebsergebnis (EBIT)		**–152 667**	**24 663**
Finanzertrag	6	685	212
Finanzaufwand	7	4 544	4 864
Finanzergebnis		**–3 859**	**–4 652**
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		**–156 526**	**20 011**
Betriebsfremdes Ergebnis	8	7 311	6 841
Ausserordentliches Ergebnis	9	0	12 000
Ergebnis vor Steuern		**–149 215**	**38 852**
Ertragssteuern	10	2 195	–8 111
Nettoergebnis		**–151 410**	**46 963**
– davon Aktionäre CPH Chemie + Papier Holding AG		–151 559	46 901
– davon Minderheiten		149	62

in CHF	Anhang	2021	2020
Ergebnis nach Abzug Minderheiten pro Aktie	33	**–25.26**	**7.82**
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	33	**–25.26**	**7.82**

Konsolidierte Bilanz

		31.12.2021		31.12.2020	
	Anhang	in CHF 1 000	in %	in CHF 1 000	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	11	95 084	17	116 265	17
Wertschriften	11	32	0	20	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	69 271	12	52 892	8
Sonstige Forderungen	13	28 524	5	17 167	2
Aktive Abgrenzungen	14	9 189	2	6 673	1
Vorräte	15	87 528	16	78 323	11
Kurzfristige Finanzforderungen		75	0	0	0
Total Umlaufvermögen		**289 703**	**52**	**271 340**	**39**
Immaterielles Anlagevermögen	16	5 835	1	5 565	1
Sachanlagevermögen	5/17	196 474	35	352 563	50
Langfristige Finanzanlagen	18	10 000	2	10 000	1
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	3/19	11 301	2	11 189	2
Aktiven aus Vorsorgeplänen	3/19	12 867	2	11 550	2
Übrige langfristige Forderungen	20	21 135	4	29 614	4
Aktive latente Steuern	21	13 083	2	12 412	2
Total Anlagevermögen		**270 695**	**48**	**432 893**	**61**
Total Aktiven		**560 398**	**100**	**704 233**	**100**
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	84 787	15	56 751	8
Sonstige Verbindlichkeiten	23	3 920	1	4 576	1
Passive Abgrenzungen	24	18 263	3	16 815	2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25/27	3 227	1	8 088	1
Kurzfristige Rückstellungen	26	7 368	1	3 331	0
Total kurzfristiges Fremdkapital		**117 565**	**21**	**89 561**	**13**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	27	6 595	1	9 746	1
Obligationenanleihe	27	100 000	18	100 000	14
Passiven aus Vorsorgeplänen	3/19	1 356	0	1 157	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		263	0	369	0
Langfristige Rückstellungen	28	24 125	4	31 533	4
Total langfristiges Fremdkapital		**132 339**	**24**	**142 805**	**20**
Total Fremdkapital		**249 904**	**45**	**232 366**	**33**
Aktienkapital		1 200	0	1 200	0
Kapitalreserven		–56	–0	4 150	1
Eigene Aktien	34	0	0	–27	–0
Goodwill		–63 021	–11	–63 021	–9
Gewinnreserven		522 562	93	481 513	68
Nettoergebnis laufendes Jahr		–151 559	–27	46 901	7
Total Eigenkapital Gruppe ohne Minderheitsanteile		**309 126**	**55**	**470 716**	**67**
Minderheitsanteile		1 368	0	1 151	0
Total Eigenkapital Gruppe mit Minderheitsanteilen		**310 494**	**55**	**471 867**	**67**
Total Passiven		**560 398**	**100**	**704 233**	**100**

Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2021	2020
Nettoergebnis (inklusive Minderheiten)		**–151 410**	**46 963**
Abschreibungen auf materiellem und immateriellem Anlagevermögen	16/17	28 385	30 488
Wertbeeinträchtigung auf Anlagevermögen	5/17	150 000	0
Verlust/(Gewinn) aus Verkauf von Anlagevermögen		–7 547	–5 042
Veränderung AG-Beitragsreserven, Aktiven/Passiven aus Vorsorgeplänen	19	–1 230	168
Nichtrealisierte Kursgewinne		–17	5
Aktienbezogene Vergütungen	3/34	180	180
Veränderung Rückstellungen	26/28	356	–16 057
Auflösung/(Bildung) von aktiven latenten Steuern	21	–652	–11 967
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge/Aufwendungen		–1 406	1 103
Cash Flow		**16 659**	**45 841**
Abnahme/(Zunahme) Wertschriften		5	0
Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	12	–15 521	20 486
Abnahme/(Zunahme) von sonstigen Forderungen und aktiven Abgrenzungen	13/14	–7 196	–143
Abnahme/(Zunahme) Vorräte	15	–9 578	–4 059
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	22	30 742	–9 002
Zunahme/(Abnahme) sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	23/24	727	1 835
Abnahme/(Zunahme) Nettoumlaufvermögen		**–821**	**9 117**
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**15 838**	**54 958**
Investitionen Sachanlagevermögen	17	–22 965	–17 507
Devestitionen Sachanlagevermögen	17	5 212	5 234
Investitionen immaterielle Anlagen	16	–1 630	–1 268
Investitionen in Geschäftsaktivitäten/Minderheitsanteile	29	0	–1 600
Investitionen in Finanzforderungen und übrige langfristige Forderungen	20	–78	–258
Devestitionen Finanzforderungen und übrige langfristige Forderungen	20	243	124
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**–19 218**	**–15 275**
Free Cash Flow		**–3 380**	**39 683**
Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25	0	1 370
Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25	–6 914	–5 759
Zunahme/(Abnahme) langfristige Finanzverbindlichkeiten	27	0	0
Zunahme/(Abnahme) von sonstigen lfr. Verbindlichkeiten		–106	–231
Kauf eigener Aktien	34	–394	–1 543
Verkauf eigener Aktien	34	235	1 355
Nennwertreduktion		0	–10 798
Gewinnausschüttung		–10 798	–16
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**–17 977**	**–15 622**
Einfluss Währungsumrechnung		176	–892
Veränderung flüssige Mittel		**–21 181**	**23 169**
Bestand 1.1.		116 265	93 096
Veränderung		–21 181	23 169
Bestand 31.12.		**95 084**	**116 265**

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

in CHF 1 000	Aktien-kapital	Kapital-reserven	Eigene Aktien	Goodwill	Gewinn-reserven	Eigenkapital ohne Minderheits-anteile	Minderheits-anteile	Eigenkapital mit Minderheits-anteilen
Endbestand per 31.12.2019	**12 000**	**4 174**	**–45**	**–61 736**	**485 318**	**439 711**	**1 578**	**441 289**
Ausschüttung an Aktionäre						0	–16	–16
Kauf Minderheiten				–1 285		–1 285	–315	–1 600
Nennwertreduktion	–10 800	2				–10 798		–10 798
Nettoergebnis Jahr					46 901	46 901	62	46 963
Kauf eigener Aktien			–1 543			–1 543		–1 543
Verkauf eigener Aktien		–20	1 375			1 355		1 355
Aktienbezogene Vergütungen		–6	186			180		180
Einfluss Fremdwährungs-umrechnung					–3 805	–3 805	–158	–3 963
Endbestand per 31.12.2020	**1 200**	**4 150**	**–27**	**–63 021**	**528 414**	**470 716**	**1 151**	**471 867**
Ausschüttung an Aktionäre		–4 200			–6 598	–10 798	0	–10 798
Nettoergebnis Jahr					–151 559	–151 559	149	–151 410
Kauf eigener Aktien			–394			–394		–394
Verkauf eigener Aktien		–6	241			235		235
Aktienbezogene Vergütungen			180			180		180
Einfluss Fremdwährungs-umrechnung					746	746	68	814
Endbestand per 31.12.2021	**1 200**	**–56**	**0**	**–63 021**	**371 003**	**309 126**	**1 368**	**310 494**

Die gesetzlichen Reserven der Holding und der Tochtergesellschaften betragen per 31. Dezember 2021 CHF 27.4 Mio. (Vorjahr CHF 24.0 Mio.). Davon sind CHF 17.2 Mio. (Vorjahr CHF 9.5 Mio.) nicht ausschüttbar.

Die Gesellschaft besass per 31. Dezember 2021 keine eigenen Aktien (Vorjahr 376, weitere Details siehe Ziffer 34).

Im Vorjahr wurden beim Erwerb von Minderheiten CHF 1.3 Mio. Goodwill direkt dem Eigenkapital verrechnet (siehe Ziffer 16 und 29).

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlagen

Die Konzernrechnung der CPH-Gruppe entspricht den gültigen Grundsätzen des gesamten Swiss GAAP FER-Regelwerks (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (True and Fair View) und basiert auf historischen Werten.

Im Berichtsjahr haben sich die Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) nicht geändert. Die nachstehenden Grundsätze der Konzernrechnungslegung wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewendet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für CO_2-Emissionszertifikate wurden ergänzt.

Coronakrise/Wesentliche Einschätzungen des Managements

Die Rechnungslegung erfordert bei der Erstellung des Konzernabschlusses Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, die Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze sowie die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellungen haben können. Aufgrund der Coronakrise sind im Vorjahr mögliche Auswirkungen vertieft betrachtet worden. Der Verwaltungsrat sowie die Gruppenleitung haben darauf basierend verschiedene Szenarien überprüft und es ergab sich daraus keine Beeinträchtigung der Fortführung. Die Situation wird weiterhin laufend überwacht.

Definitionen

Der Goodwill ist die Bezeichnung für einen immateriellen Vermögensposten im Unternehmen, der durch entgeltlichen Erwerb von anderen Unternehmen oder Unternehmensteilen entsteht.

In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER enthält die Geldflussrechnung als Fonds nur die flüssigen Mittel (ohne Wertschriften und Festgeldanlagen mit einer Laufzeit über 90 Tage). Der Cash Flow wird nach der indirekten Methode berechnet.

Als nahestehende Personen gelten Unternehmen und Personen, welche auf die CPH-Gruppe einen massgeblichen Einfluss ausüben oder durch die Gruppe kontrolliert werden, sowie die Personalvorsorgeeinrichtungen der Gruppe.

Alternative Leistungskennzahlen/von Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahlen

Die CPH hat für den Leser spezifische Zwischentotale eingefügt, die direkt aus den jeweiligen Tabellen abgeleitet werden können. Eine aktuelle Übersicht der von der CPH verwendeten alternativen Leistungskennzahlen steht auf der Webseite zum Download unter Investoren/Alternative Leistungskennzahlen (https://cph.ch/de/investoren/Alternative Leistungskennzahlen) zur Verfügung.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsmethoden und -kreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der CPH Chemie + Papier Holding AG, Perlen, sowie der in- und ausländischen Gruppengesellschaften, bei denen die CPH Chemie + Papier Holding AG, Perlen, direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmen hält. Für die Gruppengesellschaften ist der Abschlussstichtag auf den 31.12. festgelegt. Nach dem Vorgehen bei der Vollkonsolidierung (Erwerbsmethode) werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100 % erfasst. Verbindlichkeiten, Guthaben, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander verrechnet. Die Anteile von Minderheitsaktionären bzw. -gesellschaftern am Eigenkapital sowie am Ergebnis von konsolidierten Unternehmungen werden separat, aber als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. -ergebnisses ausgewiesen. Die Zwischengewinne auf den Vorräten aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollabgabe dekonsolidiert. Bei erworbenen Gesellschaften werden die Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet und nach der Erwerbsmethode integriert. Der daraus resultierende Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei sukzessivem Erwerb von Minderheiten wird der Goodwill pro Akquisitionsschritt gesondert ermittelt. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Konzerneigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst.

Bezüglich Konsolidierungskreis und dessen Veränderungen verweisen wir auf Ziffer 29 im Anhang sowie die Übersicht «Konsolidierungskreis» auf Seite 80.

Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

Die Aktiven und Passiven der erstellten Bilanzen werden zum Jahresendkurs umgerechnet (Stichtagsmethode). Die Differenzen, die sich aus der Anwendung der unterschiedlichen Umrechnungskurse ergeben, werden in der Bilanz im Eigenkapital erfasst. Aufwendungen und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenz aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse in Bilanz (Stichtagskurs) und Erfolgsrechnung (Durchschnittskurs) wird erfolgsneutral

im Eigenkapital erfasst. Bei Veräusserung einer ausländischen Tochtergesellschaft werden die zugehörigen kumulierten Fremdwährungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung übertragen. Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen konzerninternen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden ebenfalls direkt im Eigenkapital der Gruppe erfasst.

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Die Effekte aus diesen Fremdwährungsanpassungen werden erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigsten Fremdwährungen wurden folgende Kurse angewendet:

	2021	2020
Bilanz: Jahresendkurse		
EUR	1.0360	1.0820
USD	0.9110	0.8840
CNY (CHF pro 100 CNY)	14.30	13.52
SGD	0.6760	0.6690
BAM	0.5297	0.5532
BRL	0.1640	0.1700
Erfolgsrechnung/Geldflussrechnung: Durchschnittskurse		
EUR	1.0810	1.0710
USD	0.9140	0.9380
CNY (CHF pro 100 CNY)	14.18	13.60
SGD	0.6800	0.6800
BAM	0.5527	0.5476
BRL	0.1700	0.1840

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Bargeldbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 90 Tagen.

Wertschriften

Wertschriften sind marktgängige, leicht realisierbare Geld- und Kapitalanlagen in Eigen- oder Fremdverwaltung. Sie sind zum Marktwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen, die erbracht und fakturiert worden sind. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich einzelwertberichtigt. Die Einzelwertberichtigungen beinhalten Forderungen, die seit mindestens 120 Tagen überfällig sind. Basierend auf Erfahrungswerten werden auch Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Sonstige Forderungen

Sonstige Forderungen umfassen kurzfristige Forderungen, welche nicht auf Lieferungen und Leistungen beruhen, und werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Aktive Abgrenzungen

Aktive Abgrenzungen umfassen Ausgaben in der abgelaufenen Periode, die als Aufwand einer späteren Periode zu belasten sind, sowie Erträge, die erst nach dem Abschlusstag abgerechnet werden.

Vorräte

Die Vorräte sind zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. den Herstellkosten, höchstens jedoch zum realisierbaren Veräusserungswert bewertet. Skonti beim Einkauf werden als Anschaffungspreisminderungen erfasst. Das Niederstwertprinzip wird eingehalten. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Halb- und Fertigfabrikaten enthalten. Inkurante Waren werden wertberichtigt.

Kurzfristige Finanzforderungen

Kurzfristige Finanzforderungen umfassen verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr und werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Immaterielles Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen enthält von Dritten übernommene Lizenzen, Patente, Marken und Software. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer, längstens aber über fünf Jahre.

Das immaterielle Anlagevermögen enthält zudem CO_2-Emissionszertifikate, welche durch das Bundesamt für Umwelt kostenlos abgegeben und beim erstmaligen Ansatz zum Nominalwert von Null bilanziert wurden. In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des FER 10 werden die CO_2-Emissionszertifikate in der Folgebewertung zu Anschaffungskosten bilanziert. CO_2-Emissionszertifikate werden bei Verbrauch oder Verkauf ausgebucht. Erträge aus dem Verkauf werden in den übrigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Bei Veräusserung eines Geschäftsteils erfolgt die Übertragung des zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwills in die Erfolgsrechnung. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Abschreibung sind in den Erläuterungen dargestellt. Für die Schattenrechnung wird der Goodwill grundsätzlich über die Dauer der wirtschaftlichen Nutzung abgeschrieben; im Normalfall sind dies fünf Jahre. Bei Bedarf werden Wertbeeinträchtigungen vorgenommen.

Sachanlagevermögen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten abzüglich eines allfälligen Minderwertes bilanziert. Die Bewertung der übrigen Sachanlagen (Gebäude und Bauten, Produktionsanlagen, Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge, Mobilien, übrige Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen) erfolgt höchstens zu den Herstell- oder Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Dabei wird von folgender Nutzungsdauer ausgegangen:

Wohnbauten	50–100 Jahre
Bürogebäude	33–66 Jahre
Industrielle Bauten, Infrastruktur	25–50 Jahre
Einrichtungen, Produktionsanlagen, Maschinen	5–30 Jahre
Übrige Anlagen	5–15 Jahre
IT Hardware (HW)	3–8 Jahre
Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	Mietdauer
Fahrzeuge	5–15 Jahre

Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Langfristige Finanzanlagen
Langfristige Finanzanlagen sind Anteile am Kapital anderer Organisationen bis maximal 20 %. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich allenfalls notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Langfristige Finanzforderungen
Langfristige Finanzforderungen sind alle langfristig gewährten verzinslichen Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. Sie werden zum Nominalwert (nicht diskontiert) abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven
Gemäss Swiss GAAP FER 16 werden Arbeitgeberbeitragsreserven oder vergleichbare Posten als Aktivum erfasst. Veränderungen zum entsprechenden Wert der Vorperiode werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.

Aktiven aus Vorsorgeplänen
Die Bilanzierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Vorsorgeplänen erfolgt unter der Bezeichnung «Aktiven aus Vorsorgeplänen». Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet werden kann. Veränderungen zum entsprechenden Wert der Vorperiode werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven
An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte Netto-Marktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

Übrige langfristige Forderungen
Dazu gehören alle anderen nicht verzinslichen langfristigen Forderungen, die mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Dazu gehören alle nicht verzinslichen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die aus der Abwicklung der Geschäftstätigkeit anfallen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Sonstige Verbindlichkeiten
Sonstige Verbindlichkeiten umfassen kurzfristige Verbindlichkeiten, die nicht unter Finanzverbindlichkeiten eingeordnet werden, jedoch aus der Geschäftstätigkeit anfallen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Passive Abgrenzungen
Passive Abgrenzungen umfassen abgegrenzte Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sowie Aufwendungen vor dem Abschlusstag, welche erst nach diesem Tag zu Ausgaben führen.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Rückstellungen (kurzfristige und langfristige)
Bei den Rückstellungen handelt es sich um eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Das verpflichtende Ereignis hat vor dem Bilanzstichtag stattgefunden. Die Rückstellungen werden regelmässig, mindestens jährlich, bewertet. Auflösungen werden über dieselbe Position verbucht, wie sie gebildet wurden. Es werden kurzfristige (von bis zu einem Jahr fällige Verpflichtungen) und langfristige (nach mehr als einem Jahr fällige Verpflichtungen) unterschieden. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang aufgelistet.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten
Langfristige Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche Finanzschulden (Bankdarlehen, Schuldverschreibungen) mit einer vertraglich vereinbarten Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Obligationenanleihen
Anleihen sind zum Nominalwert bewertet.

Passiven aus Vorsorgeplänen
Die Bilanzierung einer wirtschaftlichen Verpflichtung aus Vorsorgeplänen erfolgt unter der Bezeichnung «Passiven aus Vorsorgeplänen». Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Veränderungen zum entsprechenden Wert der Vorperiode werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst. Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Konzern von Über- und Unterdeckungen werden dabei aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtung, basierend auf Swiss GAAP FER 26, ermittelt. Bestehen aufgrund ausländischer Vorsorgepläne wirtschaftliche Verpflichtungen, welche die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllen, werden diese bilanziert.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten
Darunter verstehen wir nicht verzinsliches Fremdkapital, dessen Fälligkeit über einem Jahr liegt. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Leasing
Verträge für Finanzleasing werden in den Sachanlagen und den übrigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert, wenn Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss mehrheitlich an die CPH Konzerngesellschaft übergehen. Anlageobjekte werden zum Barwert der Mindest-Leasingraten oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanz-Leasingverpflichtungen ausgewiesen. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer. Zahlungen für operatives Leasing werden über die Leasingdauer erfolgswirksam im übrigen Betriebsaufwand erfasst.

Derivative Finanzinstrumente
Derivative Finanzinstrumente werden nach unterschiedlichen Motiven differenziert: Handelsgeschäfte zur Glättung der Währungseffekte werden zum Marktwert am Bilanzstichtag und die daraus resultierenden Wertänderungen erfolgswirksam erfasst. Die Absicherung zukünftiger Mittelflüsse wird nicht bilanziert, sondern im Anhang ausgewiesen (Ziffer 32.4).

Aktienbezogene Vergütungen Aktienbezogene Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Kurswert bewertet und sowohl als Personalaufwand als auch Eigenkapital erfasst. Die verbindlich zugeteilten Aktien unterliegen danach einer dreijährigen Sperrfrist. Während dieser Frist ist die Anzahl der zugeteilten Aktien jedoch an keine weiteren Leistungs-, Erfolgs- oder andere Erdienungsbedingungen gebunden. Die Differenz zwischen dem Kurswert bei Zuteilung und dem Anschaffungswert der eigenen Aktien wird in den Kapitalreserven ausgewiesen.

Eigene Aktien
Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt den Kapitalreserven zugeschrieben.

Nettoumsatz/Umsatzrealisierung
Der Nettoumsatz umfasst den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, welche aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit resultieren. Umsätze werden verbucht, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der Gruppe zufliessen wird und der Ertrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Die Umsätze gelten mit dem Übergang von Nutzen und Risiken auf den Kunden als realisiert. Die wichtigsten Erlösquellen sind Verkäufe von Silikatchemie-Produkten, Zeitungs- und Magazinpapieren sowie beschichteten Folien; die Dienstleistungserträge sind unwesentlich. Der Nettoumsatz beinhaltet Verkaufserlöse nach Abzug unter anderem von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti, Vertriebssonderkosten und Mehrwertsteuer.

Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate
Diese Position beinhaltet die Veränderung der Vorräte an Halbfabrikaten, Aufträgen in Arbeit sowie Fertigfabrikaten.

Übrige betriebliche Erträge
Unter der Position Übrige betriebliche Erträge sind vor allem Erlöse aus Energieverkauf, Verkauf von CO_2-Emissionszertifikaten sowie Miet- und Pachtzins von betrieblichen Liegenschaften enthalten.

Materialaufwand
Die Position Materialaufwand enthält sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsmaterial sowie Handelswaren und Aufwendungen für externe Herstellung, Be- oder Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen).

Personalaufwand
Unter der Position Personalaufwand versteht man die Gesamtheit der an den arbeitsrechtlich beschäftigten Arbeitnehmer entrichteten Entschädigungen für geleistete Arbeiten. Zum Personalaufwand zählen auch alle obligatorischen und freiwilligen Sozialversicherungsabgaben. Ferner werden auch die übrigen Personalaufwendungen wie für temporäre Arbeitskräfte, die Personalbeschaffung, Aus- und Weiterbildung sowie Spesenentschädigungen im Zusammenhang mit der Berufsausbildung berücksichtigt.

Energieaufwand
Unter der Position Energieaufwand sind unter anderem Aufwendungen für Fremdstrom, Fremddampf, Heizöl, Erdgas, Wasser und Brennholz enthalten.

Fremdreparaturen/Instandhaltung
Die Position enthält Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt (inkl. Material), die durch Dritte ausgeführt und nicht aktiviert werden, sowie Material für die eigenen Unterhalts- und Reparaturaktivitäten.

Forschung und Entwicklung
Der Aufwand für Forschung wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, falls ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann. Andernfalls werden diese in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Übriger Betriebsaufwand
Der übrige Betriebsaufwand enthält Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie sonstige Betriebsaufwendungen.

Betriebsfremdes Ergebnis
Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsfällen entstehen, welche sich klar von der betrieblichen Geschäftstätigkeit unterscheiden.

Ausserordentliches Ergebnis
Zum ausserordentlichen Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen und die nicht vorhersehbar sind.

Ertragssteuern
Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden nach der Balance-Sheet-Liability-Methode auf allen zeitlich begrenzten Differenzen (Temporary Differences) ermittelt. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aufgrund von Abweichungen zwischen dem Swiss GAAP FER-Wert und dem Steuerwert von Aktiven und Passiven.

Falls das zu versteuernde Ergebnis von dem auf einheitlichen Bewertungsgrundlagen beruhenden konsolidierten Jahresgewinn abweicht, werden die zu erwartenden zusätzlichen Steuern zurückgestellt. Diese Abweichungen entstehen durch die Anwendung von steuerlich zugelassenen degressiven Abschreibungsmethoden und Wertberichtigungen. Die latenten Steuern auf diesen Abweichungen werden zu den voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen Steuersätzen berechnet. Bei Änderung dieses Steuersatzes oder Abweichungen werden die latenten Steuern entsprechend angepasst. Die Veränderung der Rückstellung auf latenten Steuern erfolgt direkt über die Erfolgsrechnung.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Auf eine Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen verzichtet.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Segmentinformationen

1.1 Nettoumsätze nach Regionen

in CHF 1 000	2021	%	2020	%
Schweiz	53 925	11	48 289	11
Europa (ohne Schweiz)	275 655	56	276 755	62
Amerika	100 553	20	64 602	15
Asien	54 194	11	49 461	11
Rest der Welt	12 366	2	6 082	1
Total	**496 693**	**100**	**445 189**	**100**

Im Berichtsjahr lag der Nettoumsatz gesamthaft 11.6 % (CHF 51.5 Mio.) über dem Vorjahr. Zu den Vorjahresumrechnungswechselkursen war der Umsatz 12.6 % (CHF 56.0 Mio.) höher als im Vorjahr. Der Währungseinfluss betrug –1.0 % (CHF –4.5 Mio.). Die durchschnittlichen Fremdwährungskurse veränderten sich bei EUR/CHF um +0.9 % und bei USD/CHF um –2.6 %.

1.2 Segmenterfolgsrechnung

Segmenterfolgsrechnung 2021 in CHF 1 000	Chemie	Papier	Verpackung	Übrige/ Konsolidierung	Gruppe
Nettoumsatz	**95 146**	**230 877**	**170 670**		**496 693**
EBITDA	**20 456**	**–8 007**	**11 916**	**1 353**	**25 718**
in % Umsatz	21.5	–3.5	7.0		5.2
EBIT vor Wertbeeinträchtigung	**15 308**	**–24 888**	**5 686**	**1 227**	**–2 667**
in % Umsatz	16.1	–10.8	3.3		–0.5
EBIT	**15 308**	**–174 888**	**5 686**	**1 227**	**–152 667**
in % Umsatz	16.1	–75.7	3.3		–30.7

Segmenterfolgsrechnung 2020 in CHF 1 000	Chemie	Papier	Verpackung	Übrige/ Konsolidierung	Gruppe
Nettoumsatz	**73 286**	**209 581**	**162 322**		**445 189**
EBITDA	**9 467**	**17 369**	**27 819**	**496**	**55 151**
in % Umsatz	12.9	8.3	17.1		12.4
EBIT	**4 612**	**–2 035**	**21 626**	**460**	**24 663**
in % Umsatz	6.3	–1.0	13.3		5.5

2. Übrige betriebliche Erträge

in CHF 1 000	2021	2020
Energieverkauf	3 214	3 116
Verkauf CO_2-Emissionszertifikate	18 104	0
Mietzinseinnahmen aus betrieblichen Liegenschaften	508	507
Erträge aus Produktionsabfällen	1 040	676
Diverses	2 320	1 324
Total	**25 186**	**5 623**

Im Berichtsjahr waren die übrigen betrieblichen Erträge deutlich höher als im Vorjahr aufgrund des Verkaufs von CO_2-Emissionszertifikaten, welche in den Jahren 2018–2021 der Perlen Papier AG zugeteilt wurden (siehe auch Ziffer 16). Die Position «Diverses» enthält im Berichtsjahr staatliche Zuschüsse (USA) von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

3. Personalaufwand

in CHF 1 000	2021	2020
Löhne und Gehälter	77 704	76 914
Altersvorsorge und übriger Sozialaufwand	13 022	14 346
Übriger Personalaufwand	1 641	1 871
Total	**92 367**	**93 131**

Im Berichtsjahr reduzierte sich der Personalaufwand um 0.8 % (CHF 0.8 Mio.). Im Bereich Chemie wurde der Personalbestand aufgrund der hohen Nachfrage ausgebaut; die Bereiche Papier und Verpackungen liegen mit dem Personalaufwand unter dem Niveau vom Vorjahr. Der Bereich Papier hat Kurzarbeitsentschädigungen von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.) erhalten. Die Position «Altersvorsorge und übriger Sozialaufwand» enthält neben den Beiträgen an staatliche Vorsorgeeinrichtungen auch die Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen, die unter Ziffer 19 beschrieben sind. Im Berichtsjahr wurden den Mitgliedern der Gruppenleitung im Rahmen der aktienbezogenen Vergütung insgesamt 2 682 Aktien zugeteilt. Der im Personalaufwand unter «Löhne und Gehälter» erfasste Aufwand beläuft sich unter Anwendung eines Kurswertes von CHF 66.80 pro Aktie auf CHF 0.18 Mio.

4. Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand von CHF 24.9 Mio. (Vorjahr CHF 24.7 Mio.) enthält Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie sonstige Betriebsaufwendungen.

5. Wertbeeinträchtigung

Per 31. Dezember 2021 wurde das Anlagevermögen im Bereich Papier auf seine Werthaltigkeit überprüft.

Der europäische Markt für grafische Druckpapiere befindet sich seit über zehn Jahren in einem strukturellen Umbruch. Die gedruckte Zeitung verliert als Trägerin von Nachrichten gegenüber der digitalen Verbreitung an Boden. Dies geht mit einer Konzentration im Medienmarkt einher. Nicht nur die Auflagen und Umfänge der Zeitungen sind gesunken, zahlreiche Titel wurden auch fusioniert oder ganz eingestellt. So ist die Nachfrage nach Zeitungsdruckpapieren in Westeuropa seit 2008 jährlich um 6–8 % zurückgegangen. Dies erforderte auch Anpassungen der Produktionskapazitäten. Da diese aber langsamer zurückgehen als die Nachfrage, entstanden Überkapazitäten und hoher Preisdruck. Dieser hat dazu geführt, dass sich die Papierpreise seit dem Höchststand halbierten.

Da während der Coronapandemie deutlich weniger Papier produziert wurde, gelangte auch weniger Altpapier in den Kreislauf zurück. Dieses fehlte im Berichtsjahr, um die im Jahresverlauf wieder anziehende Papiernachfrage zu befriedigen. Gleichzeitig stieg die Nachfrage aus der Kartonindustrie, die neben Altkarton auch Altpapier als Rohstoff einsetzte, um genügend Verpackungen für den boomenden Onlinehandel herstellen zu können. In der Folge stiegen die Altpapierpreise auf historische Höchststände und die Versorgung mit Altpapier war sehr angespannt. Gleichzeitig verteuerten sich auch thermische Energie und Strom markant.

Mittelfristig ist an den europäischen Papier- und Rohmaterialmärkten keine Entspannung in Sicht. Die Margen werden unter Druck bleiben, akzentuiert durch weiterhin hohe Rohmaterial- und Energiepreise. Wegen des anhaltenden Verdrängungswettbewerbes sowie der stark gestiegenen Rohmaterial- und Energiepreise wurde eine Wertbeeinträchtigung von CHF 150 Mio. (Vorjahr CHF 0) auf den Netto-Marktwert verbucht (siehe auch Ziffer 17). Damit liegt die Bewertungsbasis beim Netto-Marktwert, welcher unwesentlich über dem Nutzwert liegt. In der Schattenrechnung (Ziffer 16) wurde eine Wertbeeinträchtigung von 4.1 Mio. CHF (Vorjahr CHF 0) berücksichtigt.

6. Finanzertrag

in CHF 1 000	2021	2020
Zinsertrag	39	32
Sonstiger Finanzertrag	626	179
– Währungskursgewinne	573	143
– Übriger Finanzertrag	53	36
Ertrag aus Wertschriftenanlagen	20	1
Total	**685**	**212**

Im Berichtsjahr lag der Finanzertrag wegen Währungskursgewinn auf Fremdwährungsbeständen CHF 0.5 Mio. über dem Vorjahr.

7. Finanzaufwand

in CHF 1 000	2021	2020
Zinsaufwand	2 493	2 693
– Bezahlte Zinsen	2 495	2 690
– Veränderung Zinsabgrenzung	–2	3
Sonstiger Finanzaufwand	2 050	2 166
– Währungskursverluste	1 584	1 856
– Übriger Finanzaufwand	466	310
Aufwand aus Wertschriftenanlagen	1	5
Total	**4 544**	**4 864**

Im Berichtsjahr reduzierte sich der Finanzaufwand infolge geringerer Währungskursverluste um CHF 0.3 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

8. Betriebsfremdes Ergebnis

Der betriebsfremde Ertrag von CHF 7.7 Mio. (Vorjahr CHF 7.3 Mio.) beinhaltet Mieterträge und Erträge aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken in Buchrain von CHF 4.6 Mio. (Vorjahr CHF 5.2 Mio.) und in Full-Reuenthal von CHF 3.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.). Im Vorjahr konnten Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen von CHF 2.0 Mio. für die Sanierung der Deponie Rotholz in Meilen ZH aufgelöst werden. Der betriebsfremde Aufwand von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.) beinhaltet Aufwände aus dem Verkauf und der Bewirtschaftung von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken in Uetikon am See, Perlen, Buchrain und Full-Reuenthal.

9. Ausserordentliches Ergebnis

Im Berichtsjahr gab es keine ausserordentlichen Aufwände und Erträge. Im Vorjahr konnten die Rückstellungen für die Seegrundsanierung in Uetikon ZH, in Analogie zur damaligen Bildung im Jahr 2016, im ausserordentlichen Ergebnis um CHF 12.0 Mio. reduziert werden (siehe Ziffern 26/28).

10. Ertragssteuern

in CHF 1 000	2021	2020
Laufende Ertragssteuern	2 238	3 745
Latente Ertragssteuern	–43	–11 856
Total	**2 195**	**–8 111**

Im Berichtsjahr lag der Aufwand für Ertragssteuern bei CHF 2.2 Mio. Im Vorjahr führte ein konzerninterner Transfer von Landflächen am Standort Perlen zur Erfassung von aktiven latenten Steuern und einem entsprechenden latenten Steuerertrag in der Höhe von CHF 11.9 Mio.

Im Berichtsjahr bewegten sich die Steuersätze zwischen 10 % und 34 % (Vorjahr 10 % und 34 %) – je nach Land und Ort.

Ertragssteuern 2021	Steuersatz in %	Steuerbetrag in CHF 1 000
Ergebnis vor Steuern		**–149 215**
Gewichteter durchschnittlich erwarteter Steuersatz/Steueraufwand	11.6	–17 286
Einfluss steuerlicher Verlustvorträge, deren Steuerfolgen im laufenden Jahr nicht erfasst wurden		22 306
Einfluss steuerlicher Verlustvorträge, deren Steuerfolgen in den Vorjahren nicht erfasst waren		–2 292
Steuern aus Vorjahren		–35
Übrige Effekte		–498
Ausgewiesener Steuersatz/Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	**–1.5**	**2 195**

Im Berichtsjahr betrug der erwartete Ertragssteuersatz der Gruppe 11.6 % (Vorjahr 18.2 %) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Gewinn/Verlust vor Steuern sowie dem Steuersatz jeder einzelnen Konzerngesellschaft ergibt. Die Veränderung des erwarteten Ertragssteuersatzes ist das Resultat der Gewinn-/Verlustsituation und veränderter Steuersätze bei den verschiedenen Gruppengesellschaften. Der Unterschied im Berichtsjahr zwischen dem erwarteten Ertragssteueraufwand und dem in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen effektiven Ertragssteueraufwand ist hauptsächlich auf die Nichterfassung der Verlustvorträge aus dem Berichtsjahr (vor allem Wertbeeinträchtigung des Anlagevermögens der Perlen Papier AG) zurückzuführen.

Auf eine Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen verzichtet. Die nicht aktivierten Verlustvorträge erhöhten sich im Berichtsjahr auf CHF 285.7 Mio. (Vorjahr CHF 65.2 Mio.) mit einem potenziellen Steuereffekt von CHF 20.8 Mio. (Vorjahr CHF 7.4 Mio.). Basierend auf dem Mehrjahresplan, wurde dabei den jeweiligen länderspezifischen steuerrechtlichen Bestimmungen und Möglichkeiten Rechnung getragen. Die Veränderung ist insbesondere auf die Wertbeeinträchtigung des Anlagevermögens der Perlen Papier AG zurückzuführen. Verlustvorträge von CHF 3.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) sind zeitlich unbeschränkt nutzbar, innerhalb eines Jahres werden CHF 13.4 Mio. (Vorjahr CHF 5.2 Mio.) verfallen.

Ertragssteuern 2020	Steuersatz in %	Steuerbetrag in CHF 1 000
Ergebnis vor Steuern		**38 852**
Gewichteter durchschnittlich erwarteter Steuersatz/Steueraufwand	18.2	7 080
Einfluss steuerlicher Verlustvorträge, deren Steuerfolgen im laufenden Jahr nicht erfasst wurden		140
Einfluss steuerlicher Verlustvorträge, deren Steuerfolgen in den Vorjahren nicht erfasst waren		–3 656
Aus konzerninterner Immobilientransaktion resultierende Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen, deren Steuerfolgen in den Vorjahren nicht erfasst waren		–11 929
Steuern aus Vorjahren		–135
Übrige Effekte		389
Ausgewiesener Steuersatz/Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	**–20.9**	**–8 111**

Im Vorjahr transferierte die Perlen Papier AG am Standort Perlen Landflächen zum Marktwert an die Perlen Papier Immobilien AG. Dabei wurden bisher bilanziell nicht erfasste steuerliche Verlustvorträge von CHF 97.1 Mio. genutzt. Die konzerninterne Transaktion führte zur Erfassung von aktiven latenten Steuern und einem entsprechenden latenten Steuerertrag in der Höhe von CHF 11.9 Mio., da durch die rein steuerliche Aufwertung eine abzugsfähige temporäre Differenz entstanden ist.

11. Flüssige Mittel und Wertschriften

Im Berichtsjahr veränderten sich die flüssigen Mittel aufgrund der negativen Free Cash Flow-Entwicklung und der Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten von CHF 116.3 Mio. auf CHF 95.1 Mio.

12. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	2021	2020
Forderungen gegenüber Dritten	75 455	60 032
Forderungen gegenüber Nahestehenden	0	0
Delkredere	–6 184	–7 140
– Einzelwertberichtigung	–6 184	–7 135
– Pauschalwertberichtigung		–5
Total	**69 271**	**52 892**

Im Berichtsjahr lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des höheren Umsatzes CHF 16.4 Mio. über dem Vorjahr.

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Im Berichtsjahr reduzierten sich die Wertberichtigungen um CHF 1.0 Mio. gegenüber dem Vorjahr. In den Bereichen Papier und Verpackungen konnten die Wertberichtigungen abgebaut werden.

13. Sonstige Forderungen

Im Berichtsjahr erhöhten sich die sonstigen Forderungen um CHF 11.4 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die Umklassierung der kurzfristigen Forderungen bezüglich Seegrundsanierung sowie Immobilienaktivitäten zurückzuführen.

14. Aktive Abgrenzungen

Im Berichtsjahr veränderten sich die aktiven Abgrenzungen aufgrund offener Vergütungen KEV um CHF 2.5 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

15. Vorräte

15.1 Nach Bereichen

in CHF 1 000	2021	2020
Chemie	29 353	28 468
Papier	27 154	23 567
Verpackung	31 021	26 288
Total	**87 528**	**78 323**

15.2 Nach Kategorien

in CHF 1 000	2021	2020
Rohmaterial	19 406	17 367
Hilfs-/Betriebsstoffe	15 294	13 997
Halb-/Fertigfabrikate	51 723	46 257
Handelswaren	1 105	702
Total	**87 528**	**78 323**

Im Berichtsjahr sind die Vorräte vor allem aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise um CHF 9.2 Mio. höher als im Vorjahr.

Die Vorräte wurden insgesamt mit CHF 4.7 Mio. (Vorjahr CHF 4.4 Mio.) wertberichtigt.

16. Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen 2021 in CHF 1 000	Software, Konzessionen, Patente	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielles Anlagevermögen
Zu Anschaffungswerten			
Anfangsbestand 1.1.2021	16 848	1 139	17 987
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	–81	49	–32
Zugänge	1 620		1 620
Abgänge/Umklassierungen	–1 323		–1 323
Währungseinfluss auf Bewegungen	–3		–3
Endbestand 31.12.2021	**17 061**	**1 188**	**18 249**
Kumulierte Abschreibungen			
Anfangsbestand 1.1.2021	11 980	442	12 422
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	–60	9	–51
Abschreibungen laufende Periode	1 352	20	1 372
Abgänge/Umklassierungen	–1 323		–1 323
Währungseinfluss auf Bewegungen	–6		–6
Endbestand 31.12.2021	**11 943**	**471**	**12 414**
Anfangsbestand Buchwert 1.1.2021	4 868	697	5 565
Endbestand Buchwert 31.12.2021	**5 118**	**717**	**5 835**

Unter der Position «Zugänge» sind grössere Investitionen im Bereich Verpackung für ERP-Systeme (Software) abgebildet.

Das immaterielle Anlagevermögen enthält per 31. Dezember 2021 keine CO_2-Emissionszertifikate (Vorjahr 214 504), welche durch das Bundesamt für Umwelt an die Perlen Papier AG kostenlos abgegeben und beim erstmaligen Ansatz zum Nominalwert von Null bilanziert werden. CO_2-Emissionszertifikate werden bei Verbrauch oder Verkauf ausgebucht. Erträge aus dem Verkauf werden in den übrigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Immaterielles Anlagevermögen 2020 in CHF 1 000	Software, Konzessionen, Patente	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielles Anlagevermögen
Zu Anschaffungswerten			
Anfangsbestand 1.1.2020	15 769	1 173	16 942
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	–24	–34	–58
Zugänge	1 268		1 268
Abgänge/Umklassierungen	–167		–167
Währungseinfluss auf Bewegungen	2		2
Endbestand 31.12.2020	**16 848**	**1 139**	**17 987**
Kumulierte Abschreibungen			
Anfangsbestand 1.1.2020	10 912	434	11 346
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	–17	–14	–31
Abschreibungen laufende Periode	1 251	23	1 274
Abgänge/Umklassierungen	–167		–167
Währungseinfluss auf Bewegungen	1	–1	0
Endbestand 31.12.2020	**11 980**	**442**	**12 422**
Anfangsbestand Buchwert 1.1.2020	4 857	739	5 596
Endbestand Buchwert 31.12.2020	**4 868**	**697**	**5 565**

Der im Zusammenhang mit gekauften Geschäftsaktivitäten und Minderheitsanteilen entstandene Goodwill wurde im Vorjahr direkt mit dem Eigenkapital verrechnet (siehe Ziffer 29).

Der Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs direkt mit dem Eigenkapital (Gewinnreserven) verrechnet. Der Effekt einer theoretischen Aktivierung des Goodwills und der linearen Abschreibung über fünf Jahre auf das Eigenkapital und auf das Ergebnis wird in den nachstehenden Übersichten dargestellt:

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

in CHF 1 000	2021	2020
Zu Anschaffungswerten		
Anfangsbestand 1.1.	63 021	61 736
Zugänge	0	1 285
Endbestand 31.12.	**63 021**	**63 021**
Kumulierte Abschreibungen		
Anfangsbestand 1.1.	51 467	44 264
Abschreibungen laufende Periode	5 430	7 203
Wertbeeinträchtigung Goodwill Bereich Papier	4 135	0
Endbestand 31.12.	**61 032**	**51 467**
Anfangsbestand Nettowert Goodwill 1.1.	11 554	17 472
Endbestand Nettowert Goodwill 31.12.	**1 989**	**11 554**

Auswirkung Erfolgsrechnung Goodwill

in CHF 1 000	2021	2020
Betriebsergebnis (EBIT)	–152 667	24 663
EBIT-Marge in % vom Nettoumsatz	–30.7	5.5
Abschreibung Goodwill	–5 430	–7 203
Wertbeeinträchtigung Goodwill Bereich Papier	–4 135	0
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT), inklusive Abschreibung Goodwill	**–162 232**	**17 460**
Theoretischer EBIT in % vom Nettoumsatz	–32.7	3.9
Nettoergebnis	–151 410	46 963
Abschreibung Goodwill	–5 430	–7 203
Wertbeeinträchtigung Goodwill Bereich Papier	–4 135	0
Theoretisches Nettoergebnis, inklusive Abschreibung Goodwill	**–160 975**	**39 760**

Auswirkung Bilanz Goodwill

in CHF 1 000	2021	2020
Eigenkapital gemäss Bilanz	310 494	471 867
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	55.4	67.0
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	1 989	11 554
Theoretisches Eigenkapital, inklusive Nettobuchwert Goodwill	**312 483**	**483 421**
Theoretisches Eigenkapital, inklusive Nettobuchwert Goodwill in % der Bilanzsumme	55.6	67.5

17. Sachanlagevermögen

Sachanlagevermögen 2021 in CHF 1 000	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Einrichtungen, Produktionsanlagen, Maschinen	Übrige Anlagen, IT HW	Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Sachanlagen in Bau	Sachanlagevermögen
Zu Anschaffungswerten								
Anfangsbestand 1.1.2021	6 893	332 384	699 794	333 018	7 165	11 006	19 007	1 409 267
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	86	–143	129	–114	37	18	–47	–34
Investitionen		899	9 073	2 286	22	663	8 209	21 152
Abgänge		–17	–4 810	–4 638	–5	–370		–9 840
Umklassierungen		1 565	6 531	618		7	–8 721	0
Währungseinfluss auf Bewegungen		–43	–109	–14			–55	–221
Endbestand 31.12.2021	**6 979**	**334 645**	**710 608**	**331 156**	**7 219**	**11 324**	**18 393**	**1 420 324**
Kumulierte Abschreibungen								
Anfangsbestand 1.1.2021	119	153 055	425 134	223 993	2 724	8 943		813 968
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	7	125	7	–104	36	14		85
Abschreibungen laufende Periode	32	5 035	15 203	5 698	450	595		27 013
Abgänge		–17	–4 810	–4 638	–5	–370		–9 840
Umklassierungen								0
Währungseinfluss auf Bewegungen		–13	–96	–9	–1	7		–112
Endbestand 31.12.2021	**158**	**158 185**	**435 438**	**224 940**	**3 204**	**9 189**	**0**	**831 114**
Kumulierte Wertbeeinträchtigungen								
Anfangsbestand 1.1.2021	0	53 225	138 732	50 779	0	0	0	242 736
Währungseinfluss auf Anfangsbestand								0
Wertbeeinträchtigung laufende Periode		54 207	64 992	30 801				150 000
Auflösung Wertbeeinträchtigung laufende Periode								0
Abgänge								0
Umklassierungen								0
Endbestand 31.12.2021	**0**	**107 432**	**203 724**	**81 580**	**0**	**0**	**0**	**392 736**
Anfangsbestand 1.1.2021	6 774	126 104	135 928	58 246	4 441	2 063	19 007	352 563
Endbestand 31.12.2021	**6 821**	**69 028**	**71 446**	**24 636**	**4 015**	**2 135**	**18 393**	**196 474**

Im Berichtsjahr besteht ein Nettobuchwert von CHF 0.3 Mio. für durch Finanzierungsleasing aktivierte Leasinggüter (Fahrzeuge) mit einer Laufzeit zwischen den Jahren 2022 und 2024. Leasingverbindlichkeiten bestehen im Rahmen von CHF 0.3 Mio., davon kurzfristig CHF 0.2 Mio.

Per 31. Dezember 2021 wurden die Produktionsanlagen im Bereich Papier auf ihre Werthaltigkeit überprüft und eine Wertbeeinträchtigung von CHF 150.0 Mio. wurde verbucht (siehe auch Ziffer 5).

Im Bereich Chemie wurden in verschiedene Ausbauprojekte an den Standorten Rüti ZH/CH, Zvornik/BA, Louisville/USA, Lianyungang/CN investiert. Der Bereich Papier investierte in den Erhalt sowie die Verbesserung der Anlageneffizienz. Im Bereich Verpackung wurde nebst Projekten in Effizienzsteigerungen und Modernisierung der Infrastruktur vor allem eine bedeutende Summe in die neue Beschichtungsanlage in Anápolis/BR investiert.

Sachanlagevermögen 2020 in CHF 1 000	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Einrichtungen, Produktionsanlagen, Maschinen	Übrige Anlagen, IT HW	Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Sachanlagen in Bau	Sachanlagevermögen
Zu Anschaffungswerten								
Anfangsbestand 1.1.2020	5 743	336 824	695 585	329 944	7 290	11 315	16 075	1 402 776
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	–14	–2 347	–4 666	–246	–149	–44	–160	–7 626
Investitionen	1 050	214	7 529	3 463	25	177	6 031	18 489
Abgänge	119	–2 524	–929	–519		–442		–4 295
Umklassierungen	0	230	2 319	393			–2 942	0
Währungseinfluss auf Bewegungen	–5	–13	–44	–17	–1		3	–77
Endbestand 31.12.2020	**6 893**	**332 384**	**699 794**	**333 018**	**7 165**	**11 006**	**19 007**	**1 409 267**
Kumulierte Abschreibungen								
Anfangsbestand 1.1.2020	102	151 274	412 399	218 670	2 397	8 816	0	793 658
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	–3	–973	–3 380	–154	–142	–33		–4 685
Abschreibungen laufende Periode	20	5 139	16 983	6 001	471	600		29 214
Abgänge		–2 364	–778	–519		–442		–4 103
Umklassierungen								0
Währungseinfluss auf Bewegungen	0	–21	–90	–5	–2	2		–116
Endbestand 31.12.2020	**119**	**153 055**	**425 134**	**223 993**	**2 724**	**8 943**	**0**	**813 968**
Kumulierte Wertbeeinträchtigungen								
Anfangsbestand 1.1.2020	0	53 225	138 732	50 779	0	0	0	242 736
Währungseinfluss auf Anfangsbestand								0
Wertbeeinträchtigung laufende Periode								0
Auflösung Wertbeeinträchtigung laufende Periode								0
Abgänge								0
Umklassierungen								0
Endbestand 31.12.2020	**0**	**53 225**	**138 732**	**50 779**	**0**	**0**	**0**	**242 736**
Anfangsbestand 1.1.2020	5 641	132 325	144 454	60 495	4 893	2 499	16 075	366 382
Endbestand 31.12.2020	**6 774**	**126 104**	**135 928**	**58 246**	**4 441**	**2 063**	**19 007**	**352 563**

Im Geschäftsjahr 2020 bestand ein Nettobuchwert von CHF 0.5 Mio. für durch Finanzierungsleasing aktivierte Leasinggüter (Fahrzeuge) mit einer Laufzeit zwischen den Jahren 2021 und 2023. Leasingverbindlichkeiten bestehen im Rahmen von CHF 0.5 Mio., davon kurzfristig CHF 0.3 Mio.

Per 31. Dezember 2020 gab es keine Anzeichen, die darauf hindeuteten, dass die Produktionsanlagen in ihrem Wert beeinträchtigt waren.

18. Langfristige Finanzanlagen

in CHF 1 000	Langfristige Finanzanlagen
Zu Anschaffungswerten	
Anfangsbestand 1.1.2021	10 000
Investitionen	0
Abgänge	0
Währungseinfluss auf Bewegungen	0
Endbestand 31.12.2021	**10 000**
Zu Anschaffungswerten	
Anfangsbestand 1.1.2020	10 000
Investitionen	0
Abgänge	0
Währungseinfluss auf Bewegungen	0
Endbestand 31.12.2020	**10 000**

Bei den langfristigen Finanzanlagen handelt es sich wie bereits im Vorjahr um die Beteiligung von 10 % an der Renergia Zentralschweiz AG, Root, mit welcher ein Liefervertrag für Niederdruckdampf zur Versorgung der Papierfabrik besteht.

19. Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven und Vorsorgeplänen

19.1 Vorsorgepläne in der Schweiz (542 Aktiv-Versicherte)

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Andere Wertberichtigungen	Diskont	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
in CHF 1 000	**31.12.2021**	**31.12.2021**	**31.12.2021**	**31.12.2021**	**31.12.2021**	**31.12.2020**	**2021**	**2020**
Vorsorgeeinrichtungen	11 301				11 301	11 189	–112	–111
Total	**11 301**	**0**	**0**	**0**	**11 301**	**11 189**	**–112**	**–111**

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in CHF 1 000	**31.12.2021**	**31.12.2021**	**31.12.2020**	**31.12.2021**	**31.12.2021**	**2021**	**2020**
Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe							3 800
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3 800**
Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe	14 737				3 824	3 824	
Vorsorgepläne mit Überdeckung	**14 737**	**0**	**0**	**0**	**3 824**	**3 824**	**0**
Personalfürsorgefonds der UBV Uetikon Betriebs- und Verwaltungs AG (in Liquidation)	0						
Stiftung Hilfsfonds Perlen	12 867	12 867	11 550	–1 317	0	–1 317	–200
Patronale Fonds	**12 867**	**12 867**	**11 550**	**–1 317**	**0**	**–1 317**	**–200**
Total	**27 604**	**12 867**	**11 550**	**–1 317**	**3 824**	**2 507**	**3 600**

Für eine Überdeckung ist gemäss Anlagereglement der Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe das Vorhandensein einer Wertschwankungsreserve auf den Vermögensanlagen von 16.5 % (Value-at-Risk-Methode) notwendig.

Die Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe ist eine nach dem Beitragsprimat ausgestaltete Pensionskasse für Leistungen bei Alter, Tod und Invalidität. Die Arbeitgeberbeiträge sind gemäss Stiftungsurkunde und Reglement fest vorgegeben. Die Gesellschaften sind nicht primär Risikoträger; das heisst, die Versicherungs- oder Anlagerisiken werden in erster Linie von den Vorsorgeeinrichtungen getragen. Versicherungstechnische Berechnungen werden regelmässig durchgeführt.

Die letzte statische Deckungskapitalberechnung wurde per 31. Dezember 2020 durchgeführt und basiert auf folgenden Grundlagen: technischer Zinssatz 2.0 %, technische Grundlagen gemäss BVG-2015-Generationentafel, Umwandlungssatz 5.8 %. In der Zwischenzeit wurde die Entwicklung des Deckungskapitals aufgrund der Entwicklung des Versichertenbestandes per 31. Dezember 2021 fortgeschrieben. Gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 10. November 2021 wurde bei der Fortschreibung der angewandte technische Zinssatz von 2.0 % auf 1.75 % reduziert sowie auf die aktuell gültigen technischen Grundlagen BVG-2020 umgestellt. Die Überschüsse stehen mit Ausnahme der Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 11.3 Mio. (Vorjahr CHF 11.2 Mio.) ausschliesslich den Destinatären zu. Gemäss der provisorischen Bilanz per 31. Dezember 2021 beträgt der Deckungsgrad 127 % (Vorjahr effektiv 118 %).

Personalfürsorgefonds der UBV Uetikon Betriebs- und Verwaltungs AG

Die patronale Stiftung für alle in Uetikon und Rüti beschäftigten Mitarbeitenden erbrachte in der Vergangenheit Leistungen im Sinne der Personalvorsorge und bei Notlagen an Mitarbeitende und an deren Angehörige. Beiträge wurden nur von Arbeitgeberseite entrichtet. Die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich hat das Gesuch des Stiftungsrates der Liquidation und der Übertragung der Aktiven und Passiven auf die Stiftung Hilfsfonds der Perlen-Gruppe per Stichtag 1. Januar 2021 gemäss Übertragungsvereinbarung vom 18. November 2021 genehmigt. Das freie Stiftungskapital inklusive Wertschwankungsreserve beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.).

Stiftung Hilfsfonds der Perlen-Gruppe, Perlen

Der Hilfsfonds ist eine patronale Stiftung für alle in der Schweiz beschäftigten Mitarbeitenden. Sie erbringt Leistungen im Sinne der Personalvorsorge und bei Notlagen an Mitarbeitende und an deren Angehörige. Zudem kann sie die Finanzierung der Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen der Unternehmungen in Perlen übernehmen. Im Berichtsjahr bezahlte der Hilfsfonds CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) an die Vorsorgeeinrichtungen der Unternehmen in Perlen. Beiträge werden nur von Arbeitgeberseite geleistet. Das freie Stiftungskapital inklusive Wertschwankungsreserve beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 15.3 Mio. (Vorjahr CHF 13.7 Mio.). Der wirtschaftliche Anteil wurde wie im Vorjahr auf der Basis des freien Stiftungskapitals exklusive Wertschwankungsreserve ermittelt.

19.2 Vorsorgepläne im Ausland

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2021	2021	2020
USA					427	427	474
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	**0**	**0**	**0**	**0**	**427**	**427**	**474**
USA	–1 356	–1 356	–1 157	199	0	199	479
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	**–1 356**	**–1 356**	**–1 157**	**199**	**0**	**199**	**479**
Total	**–1 356**	**–1 356**	**–1 157**	**199**	**427**	**626**	**953**

In den USA besteht je ein beitrags- und ein leistungsorientierter Sparplan.

Der «Defined Contribution Plan 401 K» ist ein rein beitragsorientierter Sparplan. Er begründet keinerlei Verpflichtungen seitens der Gesellschaft. Es gibt weder eine Unter- noch eine Überdeckung.

Seit dem 1. Januar 2016 ist der leistungsorientierte («Defined Benefit») Sparplan eingefroren. Ab diesem Datum erhöhen sich die Pensionsverpflichtungen der Destinatäre nicht mehr und es werden keine neuen Destinatäre mehr in den Sparplan aufgenommen. Per 31. Dezember 2021 sind 97 Mitarbeiter versichert (Vorjahr 101). Der Sparplan weist eine Unterdeckung von TUSD 1489 (Vorjahr TUSD 1309) auf. Die Berechnung erfolgte nach der Current-Liability-Methode. Bei der Current-Liability-Methode werden keine zukünftigen Salärerhöhungen und erwartete Vermögensrenditen berücksichtigt.

In den übrigen Ländern sind die betrieblichen Vorsorgepläne nicht wesentlich und decken die gesetzlich vorgeschriebenen Sozialleistungen ab.

19.3 Zusammensetzung Vorsorgeaufwand

in CHF 1 000	Schweiz	Ausland	2021	2020
Beiträge Vorsorgepläne zulasten der Unternehmen	3 824	427	4 251	4 274
Total Beiträge	**3 824**	**427**	**4 251**	**4 274**
+/– Veränderung aus AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen etc.	–112		–112	–111
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	**3 712**	**427**	**4 139**	**4 163**
Abnahme/Zunahme wirtschaftlicher Nutzen Unternehmen an Überdeckung	–1 317		–1 317	–200
Abnahme/Zunahme wirtschaftlicher Verpflichtung Unternehmen an Unterdeckung		199	199	479
Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	**–1 317**	**199**	**–1 118**	**279**
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	**2 395**	**626**	**3 021**	**4 442**

20. Übrige langfristige Forderungen

Die übrigen langfristigen Forderungen betreffen eine Restforderung von CHF 21.1 Mio. (Vorjahr CHF 29.6 Mio.) gegenüber dem Kanton Zürich (Ausgaben für die Seegrundsanierung) im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geländes in Uetikon am See im Jahr 2016. Aus dem Verkaufserlös von CHF 52.0 Mio. wurden ursprünglich CHF 32.0 Mio. zurückbehalten. Aufgrund der Reduzierung der ursprünglichen anteiligen Kosten der Seegrundsanierung im Mai 2020 von CHF 32.0 Mio. auf CHF 20.0 Mio. sollten nach Projektende im Jahre 2024 CHF 12.0 Mio. an die CPH zurückfliessen. Weitere Informationen sind unter den Ziffern 26 und 28 zu den kurzfristigen und langfristigen Rückstellungen ersichtlich. Der zu erwartende Verbrauch der Rückstellungen von CHF 6.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.) für das Folgejahr wurde in die kurzfristigen sonstigen Forderungen umklassiert.

21. Aktive latente Steuern

Die im Berichtsjahr vorhandenen aktiven latenten Steuern stammen vor allem aus im Jahre 2020 entstandenen zeitlichen Differenzen einer konzerninternen Immobilientransaktion in der Höhe von CHF 11.9 Mio. Die restlichen CHF 1.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.) betreffen weitere zeitlich begrenzte Differenzen aufgrund von Abweichungen zwischen dem Konzernwert und dem Steuerwert von Aktiven und Passiven.

22. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	2021	2020
Gegenüber Dritten	84 775	56 742
Gegenüber Nahestehenden	12	9
Total	**84 787**	**56 751**

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der höheren Nachfrage sowie der deutlich gestiegenen Materialpreise.

23. Sonstige Verbindlichkeiten

in CHF 1 000	2021	2020
Gegenüber Dritten	3 920	4 576
Gegenüber Nahestehenden	0	0
Total	**3 920**	**4 576**

Im Berichtsjahr ist die Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten durch die tieferen Kundenvorauszahlungen im Bereich Chemie begründet.

24. Passive Abgrenzungen

in CHF 1 000	2021	2020
Zinsaufwand abgegrenzt	433	495
Ertragssteuern geschuldet	1 266	1 561
Personalaufwand abgegrenzt	5 992	6 508
Übrige passive Abgrenzungen	10 572	8 251
Total	**18 263**	**16 815**

25. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in CHF 1 000	2021	2020
Gegenüber Dritten	3 227	8 088
– Gegenüber Banken	3 000	7 818
– Leasingverbindlichkeiten	227	270
Total	**3 227**	**8 088**

Die Details der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind unter der Ziffer 27 ersichtlich.

26. Kurzfristige Rückstellungen

in CHF 1 000	Umweltschutz-massnahmen	Restrukturie-rungs-rückstellungen	Garantie-verpflichtungen	Übrige Rückstellungen	Kurzfristige Rückstellungen
Anfangsbestand 1.1.2020	2 579	477	766	0	3 822
Währungseinfluss Anfangsbestand			–2		–2
Zugang			711		711
Verbrauch	–556	–37	–207		–800
Auflösung	–2 023		–302		–2 325
Umklassierung	1 925				1 925
Währungseinfluss Bewegungen					0
Endbestand 31.12.2020	**1 925**	**440**	**966**	**0**	**3 331**
Anfangsbestand 1.1.2021	1 925	440	966	0	3 331
Währungseinfluss Anfangsbestand			–1		–1
Zugang			242		242
Verbrauch	–3 636	–93	–199		–3 928
Auflösung			–57		–57
Umklassierung	7 786				7 786
Währungseinfluss Bewegungen			–5		–5
Endbestand 31.12.2021	**6 075**	**347**	**946**	**0**	**7 368**

Die Umweltschutzmassnahmen betreffen die Seegrundsanierung in Uetikon ZH und zukünftige Verpflichtungen von Deponien (siehe Ziffer 28 für weitere Details). Im Vorjahr konnten die Rückstellungen für die Sanierung der Deponie Rotholz in Meilen ZH aufgelöst werden.

Die Restrukturierungsrückstellungen stehen im Zusammenhang mit der Stilllegung des Standortes in Uetikon am See (Seegrundsanierung).

Die Garantieverpflichtungen stammen aus den Bereichen Papier und Verpackung zur Deckung allfälliger Ansprüche aus Kundenreklamationen.

27. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

2021 in CHF 1 000	Ist + 1 Jahr	Ist + 2 Jahre	Ist + 3 Jahre	Ist + 4 Jahre	Ist + 5 Jahre	Nach + 5 Jahren	Total 2021
Langfristige Darlehen von Banken	6 500						6 500
Obligationenanleihe [1]	100 000						100 000
Leasingverbindlichkeiten	79	16					95
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	**106 579**	**16**	**0**	**0**	**0**	**0**	**106 595**

[1] Unbesicherte Obligationenanleihe, Valor CPH18 SIX Swiss Exchange, ausgegeben am 12.10.2018

2020 in CHF 1 000	Ist + 1 Jahr	Ist + 2 Jahre	Ist + 3 Jahre	Ist + 4 Jahre	Ist + 5 Jahre	Nach + 5 Jahren	Total 2020
Langfristige Darlehen von Banken	3 000	6 500					9 500
Obligationenanleihe [1]		100 000					100 000
Leasingverbindlichkeiten	164	82					246
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	**3 164**	**106 582**	**0**	**0**	**0**	**0**	**109 746**

[1] Unbesicherte Obligationenanleihe, Valor CPH18 SIX Swiss Exchange, ausgegeben am 12.10.2018

Finanzielle Verbindlichkeiten 2021

Finanzinstrument	Währung	Betrag in 1 000 FW	Betrag in 1 000 CHF	Zinssatz	Laufzeit	Covenants
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten						
Bankdarlehen	CHF		1 500	2.41	30.06.2022	[1]
Bankdarlehen	CHF		1 500	2.41	31.12.2022	[1]
Leasingverbindlichkeiten	CHF		227	–	verschieden	
Total			**3 227**			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Obligationenanleihe	CHF		100 000	2.00	12.10.2023	
Bankdarlehen	CHF		6 500	2.41	20.03.2023	[1]
Leasingverbindlichkeiten	CHF		95	–	verschieden	
Total			**106 595**			
Total Finanzverbindlichkeiten			**109 822**			

[1] Rückzahlung in Tranchen; Verschuldungsfaktor max. 2.5 (ab 31.12.2019). Der Verschuldungsfaktor berechnet sich wie folgt: Total Finanzverbindlichkeiten/ EBITDA der letzten 12 Monate des Bereiches Verpackung. Per 31.12.2021 ist dieses Erfordernis eingehalten.

Die CPH-Gruppe verfügt zudem über einen zusätzlichen Kreditrahmen von CHF 40 Mio. bei Schweizer Banken (bis 2022/23).

Finanzielle Verbindlichkeiten 2020

Finanzinstrument	Währung	Betrag in 1 000 FW	Betrag in 1 000 CHF	Zinssatz	Laufzeit	Covenants
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten						
Bankdarlehen	CHF		1 500	2.41	30.06.2021	[1]
Bankdarlehen	CHF		1 500	2.41	31.12.2021	[1]
Bankdarlehen (PPPA paycheck protection program loan SBA USA)	USD	1 550	1 370	1.25	offen	
Industrial Bond	USD	3 900	3 448	4.44	01.08.2021	
Leasingverbindlichkeiten	CHF		270	–	verschieden	
Total			**8 088**			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Obligationenanleihe	CHF		100 000	2.00	12.10.2023	
Bankdarlehen	CHF		9 500	2.41	20.03.2023	[1]
Leasingverbindlichkeiten	CHF		246	–	verschieden	
Total			**109 746**			
Total Finanzverbindlichkeiten			**117 834**			

[1] Rückzahlung in Tranchen; Verschuldungsfaktor max. 2.5 (ab 31.12.2019). Der Verschuldungsfaktor berechnet sich wie folgt: Total Finanzverbindlichkeiten/ EBITDA der letzten 12 Monate des Bereiches Verpackung. Per 31.12.2020 war dieses Erfordernis eingehalten.

28. Langfristige Rückstellungen

in CHF 1 000	Gross-reparaturen, Erneuerungen	Umweltschutz-massnahmen	Übrige Rückstellungen	Passive latente Steuern	Langfristige Rückstellungen
Anfangsbestand 1.1.2020	3 702	35 156	1 943	6 667	47 468
Währungseinfluss auf Anfangsbestand			–1	–72	–73
Zugang				339	339
Verbrauch		–294			–294
Auflösung		–12 000	–1 755	–227	–13 982
Umklassierung		–1 925			–1 925
Währungseinfluss auf Bewegungen			–1	1	0
Endbestand 31.12.2020	**3 702**	**20 937**	**186**	**6 708**	**31 533**
Anfangsbestand 1.1.2021	3 702	20 937	186	6 708	31 533
Währungseinfluss auf Anfangsbestand			–8	–84	–92
Zugang			8	632	640
Verbrauch					0
Auflösung			–154	–23	–177
Umklassierung		–7 786			–7 786
Währungseinfluss auf Bewegungen			6	1	7
Endbestand 31.12.2021	**3 702**	**13 151**	**38**	**7 234**	**24 125**

Die Rückstellungen für Grossreparaturen und Erneuerungen stehen im Zusammenhang mit der notwendigen Wehrsanierung in Perlen. Das Projekt ist vom Kanton Luzern genehmigt worden und es kann in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Als Folge der Geschäftstätigkeit bestehen Umweltrisiken.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Areals in Uetikon ZH im Jahr 2016 (Verkaufssumme von CHF 52.0 Mio.) wurden dannzumal für die anteiligen Kosten der Seegrundsanierung CHF 32.0 Mio. Rückstellungen gebildet (80 % der geschätzten Sanierungskosten von CHF 40.0 Mio.). Die restlichen 20 % werden vom Kanton Zürich getragen. Seit Vertragsabschluss liefen in den Jahren 2016 bis 2018 das Pilotprojekt sowie Untersuchungen zur geplanten Seegrundsanierung. Während des Jahres 2019 wurden die Sanierungsarbeiten ausgeschrieben sowie die Variantenstudie beauftragt. Im Mai 2020 hat der Kanton Zürich (AWEL) den Auftrag für die Sanierung des Seegrundes an einen Totalunternehmer vergeben. Als Folge erwartet der Kanton Zürich neu Gesamtkosten von CHF 25.0 Mio., davon werden 80 % bzw. CHF 20.0 Mio. von der CPH-Gruppe getragen. Die Rückstellungen konnten deshalb im Mai 2020 um CHF 12.0 Mio. reduziert und als ausserordentlicher Ertrag verbucht werden. Die Sanierung hat im November 2021 begonnen und wird rund zwei bis drei Jahre dauern. Die Rückstellungen belaufen sich per Ende 2021 auf CHF 15.4 Mio. (Vorjahr CHF 19.0 Mio.), davon CHF 6.0 Mio. kurzfristiger und CHF 9.4 Mio. langfristiger Art.

Die restlichen Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen von CHF 3.8 Mio. (kurzfristig CHF 0.1 Mio., langfristig CHF 3.7 Mio.) betreffen zukünftige Verpflichtungen von Deponien für Betriebskosten bzw. einen möglichen Transfer in den Nachsorgefonds des Kantons Zürich.

Übrige Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Personalverpflichtungen in Deutschland.

Jeweils zu erwartende Zahlungen für das Folgejahr wurden in die kurzfristigen Rückstellungen umklassiert (siehe Ziffer 26).

29. Kauf von Geschäftsaktivitäten und Minderheitsanteilen

Im Berichtsjahr hat die CPH-Gruppe keine wesentlichen Geschäftstätigkeiten übernommen.

Im Vorjahr hatte die Perlen Packaging AG am 4. Dezember 2020 die restlichen 40 % der Kapitalanteile der Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, State of Goia (Brasilien), übernommen. Der Kaufpreis betrug CHF 1.6 Mio., davon sind CHF 0.3 Mio. in den Minderheiten und CHF 1.3 Mio. als Goodwill im Eigenkapital verrechnet worden.

30. Zusatzangaben zur Corporate Governance

30.1 Kapitalstruktur

	2021	2020
Aktienkapital in CHF 1 000	1 200	1 200
Anzahl Namenaktien	6 000 000	6 000 000
Nominalwert pro Aktie in CHF	0.2	0.2
Börsenkapitalisierung in CHF 1 000	366 000	435 600

Die Namenaktien der CPH Chemie + Papier Holding AG sind an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) im Segment «Swiss Reporting Standard» kotiert. Das Aktienkapital beträgt CHF 1.2 Mio. und ist voll liberiert. Es setzt sich aus 6 000 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.2 zusammen.

30.2 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen den Gesellschaften innerhalb des Konsolidierungskreises wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht erläutert. Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden alle Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen zu Marktkonditionen getätigt. Mit Unternehmen, welche der CPH-Gruppe sowie deren Verwaltungsräten nahestehen, gab es für erbrachte Dienstleistungen folgende Transaktionen:

in CHF 1 000	2021	2020
UBV Immobilien Treuhand Perlen AG, Root		99
UBV Immobilien Treuhand AG, Uetikon	12	0
Niederer Kraft Frey AG (Manuel Werder)	56	20
Weber Schaub & Partner (Peter Schaub)	66	42
Total Transaktionen	**134**	**161**
Total offene Verbindlichkeiten Ende Jahr	**12**	**9**

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an nahestehende Personen gewährt.

Die UBV Immobilien Treuhand Perlen AG, Root/CH wurde mit Fusion vom 22. November 2021 in die CPH Immobilien AG, Root/CH integriert.

Per 11. Juni 2021 wurde die Uetikon Industrieholding AG, welche mit 49.99 % Anteilen die bisherige Hauptaktionärin der CPH Chemie + Papier Holding AG war, im Rahmen einer Absorptionsfusion übernommen. Dabei haben die bisherigen Aktionäre der Uetikon Industrieholding AG durch einen Aktientausch anteilig Aktien an der CPH Chemie + Papier Holding AG erhalten und sind seit der Transaktion somit direkt an der CPH beteiligt. Im Rahmen der Fusion wurden weitere Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Umfang von netto CHF 0.2 Mio. für eine Zahlung von CHF 0.2 Mio. übernommen.

30.2.1 Ausweis der Beteiligungen der Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrates inklusive diese nahestehenden Personen:

Anzahl Aktien	2021			
Name	**Eigene**	**Nahestehende**	**Total**	**2020**
Schaub Peter	833	1 233	2 066	400
Talaat Tim	10 806	134 736	145 542	52 216
Werder Manuel	34 698	93 649	128 347	50 020
Wipf Christian	400	0	400	400
Total Verwaltungsrat und nahestehende Personen	**46 737**	**229 618**	**276 355**	**103 036**

Aktienbesitz der Mitglieder der Gruppenleitung inklusive diese nahestehenden Personen:

Anzahl Aktien	2021 davon mit Sperrfrist belegt bis			
Name	**2023**	**2024**	**2021**	**2020**
Schildknecht Peter	793	894	1 887	993
Brütsch Gerold	0	0	0	0
Gottstein Klemens	397	447	844	397
Grimm Wolfgang	397	447	904	457
Unterhuber Richard	397	447	1 094	647
Waldburg-Zeil Alois	397	447	1 244	797
Total Gruppenleitung und nahestehende Personen	**2 381**	**2 682**	**5 973**	**3 291**

Im Jahre 2020 führte die CPH Chemie + Papier Holding AG für die Mitglieder der Gruppenleitung eine langfristige Vergütung ein (Long-Term Incentive, LTI). Die allgemeinen Vertragsgrundlagen sowie Ausübungsbedingungen sind im Vergütungsbericht erläutert. Im Jahre 2021 sind im Rahmen dieses Vergütungsprogrammes 2 682 Aktien (Vorjahr 2 381 Aktien) mit einer Sperrfrist von drei Jahren zugeteilt worden.

30.2.2 Bedeutende Aktionäre, Anzahl Aktien

Name	**2021**	**2020**
Uetikon Industrieholding AG		2 999 800
Swiss Industrial Finance AG*	889 946	90 000
Nachlass Schnorf-Schmid Ella*	1 124 989	429 320
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG	300 250	300 250
Total Aktien bedeutender Aktionäre	**2 315 185**	**3 819 370**

* durch Aktionärsbindungsvertrag verbunden

31. Nettoverschuldung

in CHF 1 000	2021	2020
Flüssige Mittel und Wertschriften	95 116	116 285
Kurzfristige Finanzforderungen	75	0
Total Flüssige Mittel/Finanzforderungen	**95 191**	**116 285**
Banken	3 000	7 818
Leasingverbindlichkeiten/Übrige	227	270
Total Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**3 227**	**8 088**
Obligationenanleihe	100 000	100 000
Banken	6 500	9 500
Leasingverbindlichkeiten/Übrige	95	246
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**106 595**	**109 746**
Total Nettoverschuldung	**14 631**	**1 549**
EBITDA	25 718	55 151
Verschuldungsfaktor (Nettoverschuldung/EBITDA)	0.6	0.0

32. Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte

32.1 Eventualverbindlichkeiten

Wie im Vorjahr bestanden per 31. Dezember 2021 keine Bürgschaften und Garantien gegenüber Dritten.

32.2 Verpfändete Aktiven

Auf Immobilien der Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., China mit einem Buchwert von CHF 3.3 Mio. (Vorjahr CHF 3.2 Mio.) lasten per 31. Dezember 2021 Grundpfandrechte von CHF 3.1 Mio. (Vorjahr CHF 3.0 Mio.). Flüssige Mittel im Wert von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.) sind verpfändet.

32.3 Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Die operativen Leasingverträge mit überjährigen Kündigungsterminen beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 0.9 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) und entfallen im Wesentlichen auf das Leasing von Fahrzeugen. Sie weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

in CHF 1 000	2021	2020
Unter 1 Jahr	549	421
1 bis 5 Jahre	340	330
Über 5 Jahre	0	0
Total	**889**	**751**

Die nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen aus Mietverträgen beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 6.1 Mio. (Vorjahr CHF 4.0 Mio.) und entfallen im Wesentlichen auf Mietverträge in Rüti ZH/CH, Utzenstorf BE/CH, Whippany/USA sowie Anápolis, State of Goia (BR). Sie weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

in CHF 1 000	2021	2020
Unter 1 Jahr	1 368	1 159
1 bis 5 Jahre	4 102	2 788
Über 5 Jahre	631	100
Total	**6 101**	**4 047**

Per 31. Dezember 2021 bestanden Einkaufsverpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen/Immateriellen Anlagen von CHF 19.0 Mio. (Vorjahr CHF 12.3 Mio.).

32.4 Derivative Finanzinstrumente/Fremdwährungsabsicherungen

Wie im Vorjahr bestanden per 31. Dezember 2021 keine bilanzierungspflichtigen derivativen Finanzinstrumente.

Offene Fremdwährungsabsicherungen per 31.12.2021

in CHF 1 000	2021				2020			
Instrument	**Kontraktwert**	**Aktive Werte**	**Passive Werte**	**Haltezweck**	**Kontraktwert**	**Aktive Werte**	**Passive Werte**	**Haltezweck**
Devisentermingeschäfte EUR	100 932	3 685	0	Cash flow hedge	91 888	0	1 392	Cash flow hedge
Devisentermingeschäfte USD	7 594	20	79	Cash flow hedge	9 726	533	0	Cash flow hedge
Total	**108 526**	**3 705**	**79**	**Cash flow hedge**	**101 614**	**533**	**1 392**	**Cash flow hedge**

Die offenen Fremdwährungsabsicherungen beinhalten Termingeschäfte zur Absicherung von zukünftigen Mittelflüssen.

33. Nettoergebnis pro Aktie

Das Nettoergebnis pro Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die durchschnittliche Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich des Bestandes eigener Aktien ermittelt. Im Berichtsjahr hielt die Gesellschaft im Durchschnitt 188 (Vorjahr 474) eigene Aktien. Da weder bedingtes noch genehmigtes Kapital aussteht, entspricht das verwässerte Ergebnis pro Aktie dem Ergebnis pro Aktie.

	2021	2020
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (in CHF 1 000) nach Minderheitsanteilen	–151 559	46 901
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl dividendenberechtigter Aktien	5 999 812	5 999 526
Nettoergebnis je dividendenberechtigte Aktie (in CHF)	–25.26	7.82

34. Eigene Aktien

	2021			2020		
	Anzahl	**Transaktionspreis (CHF)**	**Bestand eigene Aktien (TCHF)**	**Anzahl**	**Transaktionspreis (CHF)**	**Bestand eigene Aktien (TCHF)**
Anfangsbestand 1.1.	**376**	**72.61**	**27**	**572**	**79.20**	**45**
Käufe	5 593	70.45	394	21 438	71.97	1 543
Verkäufe	3 287	71.49	–235	19 253	70.38	–1 355
Aktienbezogene Vergütungen	2 682	66.80	–180	2 381	75.75	–180
Mehr-/Mindererlös			–6			–26
Endbestand 31.12.	**0**		**0**	**376**	**72.61**	**27**

Per 31. Dezember 2021 wurden keine (Vorjahr: 376) eigenen Aktien gehalten.

Im Berichtsjahr wurden 5 593 (Vorjahr 21 438) eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 70.45 (Vorjahr CHF 71.97) an der Börse erworben und 3 287 (Vorjahr 19 253) eigene Aktien mit einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 71.49 (Vorjahr CHF 70.38) über die Börse veräussert. Im Berichtsjahr sind im Rahmen der aktienbezogenen Vergütungen 2 682 Aktien mit einer Sperrfrist von drei Jahren zugeteilt worden.

35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2021 und dem 11. Februar 2022 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen. Es gibt keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte oder Risiken, die in der Jahresrechnung erwähnt werden müssen.

Nach einem Cyberangriff wurden am 7. Januar 2022 die IT-Systeme der CPH-Gruppe kontrolliert heruntergefahren und die Produktion an den Standorten Perlen und Müllheim musste eingestellt werden. Nachdem die wichtigsten IT-Systeme wieder in Betrieb waren, konnte die Produktion an den betroffenen Standorten im Laufe des 13. Januar 2022 wiederaufgenommen werden. Die CPH-Gruppe geht nicht von einem materiellen Einfluss auf das Geschäftsergebnis 2022 aus.

Der Verwaltungsrat hat die konsolidierte Jahresrechnung in seiner Sitzung vom 11. Februar 2022 genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 17. März 2022.

Konsolidierungskreis

	Sitz	Währung	Kapital in 1 000	Konsolidierungsanteil %	Konsolidierungsmethode
CPH Chemie + Papier Holding AG	Root/CH	CHF	1 200	100	F
CPH Immobilien AG	Root/CH	CHF	500	100	F
zum Konsolidierungskreis Chemie gehören:					
Zeochem AG	Rüti ZH/CH	CHF	1 000	100	F
Zeochem L.L.C.	Louisville/USA	USD	36 547	100	F
Zeochem d.o.o.	Zvornik/BA	BAM	2	100	F
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd.	Lianyungang/CN	CNY	90 000	92	F
Zeochem Pte. Ltd.	Singapur/SG	SGD	1	100	F
zum Konsolidierungskreis Papier gehören:					
Perlen Papier AG	Root/CH	CHF	81 000	100	F
Perlen Papier Immobilien AG	Root/CH	CHF	1 000	100	F
APS Altpapier Service Schweiz AG	Root/CH	CHF	100	100	F
Perlen Deutschland GmbH	München/D	EUR	100	100	F
zum Konsolidierungskreis Verpackung gehören:					
Perlen Packaging AG, Perlen	Root/CH	CHF	24 000	100	F
Perlen Packaging L.L.C.	Whippany/USA	USD	1 000	100	F
Perlen Packaging GmbH, Müllheim	Müllheim/D	EUR	1 300	100	F
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou/CN	USD	13 000	100	F
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda.	Anápolis/BR	BRL	2 464	100	F

Konsolidierungsmethode:
F = Vollkonsolidierung

Änderungen im Konsolidierungskreis 2021:
- Am 29. April 2021 wurde die CPH Immobilien AG, Root/CH gegründet.
- Am 11. Juni 2021 wurde mit der Fusion Uetikon Industrieholding AG die UBV Immobilien Treuhand Perlen AG, Root/CH übernommen. Die Aktiven und Passiven dieser Gesellschaft wurden dann mit Fusion vom 22. November 2021 in die CPH Immobilien AG, Root/CH integriert.

Änderungen im Konsolidierungskreis 2020:
- Am 4. Dezember 2020 wurden die restlichen 40 % der Kapitalanteile der Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, State of Goia (BR), übernommen.
- Am 7. Dezember 2020 wurde die Perlen Papier Immobilien AG, Root/CH gegründet.

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 52 bis 80) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung:
CHF 5 000 000

Es wurden bei sechs Konzerngesellschaften in vier Ländern Prüfungen («Full Scope Audits») durchgeführt. Bei zwei zusätzlichen Gesellschaften wurden spezifische Prüfungshandlungen durchgeführt. Unsere Prüfungen decken 90 % des Nettoumsatzes des Konzerns ab.

Bei weiteren zwei Konzerngesellschaften haben wir eine prüferische Durchsicht («Review») durchgeführt, die weitere 7 % des Nettoumsatzes des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:
Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Perlen Papier
Beurteilung der Angemessenheit der Rückstellungen für Umweltmassnahmen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 5 000 000
Bezugsgrösse	Nettoumsatz
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Nettoumsatz, da dieser aus unserer Sicht angesichts der volatilen Ertragslage des Konzerns in den letzten Jahren eine angemessene Grösse ist. Zudem stellt der Nettoumsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und einem Drittprüfer festgelegt. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers basierte auf Prüfungsinstruktionen und einer standardisierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern sowie Teilnahme an Besprechungen zur Revision bei ausgewählten Teilbereichen, an denen auch das lokale Management, der lokale Prüfer und selektiv Vertreter des Konzerns teilnahmen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Perlen Papier

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Das Geschäftsumfeld im Bereich Papier ist weiterhin herausfordernd und volatil. Aufgrund der nachhaltig verschlechterten Ertragslage im Geschäftsjahr 2021 wurde das Anlagevermögen der Perlen Papier einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Dieser Test zeigte, dass der bisherige Buchwert der Anlagen weder durch den Netto-Marktwert noch den Nutzwert der Anlagen gedeckt war, weshalb eine Wertbeeinträchtigung von CHF 150 Mio. verbucht wurde. Der Buchwert der betroffenen Anlagen wurde dadurch auf den erzielbaren Wert reduziert.

Angesichts des Umfangs der Anlagen sowie des wesentlichen Ermessensspielraums in Bezug auf die Schätzung des Netto-Marktwertes sowie der künftigen Geldflüsse, welche mit diesen Anlagen erzielt werden können, erachten wir die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Perlen Papier als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Wir verweisen auf die Offenlegung in den Ziffern 5, 16 und 17 des Anhangs zur Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Hinsichtlich der Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Perlen Papier haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Durchsicht der Protokolle von Sitzungen des Verwaltungsrats und dessen Ausschüsse.
- Besprechung der Werthaltigkeitsberechnungen mit der Geschäftsleitung und dem Fachausschuss Finanzen und Revision des Verwaltungsrats.
- Überprüfung des von der Geschäftsleitung errechneten Nutzwertes, insbesondere der verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung, zu den Kosten und Margen sowie zum Diskontsatz hinsichtlich deren Plausibilität. Vergleich der Annahmen der Werthaltigkeitsberechnungen der Vorjahre mit den tatsächlich erreichten Ergebnissen, um rückblickend festzustellen, wie gut die Planungsgenauigkeit in der Vergangenheit war.
- Überprüfung des geschätzten Netto-Marktwertes durch Einsichtnahme in Bewertungsgutachten eines Immobilienspezialisten und Vergleich der verwendeten Annahmen mit eigenen Erfahrungswerten unter Beizug unserer Spezialisten.
- Beurteilung der Darstellung und der Offenlegung in der Konzernrechnung.

Aufgrund unserer Prüfungsergebnisse erachten wir die Werthaltigkeitsüberprüfung und die Darstellung der Wertbeeinträchtigung in der Konzernrechnung durch die Geschäftsleitung als vertretbar.

Beurteilung der Angemessenheit der Rückstellungen für Umweltmassnahmen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Auf den Bilanzstichtag bestehen kurz- und langfristig Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen im Umfang von CHF 19 Mio. im Zusammenhang mit der Aufgabe und dem Verkauf des Produktionsstandortes Uetikon sowie mit Sanierungs- und Kostenübernahmepflichten verschiedener Deponien und Grundstücke.

Aufgrund des Umfangs der künftig anfallenden Kosten für die Umweltschutzmassnahmen sowie der erheblichen, den Berechnungen zugrunde liegenden Schätzungen erachten wir die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Rückstellungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Ausführungen zu den Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen finden sich in den Ziffern 26 und 28 des Anhangs zur Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Besprechungen mit der Geschäftsleitung und dem Fachausschuss Finanzen und Revision.
- Durchsicht und Beurteilung von Memoranden und Aktennotizen der Geschäftsleitung zur Höhe der bilanzierten Rückstellungen.
- Stichprobenweise Prüfung der Berechnungen und der Annahmen der geschätzten Aufwendungen für die Umweltschutzmassnahmen.
- Einsichtnahme in die den Berechnungen zugrundeliegenden Auftragsvergaben, Gutachten und Angebote sowie in die Korrespondenz, die Protokolle und Kostenübersichten der gemeinsamen Arbeitsgruppe mit dem Umweltamt des Kantons Zürich.
- Beurteilung, ob die Offenlegung der Rückstellungen den Vorgaben von Swiss GAAP FER entsprechen.

Aufgrund unserer Prüfungsergebnisse erachten wir das von der Geschäftsleitung gewählte Vorgehen zur Erfassung der Rückstellungen für Umweltmassnahmen und die entsprechenden Offenlegungen als vertretbar.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 11. Februar 2022

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2021	2020
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	**2.1**	**5 068**	**4 930**
Übrige Erträge		325	322
Personalaufwand		–3 475	–3 246
Übriger betrieblicher Aufwand		–2 139	–1 857
Bildung Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	2.2	–77 440	0
Auflösung Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	2.2	15 258	0
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern		**–62 403**	**149**
Finanzertrag		18 206	16 928
– Beteiligungsertrag	2.3	13 300	12 197
– Zinserträge	2.4	4 772	4 726
– Kursgewinne auf Wertschriften		17	0
– Sonstiger Finanzertrag	2.5	117	5
Finanzaufwand		–2 209	–2 553
– Zinsaufwand	2.6	–2 067	–2 018
– Kursverluste auf Wertschriften		0	–5
– Sonstiger Finanzaufwand	2.7	–142	–530
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		**–46 406**	**14 524**
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2.8	0	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2.8	0	0
Jahresergebnis vor Steuern		**–46 406**	**14 524**
Direkte Steuern		–173	–189
Jahresgewinn/-verlust		**–46 579**	**14 335**

Bilanz

in CHF 1 000	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven			
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	2.9	32 624	52 176
Übrige kurzfristige Forderungen	2.10	4 569	4 398
– Dritte		4 413	4 398
– Konzerngesellschaften		156	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
Kurzfristige Finanzforderungen		0	0
Total Umlaufvermögen		**37 193**	**56 574**
Finanzanlagen		359 677	336 099
– Langfristige Forderungen Dritte		0	0
– Langfristige Forderungen Konzerngesellschaften	2.11	359 677	336 099
Beteiligungen	2.12	88 671	150 254
Sachanlagen		432	395
Total Anlagevermögen		**448 780**	**486 748**
Total Aktiven		**485 973**	**543 322**
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		287	46
– Dritte		287	46
– Konzerngesellschaften		0	0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		59	21
– Dritte		59	21
– Konzerngesellschaften		0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1	1
– Dritte	2.13	1	1
– Konzerngesellschaften		0	0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.14	1 187	1 347
Total Kurzfristiges Fremdkapital		**1 534**	**1 415**
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		100 000	100 000
– Obligationenanleihe	2.15	100 000	100 000
– Konzerngesellschaften		0	0
Total Langfristiges Fremdkapital		**100 000**	**100 000**
Total Fremdkapital		**101 534**	**101 415**
Aktienkapital	2.16	1 200	1 200
Gesetzliche Kapitalreserven	2.17	7	4 207
– Reserven aus Kapitaleinlagen		7	4 207
Gesetzliche Gewinnreserven		10 016	10 016
Freiwillige Gewinnreserven		419 795	412 176
Bilanzgewinn/Bilanzverlust		–46 579	14 335
– Gewinnvortrag/Verlustvortrag		0	0
– Jahresgewinn/-verlust		–46 579	14 335
Eigene Aktien	2.18	0	–27
Total Eigenkapital		**384 439**	**441 907**
Total Passiven		**485 973**	**543 322**

Wichtige Informationen zum Anhang

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (OR 957 ff.) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Verzicht auf die Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben

Da die CPH Chemie + Papier Holding AG eine Konzernrechnung nach anerkanntem Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Angaben im Anhang zu Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen sind zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Die Beteiligungen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital erfasst. Bei späterer Wiederveräusserung werden der Gewinn oder Verlust direkt den freiwilligen Reserven zugeschrieben.

Aktienbasierte Vergütung

Aktienbezogene Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Kurswert bewertet und als Personalaufwand und Eigenkapital erfasst. Die verbindlich zugeteilten Aktien unterliegen danach einer dreijährigen Sperrfrist. Während dieser Frist ist die Anzahl der zugeteilten Aktien jedoch an keine weiteren Leistungs-, Erfolgs- oder andere Erdienungsbedingungen gebunden.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

Fremdwährung	Erfolgsrechnung 2021	Bilanz per 31.12.2021	Erfolgsrechnung 2020	Bilanz per 31.12.2020
Euro	1.0810	1.0360	1.0710	1.0820
USD	0.9140	0.9110	0.9380	0.8840

Die obigen Bilanzkurse sind Stichtagskurse per Jahresende und die Kurse für die Erfolgsrechnung Durchschnittskurse für das gesamte Geschäftsjahr.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

CPH Chemie + Papier Holding AG mit Sitz in Root

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei 6 (Vorjahr 6) Mitarbeitenden.

2.1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den von der Holding erbrachten und an die Tochtergesellschaften verrechneten Leistungen von CHF 5.1 Mio. (Vorjahr CHF 4.9 Mio.).

2.2 Bildung/Auflösung von Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Im Berichtsjahr wurden aufgrund der negativen Eigenkapitalentwicklung infolge von Wertbeeinträchtigungen auf dem Anlagevermögen bei der Beteiligung Perlen Papier AG, Root/CH Wertberichtigungen von 77.4 Mio. verbucht. Demgegenüber wurden aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung bei der Beteiligung Zeochem AG, Rüti ZH/CH Wertberichtigungen von CHF 15.3 Mio. aufgelöst. Im Vorjahr gab es keine Wertberichtigungen.

2.3 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag beinhaltet die Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften.

2.4 Zinserträge

Die Zinserträge sind vorwiegend auf die Intercompany-Darlehen zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurde ein Zinssatz von 1.00 % bis 2.25 % (Vorjahr 1.00 % bis 2.25 %) angewandt.

2.5 Sonstiger Finanzertrag

Die Erträge stammen vorwiegend aus positiven Währungseinflüssen auf Fremdwährungsbestände.

2.6 Zinsaufwand

Diese Position beinhaltet vorwiegend den Zinsaufwand von CHF 2.0 Mio. (Vorjahr CHF 2.0 Mio.) auf der Obligationenanleihe (CHF 100 Mio., 2.00 % Coupon, Laufzeit 12.10.2018 bis 12.10.2023).

2.7 Sonstiger Finanzaufwand

Im Berichtsjahr setzte sich der sonstige Finanzaufwand vorwiegend aus den ordentlichen Finanzspesen von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.) zusammen. Im Vorjahr ergaben sich zudem Währungsverluste von CHF 0.4 Mio.

2.8 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag, Aufwand

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Erträge und Aufwände verbucht.

2.9 Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

in CHF 1 000	2021	2020
Flüssige Mittel	32 592	52 156
Zum Börsenkurs bewertete Wertschriften	32	20
Total	**32 624**	**52 176**

2.10 Übrige kurzfristige Forderungen

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr beinhalteten die übrigen kurzfristigen Forderungen hauptsächlich Mehrwertsteuerguthaben.

2.11 Langfristige Forderungen an Konzerngesellschaften

Im Berichtsjahr erhöhten sich die langfristigen Forderungen an Konzerngesellschaften aufgrund deren Investitionsbedarfes netto um CHF 23.6 Mio. auf CHF 359.7 Mio.

2.12 Beteiligungen

				2021		2020	
Name und Rechtsform	**Sitz**	**Bemerkung**	**Währung**	**Kapital in 1 000**	**Kapital/ Stimmen**	**Kapital in 1 000**	**Kapital/ Stimmen**
CPH Immobilien AG [1]	Root/CH	Gründung 29.04.2021	CHF	500	100 %		
Zeochem AG [1]	Rüti ZH/CH		CHF	1 000	100 %	1 000	100 %
Zeochem L.L.C.	Louisville/USA		USD	36 547	100 %	36 547	100 %
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd.[1]	Lianyungang/CN		CNY	90 000	92 %	90 000	92 %
Zeochem d.o.o.	Zvornik/BA	Übertrag 2021 an Zeochem AG	EUR	2	100 %	2	100 %
Perlen Papier AG [1]	Root/CH		CHF	81 000	100 %	81 000	100 %
Perlen Papier Immobilien AG	Root/CH		CHF	1 000	100 %	1 000	100 %
APS Altpapier Service Schweiz AG	Root/CH		CHF	100	100 %	100	100 %
Perlen Deutschland GmbH	München/D		EUR	100	100 %	100	100 %
Perlen Packaging AG, Perlen [1]	Root/CH		CHF	24 000	100 %	24 000	100 %
Perlen Packaging GmbH, Müllheim	Müllheim/D		EUR	1 300	100 %	1 300	100 %
Perlen Packaging L.L.C.	Whippany/USA		USD	1 000	100 %	1 000	100 %
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou/CN		USD	13 000	100 %	13 000	100 %
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda.	Anápolis/BR		BRL	2 464	100 %	2 464	100 %

[1] Direkt gehalten durch CPH Chemie + Papier Holding AG

Am 29. April 2021 wurde die CPH Immobilien AG, Root/CH gegründet. Mit der Fusion Uetikon Industrieholding AG vom 11. Juni 2021 wurde die UBV Immobilien Treuhand Perlen AG übernommen. Die CPH Immobilien AG, Root/CH hat dann mit Fusion vom 22. November 2021 die Aktiven und Passiven der UBV Immobilien Treuhand Perlen AG integriert. Im Laufe des Jahres 2021 wurde die Zeochem d.o.o., Zvornik/BA zum Buchwert von der CPH Chemie + Papier Holding AG an die Tochtergesellschaft Zeochem AG, Rüti ZH/CH übertragen.
Im Vorjahr gab es keine Veränderungen bei den direkt gehaltenen Beteiligungen.

Im Berichtsjahr wurden bei der Beteiligung Perlen Papier AG, Root/CH Wertberichtigungen von 77.4 Mio. verbucht. Demgegenüber wurden bei der Beteiligung Zeochem AG, Rüti ZH/CH Wertberichtigungen von CHF 15.3 Mio. aus stillen Reserven aufgelöst (siehe auch Ziffer 2.2).

2.13 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31. Dezember 2021 bestanden wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung.

2.14 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Berichtsjahr beinhalten die passiven Rechnungsabgrenzungen Marchzinsen auf Obligationen von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.), offene Lohn- und Ferienansprüche der Mitarbeiter von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) sowie Steuerzahlungen, Sonstiges von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.).

2.15 Obligationenanleihe

Die Position betrifft die am 12.10.2018 ausgegebene unbesicherte Obligationenanleihe (Valor CPH18) von CHF 100.0 Mio. mit einer Laufzeit bis 12.10.2023 (Coupon 2.00 %). Die Anleihe ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

2.16 Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich aus 6 000 000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.20 zusammen.
Per 11. Juni 2021 wurde die Uetikon Industrieholding AG, welche mit 49.99 % Anteilen die bisherige Hauptaktionärin der CPH Chemie + Papier Holding AG war, im Rahmen einer Absorptionsfusion übernommen. Dabei haben die bisherigen Aktionäre der Uetikon Industrieholding AG durch einen Aktientausch anteilig Aktien an der CPH Chemie + Papier Holding AG erhalten und sind seit der Transaktion somit direkt an der CPH beteiligt. Bezüglich Aktienbesitz der Verwaltungsräte und anderer wesentlicher Aktionäre verweisen wir auf Ziffer 30.2 des Anhangs zur konsolidierten Jahresrechnung.

2.17 Gesetzliche Kapitalreserven

Die Reserven aus Kapitaleinlagen stammen aus der Nennwertreduktion vom Jahr 2018 und wurden im Jahre 2021 mit der Ausschüttung an die Aktionäre bis auf einen kleinen Restbetrag verwendet.

2.18 Eigene Aktien (Aktienbezogene Vergütungen)
Die CPH Chemie + Papier Holding AG hielt am Jahresende keine eigenen Aktien (Vorjahr 376, durchschnittlicher Einstandspreis von CHF 72.61). Im Berichtsjahr wurden 5 593 (Vorjahr 21 438) eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 70.45 (Vorjahr CHF 71.97) an der Börse erworben und 3 287 (Vorjahr 19 253) eigene Aktien mit einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 71.49 (Vorjahr CHF 70.38) über die Börse veräussert. Weitere 1 341 Aktien mit einem Gesamtwert von CHF 0.09 Mio. (Vorjahr CHF 0.09 Mio.) wurden Kadermitarbeitenden der CPH Chemie + Papier Holding AG zugeteilt. Zudem wurden 1 341 Aktien mit einem Gesamtwert von CHF 0.09 Mio. (Vorjahr CHF 0.09 Mio.) an Tochtergesellschaften verkauft, welche diese ihren Kadermitarbeitern zuteilte.

Sicherheiten zugunsten Dritter
Die Eventualverbindlichkeiten betragen CHF 31.5 Mio. (Vorjahr CHF 37.9 Mio.), davon betreffen CHF 21.5 Mio. (Vorjahr CHF 27.9 Mio.) Garantien und Bürgschaften der CPH Chemie + Papier Holding AG gegenüber Schweizer Bankinstituten für Kredite und Kreditlimiten von Tochtergesellschaften. Die CPH Chemie + Papier Holding AG garantiert zudem CHF 10.0 Mio. (Vorjahr CHF 10.0 Mio.) zugunsten des Kantons Zürich, um im Fall der Zahlungsunfähigkeit der Zeochem AG für die ausstehenden Kosten für Untersuchung, Überwachung und Sanierung einer Deponie aufzukommen.

Verpfändete Aktiven
Flüssige Mittel im Wert von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.) sind verpfändet.

Solidarhaftung
Es besteht eine Solidarhaftung zugunsten der Eidg. Steuerverwaltung, Bern, für bestehende und zukünftige Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuer (Gruppenbesteuerung) der CPH-Gruppe.

Aktiven mit Eigentumsvorbehalt
Der Buchwert von geleasten Sachanlagen beläuft sich auf CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

Leasingverbindlichkeiten
Die Verbindlichkeiten aus geleasten Fahrzeugen betragen CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

Vergütungen an Verwaltungsrat und Gruppenleitung
Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 37 bis 40 aufgeführt.

Rangrücktrittsvereinbarung
Es bestehen Rangrücktrittsvereinbarungen zwischen der CPH Chemie + Papier Holding AG, Perlen, und den Tochtergesellschaften Zeochem AG, Rüti ZH, von CHF 40.0 Mio. (Vorjahr CHF 40.0 Mio.) bzw. Perlen Papier AG, Root, von CHF 5.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.
Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2021 und dem 11. Februar 2022 eingetreten.

Nach einem Cyberangriff wurden am 7. Januar 2022 die IT-Systeme der CPH-Gruppe kontrolliert heruntergefahren und die Produktion an den Standorten Perlen und Müllheim musste eingestellt werden. Nachdem die wichtigsten IT-Systeme wieder in Betrieb waren, konnte die Produktion an den betroffenen Standorten im Laufe des 13. Januar 2022 wiederaufgenommen werden. Die CPH-Gruppe geht nicht von einem materiellen Einfluss auf das Geschäftsergebnis 2022 aus.

Antrag über die Verwendung der Reserven

Fortschreibung des Bilanzgewinns/Bilanzverlustes

in CHF 1 000	2021	2020
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	14 335	52 553
Verwendung der Reserven gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Auflösung von Reserven aus Kapitaleinlagen	4 200	0
Ausschüttung an Aktionäre	–10 800	0
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	0	0
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	–7 735	–52 553
Jahresgewinn/Jahresverlust	–46 579	14 335
Bilanzgewinn/Bilanzverlust am Ende des Geschäftsjahres	**–46 579**	**14 335**

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung der Reserven

in CHF 1 000	2021 Antrag des Verwaltungsrates	2020 Antrag des Verwaltungsrates
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	–46 579	14 335
Auflösung von Reserven aus Kapitaleinlagen	0	4 200
Ausschüttung an Aktionäre	–7 800	–10 800
Zuweisung/Auflösung freiwillige Gewinnreserven	54 379	–7 735
Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung	**0**	**0**

Antrag Ausschüttung

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung vom 17. März 2022 eine Ausschüttung von CHF 1.30 pro Aktie aus einer Auflösung von freiwilligen Gewinnreserven.

Im Vorjahr erfolgte gemäss Beschluss der Generalversammlung eine Ausschüttung von CHF 1.80 pro Aktie. Davon stammen CHF 1.10 pro Aktie aus dem laufenden Bilanzgewinn und CHF 0.70 pro Aktie aus einer Auflösung von Reserven aus Kapitaleinlagen.

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr und der Bilanz zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 84 bis 89) zum 31. Dezember 2021 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 4 000 000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften sowie der Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 4 000 000
Bezugsgrösse	Total Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven. Das Total der Aktiven stellt eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holdinggesellschaft dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften sowie der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und der Beteiligungen betrachten wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Diese Positionen werden in der Bilanz mit CHF 360 Mio. bzw. CHF 89 Mio. ausgewiesen.

Die Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und der Beteiligungen ist von der Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften abhängig. Im Berichtsjahr 2021 hat die Gesellschaft Wertkorrekturen auf den Beteiligungen von netto CHF 62 Mio. erfasst.

Wir verweisen auf die Offenlegung in den Ziffern 2.2, 2.11 sowie 2.12 des Anhangs zur Jahresrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Hinsichtlich der Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und der Beteiligungen haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Bei den wesentlichen Beteiligungen und langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften haben wir die Werthaltigkeit entweder aufgrund der Nettoaktiven, basierend auf den Swiss-GAAP-FER-Werten oder, falls notwendig, aufgrund von weiteren Substanz- oder Ertragswertüberlegungen der Geschäftsleitung überprüft.
- Zudem haben wir geprüft, ob für gewährte Rangrücktrittserklärungen, falls notwendig, angemessene Wertberichtigungen erfasst worden sind.

Unsere Prüfungen stützen die vom Management bilanzierten Werte der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und der Beteiligungen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 11. Februar 2022

Adressen

HOLDING

CPH Chemie + Papier Holding AG
Perlenring 1 | CH-6035 Perlen | T +41 41 455 80 00
www.cph.ch

CHEMIE

Zeochem AG
Joweid 5 | CH-8630 Rüti | T +41 44 922 93 93
Zeochem d.o.o.
Karakaj 229a | 75400 Zvornik | Bosnia and Herzegovina | T +387 56 490 830
Zeochem LLC
1600 West Hill Street | Louisville | KY 40210 | USA | T +1 502 634 7600
Zeochem Pte. Ltd.
1 Raffles Place Tower 2 | #20-02 | 03 Raffles Place | Singapore 048616 | T +65 8128 3555
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd.
Manufacturing Plant | 1089 Jingdu Ave. | Donghai County | Lianyungang City | Jiangsu Province | China 222300 | T +86 518 8779 7616
Metro City Office Building Room 711 | 30 Tian Yao Qiao Road | Shanghai | China 200030 | T +86 21 3477 0686
www.zeochem.com

PAPIER

Perlen Papier AG
Perlenring 1 | CH-6035 Perlen | T +41 41 455 80 00
Perlen Deutschland GmbH
Liegnitzerstrasse 6 | D-82194 Gröbenzell | T +49 8142 30525-00
www.perlen.ch
APS Altpapier Service Schweiz AG
Perlenring 1 | CH-6035 Perlen | T +41 32 671 47 00
Fabrikstrasse | CH-3427 Utzenstorf | T +41 32 671 47 00
www.aps.swiss

VERPACKUNG

Perlen Packaging AG, Perlen
Perlenring 3 | CH-6035 Perlen | T +41 41 455 88 00
Perlen Packaging GmbH, Müllheim
Neuenburger Strasse 9 | D-79379 Müllheim | T +49 7631 803 0
Perlen Packaging LLC, Whippany
135 Algonquin Parkway | Whippany | NJ 07 981 | USA | T +1 973 887 0257
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd
828 Caizi Road | Wujiang Economic and Technological Development Zone | Suzhou City | Jiangsu Province | China 215200
T +86 512 6395 6762
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda
Via Primária 6-DA Quadra 10 Modulos 11/12-Be 11/12-C | Distrito Agroindustrial de Anápolis – DAIA, CEP 75132-135 Anápolis | Goiás | Brazil
T +55 6233 13 1211
www.perlenpackaging.com

IMMOBILIEN

CPH Immobilien AG
Perlenring 1 | CH-6035 Perlen | T +41 41 455 80 00
Perlen Papier Immobilien AG
Perlenring 1 | CH-6035 Perlen | T +41 41 455 80 00
www.cph-immobilien.ch

Impressum
Herausgeberin: CPH Chemie + Papier Holding AG, Perlen
Konzept und Realisation: Financial Communicators AG, Zürich
Fotos: Eveline Beerkircher; Mikael Damkier/Shutterstock (S. 6.), Christian Weber (S. 6/7), Schilliger Holz AG (S. 7), Pixabay (S. 7), Bradley McKee (S. 12/13), IMAGO/IPON (S. 16/17)
Übersetzung: Paul Day, Zürich | Litho: Küenzi & Partner, Langnau a. A.
Publishing: NeidhartSchön AG, Zürich | Druck: Multicolor Print AG, Baar
Klimaneutral gedruckt auf Perlenpapier: PerlenValue, 80 g/m²

gedruckt in der schweiz

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11020-2201-1017

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden in diesem Bericht häufig maskuline Formen für personenbezogene Bezeichnungen verwendet; diese sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen über die CPH, die mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Sie widerspiegeln die Auffassung des Managements bei der Erstellung des Geschäftsberichtes. Diese können aber von den zukünftigen tatsächlichen Ereignissen abweichen.

This Annual Report is also available in English. Originalsprache ist Deutsch.